

# Kirchen Ordnung

Wie es mit der Keynen Lehr des Euan-  
geli/ Administration der heyligen Sacrament/ Anneh-  
mung/ verhdung/ vnd bestetigung der Priester/ Ordent-  
lichen Ceremonien in den Kirchen/ Visitation vnd  
Synodis/ in der Herrschafft Waldeck gebals-  
ten werden soll. Anno Domini 1556.  
Mense Martio. auffgericht.

Röm. l.  
Bibliothek  
Berlin



Paulus 1. Corinth. 14.

ἡ γλῶσση ἀλαλιεύων ἐν κτλ τὸ ἐν γινώσκῃ

Ex  
Bibliotheca  
Ministerii  
Cellensis

**W**ir Philips der El-  
ter / Wolradt / Jo-  
hann vnd Samuel/  
Geuettern / Brüder / Vatter  
vnd Sohn / Grauen zu Wal-  
deck / &c. Wünschen vnd ent-  
bieten / vnsern Andechtigenn

vnd lieben getrewen / allen Predicanten / Pfarrhern /  
vnd Dienern des heyligen Göttlichen Worts / Des  
gleichen andern vnsern vnderthanen / der Graueschafft  
Waldeck / Was Stands / Wirden oder Condition die  
sein / Gnad vnd Fried von Gott vnserm Vatter / vnd  
dem hern IESV CHRISTO / Auch vnsern geneyg-  
ten willen vnd grüß. Vnd sügen euch hiemit zu wissen /  
Demnach wir betrachtet / vnd zu hertzen gefüret / Das  
die Göttliche Maiestat / dem menschlichen geschlecht /  
nach dem fall vnd verderbter natur / vnd darauff erfol-  
gten verheßung / der Restauration durch des Weibs  
Samen / keyn herlicher / heylsamer / köstlicher oder not-  
wendiger gaben / zu pflanzung vnd erhaltung / beyde  
der Seelen vnd des Leibs heyl / seligkeyt / wolfart / vnd  
gedeyen / auß lauter gnaden / barmhertzigkeyt / vnd vätr-  
terlicher liebe / geschenck vnd verordnet hat. Dañ das  
Priester ampt vnd Weltliche regiment zu dem vns ser-  
ner auß heyliger schafft vnd lehr erinnert / das eyner  
yeden frommen / Chrißlichen vnd Gotsfürchtigen  
Obzigkeyt / nicht alleyn des yridischen Gewalts vnd

beraschafft/sich mit fleis zu unterfahen/die Göttlichen  
vnd menschlichen vernunftigen Gesatz/ Gericht vnd  
Gerechtigkeit zu handhaben/ zu üben vnd mit zu tucy-  
len/Die Frommen vnd Gehorsamen in gutem Frieden/  
eynigkeit/zucht vnd erbarkeit zu bewahren. Die bösen  
aber vnd ungehorsamen/ mit dem Schwerdt zu strafs-  
fen vnd hinzurichten gebüret/ Sondern das sie vil  
mehr vnd vor allen dingen/des hymlichen/ewigen/vn-  
zergenglichen Reichs Gottes / vnd seines heyligen  
predigampts/dadurch die menschen zu solchem Reich  
beruffen werden/mit ernst sich anzunemen/dasselbige  
getrewlich vnd mit vnnachlassigem fleis zubefürdern  
vnd zuschirmen/pflichtig vnd schuldig ist.

So sein wir gleich von anfang vnserer Regierung/  
von wegen vns von Gott auffertlegen vnd befohlenen  
ampts/alzeit frö vnd spat/ ernstlich vnd on vnter-  
laß/nicht alleyn darangewesen/das vnser armen vns-  
derthanen/eyn still/rühig/ friedsam vnd erbarlich lei-  
ben führen/bei dem iren pfeiben/die leibs narung sü-  
chen/vnd sich mit ehren hinbringen/ Sondern vnser  
sorgen/gedanken/sinn vnd gemüt / allermeyst dahin  
gerichtet/das Gottes Wort/Sacrament/vnd Kirch-  
endienst/zu ererbung der ewigen seelen seligkeit/recht  
aufgebreytet/ gehalten vnd getrieben werden. Vnd  
also beyde oberzeltt amptet/zu gleich in vollem zwang  
geben möchten.

Auch derhalben vorlangst ertliche abgöttereienn/  
grewel vnd mißbrauch/auch andere yrrthumb/verfä-  
rische

rische falsche lehren/vnd alten Tanz/so dem Euan-  
gelio zuwider/vnd in vnsern Kirchen gleich wie inn  
andern vnder dem Papstumb/eingewurtzelt/abschaf-  
fen vnd außrotten/vnd darsür die reyne/warhaftige/  
Chrißliche vnd Apostolische leb: pflanzen lassen.

Diweil wir aber zum teyl selber gespüret/auch durch  
andere trewhertzige/Gotsfürchtige Leuth berichtet/  
das noch etwas vngleichheit inn Ceremonien/Gesen-  
gen/Ferien/Auch mangel vnd vngeschicklichkeit andern  
Dienern der Kirchen vnd Schulen/Ordinatio/Con-  
firmation/vnd Visitation derselben/ Vnd dergleichen  
gebrechen vnd vnrordnungen mehr in vnsern Kirchen  
sich zutragen vnd ereugen. Haben wir gedacht/das vns  
auß erwegung obgerürter vrsach/auch solcher vnrich-  
tigkeit/mangel vnd gebrechen/vermittelst Göttlicher  
hilff/zubegegnen/die selben durch gebürliche wege zu  
nereynigen/zuuergleichen vnd abzuthun/zustehen vnd  
gebären wölle.

Derwegen ertlichen vnsern geleerten vnd vornembsten  
Predicanten/diese gegenwertige Kirchen Ordnung/  
wie es mit Chrißlicher leer/reychung der Sacramen-  
ten/ annemung vnd besterigung der Pfarheren vnd  
Schulmeyster/ Ordentlichen Ceremonien/ Visitation  
der Kirchen vnd Schulen/Auch anderen dermassen  
notwendigen puncten mehr/in vnser heraschafft durch  
auß/eyntrechtlich vnd gleichförmig gehalten werden  
soll/Auß heyliger schrift/auch auß der alten vnd an-

den guten Ordnungen / zuverfassen auffgelegt vnd  
befolgen.

Welche wir dann / Nach dem sie durch die selbigen  
gestellt / vñ vns vberreycher / mit fleis durchsehen / vnd  
daraus vermercket / das sie der warhafftigen Christli-  
chen Religion / den Biblischen / Prophetischen / vnd  
Apostolischen Schrifften / Den Symbolis / Apostolis-  
co / Niceno / vnd Athanasino / Darzu den alten Catho-  
lischen wahren Christlichen Kirchen inn allwege ge-  
mess / zuerhaltung rechts gleichen verstands des Euan-  
gelij / vnd wahren vnuerfalschten Gottes diensts / Auch  
zuerhaltung allerhandt ergernus / so auß zweyspale  
der Ceremonien entspriessen künften / fast dienlich. Vnd  
darumb die selbige also in vnsern Kirchen allenthal-  
ben zugebrauchen vnd zuhalten gütwilliglichen ange-  
nommen. Auch vns deren selbs vnderwürffig zu-  
machen / vnd gleichförmig zuleben / schuldig erkennet.

Beuelhen derwegen euch allen / sampelich / vnd eyn-  
nem yeden in sonderheyt / ernstlich / Vnd wöllen. Ihr  
sollicher Christlichenn Ordnungen / bei vermeidung  
Gödtliches zorns / auch sunst gebürlicher straff / hin-  
fürter in allen iren puncten / Clausuln vnd articuln /  
mit höchstem fleis / steht / fest vnd eynmütiglich nach-  
setzen / Darwidder nicht voanehmen / noch eyn sondera  
oder eygensinniges zumachen vnderstehen / in keyners  
ley weise. Sondern wachen vnd sorgen / die Geystliche  
eynigkeyt / im bande der Liebe vnd Friedens / zuerhal-  
ten.

Gott.

Gott der Allmechtige / Ewige Barmhertzige Vati-  
ter / geb vns allen / Durch seinen lieben Sohn vnsern  
HERRN Jesum Christum / den Geyst der eynbelli-  
gen Lehrend Glaubens / auch die Krafft zuley-  
sten seinen Gödtlichen willen / Amen.

Geben zu Waldeck / Im jar nach der  
Menschlichen erlösung funffzehnen  
hundert vnd funffzig sechs /  
am letzten tag des Mo-  
nats Martij.

# Von der Warhafftigen

Christlichen lehr.



**S**chick ordnen vnd  
wollen wir/das alle Psaribee  
ren vnd Vnderlassen / vnser  
Graueschafft Waldecken/von  
dem Ewigen/Eynigen/Vns  
erteyltem Götlichen wesen/  
vnd doch drei vntersheydes  
nen Personen / Gottes des

Vatters/Gottes des Sohns/vnd Gottes des heyligen  
Geystes.

Von der Erbsünde.

Von den zweyen naturen in Christo.

Wie man vor Gott fromb vnd gerecht werde.

Was der glaub sei/der vor Gott fromb vnd gerechts  
macht.

Das wir vergebung der Sünden (alleyn durch den  
Glauben) an Christum erlangen.

Das der mensch gerecht werde/on des Gesetzes werck/  
alleyn durch den Glauben.

Von der Liebe vnd erfüllung des Gesetzes.

Von der Christlichen Kirchen. Et cetera.

Lehren/Walten vnd Glauben sollen/wie solches Gott/  
durch seinen Sohn Jesum Christum/der Welt selbs  
offenbaret hat / In der Propheten vnd Aposteln  
Schriften

Schaffren verfassern Auch in dem verstande der Sym  
bolen/Apostolico / Cicero vnd Athanasij / außge  
druckt ist. Der Catechismus vnd bekentnus Lutheri/  
Die Augspurgische Confession Anno 1530. Keyser  
licher Majestat vberantwort. Desgleichen Apologia  
Philippi Melanthonis außweisen.

## Von der Tauff / vnd wie

es damit gehalten werden soll.

**D**um Andern. Diewel das Sacrament der heyle  
gen Tauff zur Seelen seligkeit nötig/Auch klar  
am tage/das Gott der herre/an der Tauffe der jungen  
Kinder gefallen hat. Dann es gewiss/das die Göt  
liche verheysung der gnaden/des heyligen Geystes/  
vnd seligkeit/nicht alleyn die Alten/sondern auch die  
Kinder belangen. So soll es mit der Kinder Tauff  
gehalten werden wie volgt.

Erstlich/ Soll die Kindertauff auff die feier vnd  
Predigtage/des morgens vor Mittage gehalten wer  
den/Es were dan sach/das die notturfft vnd schwach  
beyt der Kindlein verzugs nicht leiden künden/ als  
dann soll man auch auff andere tage reuffen.

Die Väter/oder nechsten verwandten Blutsfreun  
deder vngetaufften kindlein/sollen auff's fürderlichste  
sich irem Pastor angeben/ War vermeldung/das sie  
Gott mit eyner jungen frucht/Sohn oder Tochter be

nädiget / vnd demütiglich bitten / der selbigen durch  
die Tauff zu dem Christlichen Glauben vnd seligkeit  
zuerhelffen / Auch anzeigung thun / Welche er zu Ge-  
uattern / Zeugen vnd Bekenner des Glaubens / zu sol-  
chem Christlichen werck bitten wölle. Vnd da an et-  
lichen ortern der gebrauch / mehr dann eynen Geuater-  
tern zubitten / sollen doch nicht mehr dann drei durch  
den Pfarhern zugelassen werden.

Da man die Inbeymische gebettene Geuattern /  
mit öffentlichen Sünden vnd lastern nit beladen / son-  
dern für Gliedmaß der Kirchen gehalten / Odder die  
Ausländischen eyn gezeugnus ihres Christlichen Glan-  
bens vnd wandels / von irem Christlichen Catholis-  
schen Pfarhern bringen werden / sollen sie die Prædi-  
canten zulassen / vnd nicht verwerffen.

Würde auch eyner zu Geuattern vorgeschlagen / den  
der Pfarhern öffentlicher Laster halben nit verwerf-  
fen kündte / vnd doch erwan zweiffelte / ob er auch im  
Christlichen glauben recht vnterricht / So soll er den  
selbigen vor der Tauffe in seiner behausung verhören /  
vnd nicht in der Gemeyn bei dem Tauffsteyn / ihnen  
Examiniren / oder zubeten in sonderheyt zwingen.

Im sal auch etliche außerthalb der Ehe / inn vn-  
pflicht Kinder zielen / vnd auff dem selbigen irem vn-  
christlichem / lesterlichen leben beharren warden / die  
sollen vmb die Tauff iren Kinder zubitten / all die weil  
sie

sie sich nit bekeren / nicht zugelassen werden / Sondern  
andere fromme Christen / solches von des Kinds was-  
gen / begeren.

Da sich auch der fall / der gebe oder nott auffe zuträ-  
gen würde / sollen die Hebammen vnd andere weiber  
so darbei / mit allem fleis daran sein / das solche tauffe  
so ymmer möglich / durch den Pfarhern geschehe.

Kündte es aber keynen verzügt erleiden / sollen sie  
doch das kindlein zu gebeten nicht vnderstehen /  
es sei dann zuvor ganz von mütter leib kommen / als  
dann mögen sie / in beisein zweyer oder dreier weiber /  
eyn andechtig Vatter vnser sprechen / vnd betten / vnd  
darauff das kindlein mit wasser / in dem Namen des  
Vatters / vnd des Sohns / vnd des heyligen Geystes  
teuffen.

Da nun das kindlein darauff absterben würde / soll  
man nicht zweiffeln / es sei gnügsam getaufft.

Bleibt es aber am leben / soll das kindlein auff den  
nächstfolgenden Predigttag inn die Kirchen bracht /  
Vnd der Pfarhern / wie sie mit solcher Tauff vmbgan-  
gen / berichtet werden. Vnd da er nun befünde / das sie  
darmit rechtschaffen / vnd wie obgemelt / vmbgangen /  
soll er das kindlein nicht wider teuffen / sondern es alda  
in die Gemeyn vnd zal der Christen annehmen / Das  
Euangelion Marci 10. vber das kindlein lesen / Vnd  
es durch das Gebet / Gott dem Allmechtigen befehlen /  
mit dem nachfolgenden Gebet: Der allmechtige Gott  
vnd Vatter &c. ut infra.

Wann nun der Pfarrer/ Vatter vnd Genattern/  
samt dem Kindlein/ bei der Tauffe versamlet/ Soll  
der Pfarrer nachfolgende vermanung vnd gebet vor  
dem Volck sprechen.

EXHORTATIO AD ECCLE-  
liam, pro celebrando Baptismate  
congregatam.

**L**ieben Brüder vnd Schwester/  
Dieweil vnser HERR Jesus Christus sagt/ Es  
müsse der mensch wider geboren werden auß dem wass-  
ser vnd Geyst/ wo er anders in das Reich Gottes ein-  
gehen wölle. Vnd der gerechte wirdt seines glaubens  
leben/ vnd der göttlose in seinem vnglauben vnd sün-  
den verderben muß. So ermane ich euch in dem herren  
Christo/ das yhr Gott vnsern hymliſchen vatter mir  
wöllet helfen anrufen/ nach dem von ihme alleyn der  
Glaube/ die Erleuchtung/ das leben vnd Seligkeyt ge-  
geben wirt/ Das ernach seiner vätterlichen güte/ dis  
gegenwertige werck seiner Göttlichen hende/ gnedig-  
lichen erkennen wölle/ vnd seine eygene Barmherzig-  
keyt/ an dieser menschlichen creatur beweisen/ das er  
das reyne wasser seines lebendigenn Geystes darüber  
güessen wölle/ vnd durch denselbigen das hertze dieses  
menschen/ vom vnglauben vnd aller besleckung reyni-  
gen/ Das der Name Jesu Christi seines eyngeworrenen  
Sohns/ durch seinen göttlichen finger darein beschrie-  
ben möge werden/ vnd also vermittelst dem Glauben/  
vnd

vnd diesem gnadenreichen Bade der widergeburt/  
inn die heylige Christenheyt/ vnd zur gemeynschafft  
der heyligen auffgenommen/ der angeborenen vermale-  
deung/ vnd von der erblichen vngerechtigkeyt entledi-  
get/ inn das Buch des lebens/ vnd in die zal der außers-  
weleten auffgezeychnet werde. Vnd das der selbige vnt-  
ser her Jesus Christus/ durch die Tauffe des Geystes  
vnd fewis waschen/ auffsegnen vnd verzehren wölle/ als  
les was diesem menschen des verdampften vnreynen  
fleysches halber/ an dem Geyst vnd seligkeyt hindern  
oder schaden mag.

ORATIO.

**B**armherziger Hymliſcher Vat-  
ter/ Wir wissen/ das durch eynes menschen sünd  
der erbſchade des ewigen todes/ in vnd vber alle mens-  
chen kommen ist/ Durch welche des menschen ganzes  
wesen vergiftiget/ Von Natur nichts anders kan/  
dann allezeit sündigen/ vnd gegen disen tödlichen scha-  
den keyn ander rath ist/ dann das er also durch eyne  
frembde gerechtigkeit widerumb geheylet werde/ wie  
er durch die frembde schuld zum verderben kommen  
ist. Dieweil es nun dein gürtiger wille ist/ das alle mens-  
chen genesen/ vnd zu erkentnis kommen/ so bitten wir  
dich/ durch Christum deinen eyngeworrenen Sohn/ vnd  
von wegen der Heyligen Christenheyt/ Das du diesem  
Kinde eyn gnediger Gott wöllest sein/ Das es vermits-  
telst deiner gnade/ vnd diesem Hochwürdigem Sacra-

ment der heyligen Tauffe/deinem gleybigen volck/vnd  
deinen auferweleten Schafflein zugerchnet werde/  
Schaffe mit jme/durch deine allmechtige wirkung/  
das es durch die hymliche widdergeburt eyn newe crea-  
tur werde/vnd zum gefess deiner Göttlichen Ehre ge-  
ratben möge/Schaffe inn jme eyn reynes hertz/durch  
den wahren Christlichenn glauben/Ernewere seinen  
geyst/durch deine Göttliche erkentnus/Das inn jme  
Christus auffgehe/Die wahre gerechtigkeit/vnnd inn  
jm/durch deinet heyligen geyst/als in eynem lebendig-  
gen Tempel Gottes/zum ewigen heyl/bewaret werde.  
Das bitten wir durch denselben vnsern herin Jesum  
Christum. Amen.

#### OREMVS

**A**llmechtiger Ewiger Gott/Varm-  
hertziger Vatter/Dieweil dein Reich alleyn die  
Newgebornen sehen mögen/vnnd dir nichts gefellet/  
das nicht deinen geyst hat/So bitten wir/das du dies-  
sem kinde/das dein Creatur ist/deinen heyligen geyst  
der kindtschafft verleihen wöllest/vnnd sein hertz mit  
demselbigen/nach verheysung deines lieben Sobns  
Jesu Christi/versiegeln vnd versichern/auff das die in-  
nerliche ernewerung vnnd widdergeburt des geystes/  
durch die heyligen Tauff/jme allezeit durch dein Gött-  
liche inwirkung gegeben werden/Vnnd das also inn  
den Todt Jesu Christi getaufft/mit yhme begraben/  
vnd durch jnen von den todten aufferweckt werde/zum  
wandelen

wandelen in eynem neuen leben/zü lob der heyligsten  
Gottes/vnd zur besserung seines nechsten.

#### ALIA ORATIO

**A**llmechtiger Ewiger Gott/Auff  
deinem göttlichen Wort sein wir geleret/das  
sie nicht auß dem geblüt/noch auß dem willen des fleys-  
ches/oder Mannes geboren werden/welche deine kin-  
der sollen sein/sondern das sie auß dem vnsterblichen  
Samen deines lebendigen Worts empfangen/auff dir  
selbs durch den glauben müssen erzeuget merden.  
Das du aber vnser vnuerstendige hertzen auß leib-  
lichen vorbilden/in tieffer betrachtung der geystlichen  
dinge/einführen möchtest/Hast du durch Christum  
deinen eyngelornen Sohn/die kleynen vnd vnmyndig-  
gen Kindelein/deinen auferweleten manch mal vor-  
gestellt/an den selbigen mit geystlichen augen zubes-  
schawen/wie die rechten Gottes kinder/von dem ges-  
seuchte vnd annemen aller weltlichen vnd fleyschlichen  
dinge/gantz frei vnd ledig/wie die Jungen Kindelein/  
müssen sein.Wir bitten/Das dieses Kind/so auß dei-  
ner gnaden gabe/zur leiblichen geburt inn diese welt  
kommen ist/durch den heyligen geyst/vnd durch das  
badt der widdergeburt inn eynem neuen menschen ge-  
schaffen/zü dem Erbe der ewigen güter/dir seinem  
hymlichen vatter widder geboren werde.Gib jme an  
der vernünfftigen vnnd vnuerfalschten Milch deines



Göttlichkeit wahrheyt seine sündung zuhaben. Das im  
jme der Herr: Christus/durch täglich zunehmen des  
glaubens/der hoffnung vnd der liebe/zum vollkom-  
menem alter erwachse. Verleihe imgnad vnd beistand  
mit eynem krefftigen geyst/gegen des fleysches lust zu  
streitten/vnnd die selbigen durch deine Göttliche in-  
wirkung/zuteutzigen/zutöden/vnnd zubegraben/  
Das also die rechtreyschafft der heyligen Tauff an  
jme begangen werde. Nach dem aber die bekantnus  
eyn volge des wahren glaubens ist/so hilff jme barm-  
herziger Gott/das es also heut zu tage/den bösen geyst  
verleugne/vnd jme als dem widderfacher vnd zerstörer  
des Reichs/deines yngebomen/allen dienst auff sage/  
Dich aber als den eynigen wahren Gott/mit Christo  
Jesu deinem Sohn/vnnd mit dem heyligen geyst/im  
rechten beständigen glauben auffneme vnnd bekenne/  
vnd bis an seines lebens ende mit den wahren fruchten  
bezeuge/Vmb desselbigen Jesu Christi vnsern Herren  
willen / Amen.

O R E M V S.

**A** Erheblicher ewiger Gott/ Der du  
hast durch die Sündflut nach deinem strengen  
gericht/die vngleubige welt verdampt/vnnd den gleu-  
bigen Noe selbst acht/nach deiner grossen Barmher-  
zigkeit erhalten/Vnnd den verstockten pharao mit  
allen seinen im roten Meer erseufft/vnnd dein volck  
Israel trocken hindurch geführt/Darmit diß Badt dei-  
ner

ner heyligen Tauff/zukünftig bezeychnet/vnd durch  
die Tauffe deines lieben Binds/vnsern Herren Jesu  
Christi/den Jordan vnd alle wasser zur seligen Sünd-  
flut vnd reichlicher abwaschung der sünde/gebeyliget  
vnnd eingesetzt. Wir bitten durch die selbige deine  
grundlose barmherzigkeit/du wöllest diesen deinen  
diener oder dienerin/gnediglichen ansehen/vnnd mit  
rechtem glauben im geyst beseligenn/das durch diese  
heylsame Sündflut an jme ersauffe vnnd vntergehe/  
alles was jme von Adam angeboren ist/vnnd er selbs  
darzu gethan hat/vnd er auß der vngleubigen zal ge-  
sundert/in der heyligen Arca der Christenheyt/trucken  
vnd sicher behalten/alle zeit brünstig im geyst/frölich  
in hoffnung/deinem Namen diene/auff das er mit  
allen gleubigen deiner verheysung/ewigs leben zuer-  
langen/wirdig werde/Durch Jesum Christum vnsern  
herren/ Amen.

Darauff folge:

Fahr auß du vnreynen geyst/vnd gib raum dem heyligen Geyst.

Darnach soll man lesen das Euang-  
gelion Marci 10. also.

Lasset vns hören das heylige Euange-  
lium sancti Marcus.

¶ Vnd sie brachten Kindlein zu Jesu/das er sie an-

C

trüete. Die Jünger aber führen die an die sie erugen/  
Da es aber Jesus sahe/ward er vntwillig vnd sprach  
zu jnen: Lasset die Kindlein zu mir kommen/vnnd  
wehret jnen nicht/dann solcher ist das Reich Gottes/  
Warlich ich sage euch/wer das Reich Gottes nicht em-  
pfahet als eyn Kindlein/der wirt nicht hinein kommen.  
Vnder hertzet sie/vnnd leget die hende auff sie/vnnd segen-  
et sie.

Hier auff soll gesprochen werden nachvol-  
gende vermanung zum Volck.

Auff diese wort wöllen wir dem Herrn Christo auch  
disz Kindlein befehlen/das er es in seinen gnaden bunt  
auffnehmen wölle/vnnd vns gnediglich erhören/vnnd  
aller diser dinge gewehren/darumb wir yetzt seinen hey-  
ligen Namen angeruffen haben/das es durch den was-  
ren Christlichen glauben/vnnd vermittelst dem Hoch-  
würdigsten Sacrament der heyligen Tauffe/inn die  
heylige Christenheyt trette/vnnd bestendiglich bis an  
das ende darin volnharte/das es am tage der zukunfft  
vnser HERRN IESV CHRISTI mit dem  
hochzeit kleydt angezogen/vnter den außgewelten Kin-  
dern Gottes erfunden werde.

Sprecht eyn Vatter vnser.

Vatter vnser der du bist im hymel/te.

Volgents singe der Pfarherr/Geuattern  
vnnd umbstendere mit gebogen knien:

Nun

Nun bitten wir den heyligen Geyst/te.  
Alleyn das erste gesetzlin.

Darnach lasse der Priesster das kindlin  
durch die Geuattern nennen.

N. entsagstu dem bösen geyst?  
Antwort/ Ja.

Vnd seinem ganzen reich/mit allem seinem rath vnd  
eingeben?  
Antwort Ja.

Verstagstu auch deiner selbs/in allem/was auß fleisch  
vnd blut widder Gottes willen kompt?  
Antwort/ Ja.

Darnach frage er.

Glaubest du inn Gott den almechtigen Vatter/den  
Schöpffer des hymels vnd der erden?  
Antwort/ Ich glaub.

Glaubest du an Jesum Christ/seinen eyngewomen  
Sohn/vnsern herrn/vom heyligen geyst empfangen/  
Von Maria der Jungfrauen geborn/gecrucziget/  
gestorben vnd begraben/am dritten tage auffgestanden  
von den todten/auffgefahren geyn hymel/sitzend zur  
gerechten des vatters/vnnd eynen zukünfftigen Rich-  
ter der lebendigen vnd der todten?

Antwort/ Ich glaub.

Glenbest du an den heyligen Geyst / Eyn heylige  
Christliche Kirchen / Gemeynschafft der heyligen / ver-  
gebung der sünden / auferstehung des fleysches / vnnnd  
darnach eyn ewigs leben :

Antwort / Ich glenbe.

Nach dieser Confession / Neme der Pries-  
ter das Kindt von dem Geuattern  
vnd spreche :

N. Wiltu geraufft seine  
Antwort / Ja.

Volgents / Sol der Priester mit der handt  
das wasser schöpfen / vnd das heupt des  
Kindlins dreimal damit begiessen /  
sagende :

Ich Teuffe dich / In dem Namen Gottes des Vat-  
ters / Des Sohns / vnd des heyligen Geystes.

Darnach gebe er das Kindlin dem Geuater-  
tern widder / vnd spreche wie volget :

Der Almechtige Gott / vnd vatter vnser HERRN  
Jesu Christi / der dich widder born hat / durch das  
wasser vnd heyligen Geyst / vnd hat dir alle deine sünd  
vergeben / der salbedich mit dem Chrysim des heyligen  
Geystes zum ewigen leben / Amen.

Darnach setze der Priester (ob er wolle) dem  
Kindlin

Kindlin das Westerbembd auff /  
vnd spreche :

Zuech an / das weisse vnnnd vnbesleckte Kleydt / zum  
zeychen / das du das hochzeit Kleydt des wahren Christ-  
lichen glaubens / one flecken bringen solt / vor den Rich-  
ter stül Christi. Fried mit dir.

Zuletzt sol der Pfarber dem Vatter vnd  
Geuattern / das getauffte Kindlin / mit  
solchen worten befehlen :

Nach dem jr begeret vnnnd gebetten habt / dieses  
Kindlin die heyligen Christlichen Tauff mit zuteylen /  
Vnd dasselbige nun also / durch Gottes Grad / vnnnd  
vermittelst dem dienst der heyligen Christlichen Kir-  
chen / geschehen ist / So befehle ich euch / von Gottes  
wegen / vnd an stadt der heyligen Christenheyt / Ob es  
durch seine Eltern verseumet / im wahren Christlichem  
glauben / zur forcht vnd Gehorsam Gottes nicht auff  
erzogen würde / Wie sie das auß Väterlicher pflicht  
schuldig sein / vnnnd vor dem strengen gericht Gottes  
verantworten müssen. Oder durch sein eygene bossheyt  
den heyligen Christlichen glauben / vnd seine empfan-  
gene Tauff / durch sein vnchristlichs leben verlen-  
gnen vnd schmehen würde / Das gla dann jr / als seine vor-  
münder / ewer ampt vnd das gelübntis / welschs jr yetze  
von seiner wegen / Gott dem herren vnnnd der heyligen  
Christenheyt gethon habt / mit ernst bedenckt / vnd wie  
eynem Catechisten zustehet / inn den Zehen gebotten

Gottes/ Im rechten Christlichen glauben/ auß Gottes  
wort vnterweiset/ Dases also in Gottes forcht auffers  
sogen/ seiner empfangenen Tauff gelübnuß bezalen/  
vnd disen gnedigen bundt Gottes/ zur vergebung sei  
ner sünden/ bewaren vnd behalten möge.

Oder also.

Ich vermane euch inn krafft der Christlichen liebe/  
die jr yetzund an des Kindlins statt bei der Tauff ge  
thon habt/ wenn es seiner Eltern/ durch todes/ od der  
andern vnfall beraubt/ oder durch die selbigen versen  
net würde/ ehe dann es zum brauch seiner vernunfft  
keme/ Das jr es fleissig vnnnd trewlich wolt vnternich  
ten vnd leren/ Erstlich die Zehen Gebott/ auff das es  
den willen Gottes vnd seinen sin dardurch lerne erken  
nen/ Darnach den Christlichen Glauben/ durch wel  
chen wir gnade/ vergebung der sünde/ vnnnd den heylig  
en geyst empfaben. Zu letzt auch das Vatter vnser/  
Darmit er Gott anruffen/ vnd vmb hilff bitten kon  
ne/ Dem Sathan widerstandt thun/ vnd Christlich le  
ben/ bis Gott an ime erfüllet / was er yetz inn der  
Tauff angefangen hat/ vnd selig werde/ Amen.

### TEMPVS PURIFICATIONIS.

Die Kündtererin sollen ire Sechs wochen auß  
halten/ vnd ebenicht in publicum gehen/ Sie thette es  
dann mit verleubnuß ires Pastors/ Der auch mit den  
armen

armen nottürfftigen/ nach gelegenbeyt der person vnd  
sachen/ dispensiren sol. Nach außgang der Sechswoc  
chen/ oder da jr der Pfarber ehe außzugehen verleub  
te/ Soll die mutter das kindlin inn die kirchen tragen/  
vnd der Pastor gegen vnd vber sie nachuolgende vers  
manung/ dancksagung vnd gebett thun/ sprechen vnd  
bitten wie volget:

**L**eben Schwester in Christo/ Vhr sollets mit ernst  
bedencken/ wie leydt Gott vnserm hymlischen vater/  
an der vbertretung seines Göttlichen gebots ge  
schehen ist/ das er so eyn strenge straff vnnnd strenge  
vermaledeiung/ auff alle natürliche kinder mütter ge  
trieben hat/ das sie die fruchte ires leibes mit grossen  
ängstlichen sorgen/ vnd mit tödlichem schmerzen zur  
welt müssen bringen/ wie jr dann selbs mit der that er  
fahren hat/ vnd noch an der selbigen harten züchtigung  
ungesertigt/ sondern auch vor aller welt offenbar ge  
macht hat/ das beyde mutter vnd kindt vor seinen au  
gen vnreyn sein/ nach dem er sie auß der gemeynschafft  
des Tempels vnd alles volcks verstoffen/ vnd so lange  
verbannet/ bis sie nach bestimpter zeit irer reynigung  
sich beyde mit dem opffer vnnnd gebet hat widerumb  
versünen lassen. Widerumb solt jr aber auch im rech  
ten glauben erkennen vnnnd bedencken die gnade vnnnd  
gunst desselbigen vnseres hymlischen vatters/ der ime  
die vnbeslechten vnd aller heyligsten frucht des Jung  
frewlichen leibes/ den wahren gebenedeyten samen A  
brahams zum opffer erwelet/ vnd inn den Tempel hat

stellen lassen/ Das nun wie die rechtschaffene Erfüllung  
des Gesetzes/ vnd die vollkommene reynigung allen gleu-  
bigen kints gebererin solt gegeben werden/ Das nun  
der alte fluch vmb der vbertretung willen/ ober Luam  
gesprochen/ bei den Gottseligen vnd gleubigen müt-  
tern/ der Segen Gottes genennet wirt/ Vnd da jene  
musste hören: Ich will dir viel kummer schaffen/ wenn  
du schwanger wirst/ vnd solt deine kinder mit schmerz-  
en geberem/ vnd also ir ellend mit scham vnd schaden  
erkennen. Dargegen wirt die gleubige mutter tröstlich  
erinnert/ das sie durch das kinder zeugen selig werden  
soll/ So sie bleibt im glauben/ inn der liebe/ vnd heylig-  
ung mit zucht/ Welches dann alles auß dem glauben  
an Christum kompt. Dann verselbige machers/ das  
den glaubigen alle ding reyne sein/ Das also das weib  
welches etwan eyn werckzeug des bösen geystes/ vnd  
dem Wan eyn ergernus zum vngheorsam worden ist/  
Nun eyn mit erbeder gnaden vnd lebens/ vnd eyn  
werckzeug Gottes/ eynen vngleubigen Wan/ durch  
iren züchtigen wandel zugewinnen/ vnd an Christum  
zubekeren/ geheissen soll werden. Diser tewren gnaden  
vnd gaben solt ir yetzund Gott vnserm vatter von her-  
zen danck sagen/ vnd durch bekentnus des waren glau-  
bens alhie vor der heyligen Christenbeyt seinem heylig-  
en namen zun ehren/ helffen bezeugen.

### Eyne andere dancksagung

der Kindbetzerin/ welcher innerhalb

der

der Schwachen das Kindlin verstor-

ben/ oder in der geburt mislungen/ vnd

Das Kindlin vngedauff vliehen ist.  
W Ir danken dir hymlicher vatter/ durch Jesum  
Christum deinen lieben Sohn/ Das du dieser deiner  
dienerin eyn getreuer nothelffer vnd beistandt in iren  
södlichen engsten vnd schmerzen gewesen bist. Vnd  
ir nach deiner väterlichen gnad vnd gütigkeit/ auß  
dem bedrue verfranchbeyt/ durch deine handt auffge-  
holffen hast/ Vnd wie eyn barmhertziger Heylande die  
zeit vnd stand zu besserung sres lebens erstreckt hast/  
So du doch nach deiner gerechtigkeit vnd irem ver-  
dienst nach/ wol maacht hettest gehabt sie zugleich  
mit der frucht sres leibs von diser erden zuverdüngen.

Wir bitten dich lieber vatter/ das du yhr den geyst  
vnd verstandt verleihest/ deinen heymlichen rath fes-  
liglich anzulegen/ das sie deinen Göttlichen befehl  
vnd iren beruff mit Gottseliger vbung also volbrin-  
gen müge/ das sie durch ir gewissen/ als eyne vnuirdis-  
ge kindspflegerin nit gestraffet werde/ Sondern das  
sie in rechter erkentnus/ vnd im wahren glauben des  
müge sicher sein/ das du ir kindlin auß dieser giftige  
wellt/ durch deine gnedige errettung bezeytten hingez-  
ucket habest/ vnd ir zugleich mit demselbigen creutz  
wrsach gegeben/ alles was auß erden ist vmb deinet wil-  
len gern zuuersachen/ vñ dir/ als dem vnuergenglichen  
güt vnd ewigen schatz allein nach zudencken vnd anzu-  
hangen/ das bitten wir durch Jesum Christum deinen  
Sohn vnsern Herrn/ Amen.

1511

D

# Von dem Abentmal des Herrn Christi.



**Amnach** der Herr Christus selbs gebent/sein Testament vnd Abentmal offtz zu halten. So sollenn auch die Pfarher mit fleis vermanen vnd anhalten/das ire Pfartrin der solch heylsam Sacrament offtmals gebrauchen. Sonderlich aber sollen sie vff nachuolgende fest das abentmal des Herrn aufsteylen/vnd allwege acht tage darvor das sie das Nachtmal halten wollen/dem volck verkündigen/vnnd dartzu fleissig vermanen/auff das sie communicanten haben mügen.

## Namen der tage darauff des HERREN Nachtmal gehalten werden soll.

- |                  |                          |
|------------------|--------------------------|
| Pascha           | Ostern.                  |
| Ascensionis      | Hymelfart Christi.       |
| Pentecoste       | Hingsten.                |
| Trinitatis       | Heylige Dreifaltigkheit. |
| Ioannis Baptista |                          |

Visita

- |                                |  |
|--------------------------------|--|
| Visitationis Mariae            | Heymfuchung.   |
| Michaëlis                      |  |
| Dominica nouissima.            | Fest des jüngsten tages/oder letzte Sonntag nach Trinitatis. |
| Dominica prima aduentus Domini | Der Erste Sonntag im Aduent.                                 |
| Natalis Christi                | Christtag/oder Wehnachten.                                   |
| Circumcisionis Domini          | Der tag der Beschneidung Christi/oder Neujar.                |
| Epiphania Domini               | Heylig dreykönig tag.  |
| Purificationis Mariae          | Lichtmess.   |
| Esto mihi                      | Fest der Tauff Christi.                                      |
| Latare, seu transfigurationis  | Fest der Verklärung.   |
| Annunciationis Mariae          | Verkündigung Mariae.   |
| Palmarum.                      |  |
| Coena Domini                   | Grünen Donnerstag.   |
| Barasceue                      | Kahr Freitag.  |

Vff die drei festa/vom jüngsten tag/Von der Tauffe vnd verklärung Christi/sollen in den Stetten/da zwo Predigte geschehen/ In der ersten oder frü Predigten das Sonntags Euangelium/ Vnd inn der hohe Predigte das Euangelium vom feste tractirt werden.

Wo aber eyne Predigte geschicht/ Die soll vom fest/vnd das Sonntags Euangelium vff den nechsten Predigt tag in der woche gehalten werden.

Die Communicanten/ so auff angezeygte fest des Herrn Nachtmals teylhafftig zu werden bedacht/sol

len auff eynen namhaftigen tag in der wochen darbe-  
worden jnen der Pfarber darzu bestimt/ semplich  
erscheinen vnd sich angehen

Als dann soll der Pfarber eyn yeden in sonderbeyt  
vor sich kommen lassen/vnnd fragen/inhalt des kley-  
nen Catechismi Lutheri/oder wie volgt:

1. Erstlich/Was bewege dich darzu/das du des Her-  
ren abentmals gebrauch wilt: Antwort/  
Meine sünde.

2. Woher weystu/das du eyn sänder bist: Antwort/  
Das leren mich die Zehen Gebot/Dann mein eyger  
gewissen mich vberzeuget/das ich die nicht gehalten  
hab.

3. Tragstu auch rechtschaffene reu vnnd leyde vmb  
deiner sünden willen: Antwort/ Ja.

4. Hoffestu auch selig zuwerden: Antwort/ Ja.

5. Wo durch verhoffestu selig zuwerden: Antwort/  
Durch gnad vnd durch den glauben an den Heylande  
Jesum Christum/in seinem Abentmal bestetiget.

6. Was ist dann das Abentmale: Antwort/ Der  
wahre leib vnd blut vnser HERRN Jesu Christi  
vnder dem Brode vnd Wein.

7. Warzu ist dann des Herrn abentmal eingesetzt:  
Antw

Antwort/ Zu sterckung des Glaubens/vnnd verge-  
bung der sünden.

8. Glaubstu auch/Das ich dir/als eyn Diener Got-  
tes/deine sünde vergeben künne: Antwort/ Ja.

### ABSOLVTIO.

Darauff spreche der Pfarber  
die Absolution/wie volgt.

Ich ver kündige dir vergebung aller deiner sünd/ In  
dem Namen Jesu/ vnd in krafft der Schlüssel/so der  
Gemeyne Gottes gegeben sein/löse ich dich auff alhie  
auff erden/das du auffgelöset seiest auch im hymmel.  
Der Herr hat hinweg genommen deine sünde/vnnd  
dein glaub hat dich selig gemacht.

Oder also:

Der allmechtige Gott hat sich deiner schamer/vnnd  
durch den verdienst des aller heyligsten Leidens vnnd  
Aufferstehens vnser Herrn IESU Christi/seines ge-  
liebten Sohns/ vergibt er dir alle deine sünde/ Vnnd  
ich/als eyn beruffener diener der Christlichen Kirchen/  
auf befehl vnsern Herren Jesu Christi/ver kündige dir  
solche vergebung aller deiner sünde/ Im Namen des  
Väters/des Sohns/vnd des heyligen geysts/Amen.  
Geh hin im selde/die geschehe wie du glaubst.

Der allmächtige vnd barmhertzige Gott vergib  
dir alle deine sünd/ Vnd Ich/ auß befehl vnsern Herrn  
Jesu Christi/ an stat der heyligen Christlichen Kirchen  
sage dich frei ledig vnd löß aller deiner sünde/ in na-  
men des Vatters/ vnd des Sohns/ vnd des heyligen  
geistes/ Amen. Gebe hin/ vnd sündige nicht mehr/ son-  
dern besser dich one unterlaß/ Da helf dir Gott mit sei-  
nem heyligen geist zu/ Amen.

## Volgens auff den Sonnabend

oder den vorzigen abent des feiertags/ so ist  
Sacrament verordnet / zu der Vesper/ in  
der Pfarber/ an die Communicanten/ er-  
ne solche vermahung thun.

**E**s ist keynerley so heylig oder güt/ eyn böses vngläu-  
biges hertz konte sich wol daran vergreifen/ vnd  
auß eygner verseumbnis/ ime selbs das güt/ in scha-  
den vnd vnruhe wandelen. Dann wie reyn vnd heyl-  
ig eyn ding an ihm selbst ist/ so wirts doch durch den vn-  
glauben/ als mit vnreynen henden angegriffen/ besuda-  
delt vnd zuschanden gemacht. Diemil aber dasselbige  
von wenig menschen bedacht wirt/ vnd sich der mehr-  
teyl zu Eitelichen Sachen mit indanget/ Wie der/ wel-  
cher sich zu Eitelichen hochzeit mit vntergemeng-  
et/ vnd doch das hochzeitliche kleidt nicht angezogen  
hatte. Derhalben warnt sanct Paulus die jenigen/  
welche

welche an des Herrn Tafel zu Tische wollen gehen /  
Das sie sich zuvor wol prüfen vnd bedencken/ damit sie  
mit irem vnwürdigen essen vnd trincken nicht schuldig  
werden am leib vnd blut des Herrn/ in dem selbs das  
Gericht essen vnd trincken. Dann auß eygner vn-  
sach/ vnd wie es manchem in seinen sünd kompt/ also  
erho bin zu zulauffen/ das heisset des Herrn Abentmal  
sonder prüfen gehalten. Damit jr aber desto besser  
vrsach habt zu solcher prüfe zukommen/ so wil ich euch  
recht erliche vnd die schedlichsten gebrechen nach eynan-  
der erzelen / mit welchen euch im keynem wege zu des  
Herrn Tische zukommen/ nützlich oder güt wirt sein. Wie  
jr dann selbs darüber richten vnd erkennen solt. Wo  
aber jr der selbigen eyten oder mehr bei euch finden wür-  
den/ das jr Gott mit ernst bittet/ das er euch solchs gne-  
diglichen verzeihen wolle/ vnd also darvon erlösen/  
Das er oder ewer hertz/ euch nach diser zeit nicht dar-  
umb beschuldige.

Vnd zum ersten/ So sein diese des Herrn Abent-  
mal vngeschickt zubalten/ welche sich hart von her-  
zen befinden/ das sie nicht wissen/ Ob sie sündler oder  
keyne sein/ Lassen sich wol beduncken/ das sie geredet  
fromd dann sündler sein/ Es ist ye nit glaublich das die  
des Herrn todte recht solten bedencken/ welche iren ey-  
gen tödelichen schaden nit füllen/ Vnd muß jnen frei-  
lich nicht anders zu Herzen gehen / dann ob sie solten  
zum arzten gehen/ vnd wusten von keyner krankheit.  
Zum



**Zum ersten** / seil wol etliche / welche ire sündliche  
gebrechen / vnd das irgen ihres bösen gewissens / wol  
vnd eben sülen / aber es ist inen nicht leydt das sie sünd  
der sünd / **Das ist** / **Item** / vnd leydt alda / vnd sein vn  
büssfertige / **Item** / diese feind auch die die des Her  
ein robs verüßendigen / sondern die den Herrn zum an  
dem mal eretzigen / vnd danckens ime mit irem bö  
sen lebens / das er seinen Leib vnd Blüt für sie in den  
robs gegeben hat /

**Zum Dritten** / Sinder man auch etliche die ire sünd  
fülen / vnd ist inen von hertzen leydt / vnd glauben doch  
dem Euangelio nicht. Das beweisen sie aber damit /  
Dann sie wöllen selbs für ire sünd gnug thun / vnd mit  
iren eygenen worten vergüten / Welchs doch alleyn der  
Tad Chusti sünd aller sünde hat ausgericht.

**Vnd** das ist ein gemeiner vnd gefelicher schad / wie  
wol er bei den frömbsten (nach der welt zurechnen)  
der meyste ist / Dann es ist der vnglaube selbs / vnd ein  
verlesung des ganzen Euangelij.

**Des halben** / laßets auch mit ernst befolhen sein / diese  
ersten drei gebrechen mit fleiß / als die aller höchste hin  
denne abtrachten / Vnd mercket eben / das Büss  
vnd Glauben vnd des Herzen Abentmal her müssen  
ghehen / Vnd das der Herr Todt verkündigen nichts  
anders ist / dan das heylige Euangelion loben vnd  
pfeisen / durch welches uns diese grosse gnad Gottes vn  
ser bymlischen Vatters / durch Jesum Christum sein  
nen

nen lieben Sohn erzeygt / gepredigt vnd offenbaret ist.  
Disen todt aber kan kein fant des Euangelij von her  
zen in glauben pfeisen / noch keiner / in welchem das  
noch lebt vnd herrschet / vmb welchs willen Christus ge  
storben ist / namlch / die sünde / vnd das böse fleysch.

**Zum vierden** / Die sich an des Herrn Abentmal  
verüßendigen / das sein / die iren nechsten beleydigt / mit  
worten oder wercken / an leib / güte odder ehren / verfor  
teylt vnd beschedigt haben. Darumb ist es auch wol zu  
bedencken / in was gestalt jr dem Herzen Christo vber  
seinen Tisch wöller geben / so erwer nechster noch vber  
erwer gewalt vnd vnrecht schreiet vnd klaget / Welchen  
doch der selbige vnser Herr Jesus Christus ja so tewer  
gekauft vnd bezalet hat / als euch. Welcher nun an  
dieser geystlichen gattung mit Christo gedenckt ein  
geyst zu werden / der gedencke erst / wie er mit der heylig  
gen Christenheyt vnd seinem nechsten / als gliedmas  
des geystlichen leibs Christi / müge sein. Vnd allhieher  
höret die regel Christi / Matthel 5. Darumb wann du  
deine gab auff den altar opfferst / vnd wirfst alda ein  
dencken / das dein brüder etwas wider dich habe / so laß  
alda vor dem altar deine gabe / vnd gehe zu vor hin / vnd  
versüne dich mit deinem brüder / vnd als denn komme  
vnd opffer deine gabe. Ephes. 4. Seid vnter eynander  
freundtlich / herzlich / vnd vergeber eynem dem andern /  
gleich wie euch Gott vergeben hat in Christo.

**Zum fünften**. Welche mit andern hafs vnd neid

haben/ vnd wollen nicht verzeihen/ vnd tragen so eyn  
rachsichig hertzwidder iren nechsten/ Dergleichen geste  
begeret der Herr an seiner Taffeln auch nicht/ Dann  
was haben die mit dem Sacrament der liebe/ vnd mit  
dem bunde des friedens zuschaffen/ die mit andern lei-  
ten in zweytracht vnd vnstet leben wollen: Oder  
was machen die an der Taffeln/ da man anders nicht  
dann von vergebung der sünden handelt/ singet vnd sa-  
get/ vnd sic doch nicht vergeben wollen dem der sie bits-  
tet: so sie es doch vmb Gottes willen/ vnd diesem heylig-  
en Abentmal zu ehren schuldig sein / ob sie schon  
nymmer darumb gebetten würden.

Der Sechste vnuwürdige hauff/ Sein alle die/ welche  
den gebrauch des Herrn Nachtmals nicht wissen/ oder  
nicht lernen wollen. Vnd kan das sonder sünde nicht ge-  
schehen/ Dann vnwissenheyt ist eyn frucht des vnglau-  
bens/ Vnd was auß dem glauben nicht kompt/ das ist  
sünde. Ob nun yemandts vorhanden were (wie zu-  
besorgen ist) der von dem rechten heylsamen gebrauch  
des Herrn Nachtmals nicht wuste/ der neme diß für  
eyn summarien vnd für eynen schlechten vnd gemeyn-  
nen vnterricht dieses gantzen handels.

Zum Ersten/ Das er glaube vnd bekenne/ das er  
eyn armer sündler sei/ vnd des Göttlichen zorns mit sei-  
ner nachfolgenden straff an leib vnd seel/ werth sei.

Zum andern/ Das diesem zorn Gottes eyngleichs  
ist

ist geschehen durch den vnschuldigen todt Jesu Christi  
für seines lieben Sohns.

Zum dritten. Das dieser Christus mit seinem todt  
vnsrer eygen sol sein/ vnd darumb heysers eyn Testa-  
ment. Vnd der Herr spricht selbst: Das ist mein Leib  
der für euch gegeben wirt/ Das ist mein Blut/ das für  
euch vergossen wirt.

Zum Vierdten. Das der Herr Christus diesen theuren  
Edlen schatz/ Vmwo er am Creutz erworben ist/ Vnd  
nach seinem wolgefallen/ vnd nach seiner eygen Ord-  
nung austeylen will/ vnd also befolhen hat/ nemlich  
durchs Euangelium vnd Sacrament.

Zum Fünfften. Welche nun in diesem Sacrament  
wollen miterben sein/ die sollen mit dem vor-erürten  
glauben zu des Herrn Taffeln kommen/ vnd alda den  
wahren Leib vnd Blut Christi/ vermittelst/ oder mit  
dem sichtbaren Sacrament des brodts vnd weins /  
aber doch vnsichtbarer vnd vnbegreiflicher weise zur  
speise ihres glaubens/ hertzens vnd seel/ essen vnd trin-  
cken/ vnd gewislich glauben/ Es werde ihnen mit diesem  
Sacrament/ als durch eyn psandt/ oder wie mit Sie-  
geln oder Brieffen gantzlich vbergeben/ alles was vns  
der ewige Gott in seinem lieben Sohn verheissen hat.  
Vnd wenn wir hievon essen vnd trincken/ das wir  
thun sollen zu seiner gedechtnis/ vnd inn vnserm her-  
zen bewaren/ bis er wider kompt/ vnd vns zum offens

baren gebrauch des erbgüts kommen leffer/ Daer vns  
seine Brieff vnd siegel vbergeben hat.

Diß ist der grundt/der anfangt/ vnd das ende des  
ganzen handels vndes Herrn Nachtmal. Welche  
nun nach diser weise ire sünde/das Euangelium/das  
Abentmal/das Wort/vnd Christum nicht kennen/die  
wissen von dem Nachtmal nicht vil zusagen/vnd were  
inen besser darvon geblieben. Danit wie solten sie des  
HERRN Leib vnterscheyden/so sie weder Herren  
noch Leibt kennen. Wissen nicht was der Leib für sie wor-  
den sei / Dencken wenig daran/ das sie Gott inn dem  
leibe verjünet hat.

Zum Siebenden/ Ist das auch eyn vnflätiger miß-  
brauch des Herrn Nachtmals/das etliche in gleisne-  
rei vorgeben/Sie wöllen dem HERRN eynen dienst  
daran thun/als were es vmb seinet willen/vnnd nicht  
vil mehr vmb vnser willen zügericht. Er wil vns  
aus gnaden geben/So wenden wirs vmb/vnd wöllen  
yhn mit vnser gleisnerer vnd bettelei reicher machen.

Zum Letzten/ Ist gebreche bei den Krancken vnd  
Schwangern weibern/welche des Herrn Abentmal  
wol jar vnnd tag vnderwegen liessen / wann sie niche  
Kranck oder schwanger weren/Wachen auß des Herrn  
Nachtmal eyn Apotrecken/vnd meynen dann/ie essen  
etwas da/ das zur geburt häulich sei/Wiewol es zu  
glauben ist/das diser vnchristlicher mißbrauch etwan  
auß eynem güten anfangt erwachsen sei/ Nemblich/  
Das

Das die Schwangern weibern die anliegenden todts  
angst/vnd sárligkeyt der vngewissen geburt bedacht/  
sich durch büß vnd besserung ires lebens zü Christo ge-  
wandt haben/vnd seines heyligen Nachtmals genos-  
sen/der meynung/ob sie iren Leib vnd leben an die Ge-  
burt solten setzen / so wolten sie sich doch vber diesem  
werck/ als die gehorsamen Kinder Gottes/sünden lassen.  
Wans die meynung noch hette/were es wol zudulden.

Und alda habt jr nun die vornemlichen gebrechen/  
welche euch zü des Herrn Nachtmal vnwürdig ma-  
chen/vnd darzü/wie irs seliglich vnd mit nutz gebrau-  
chen möget. Ihr solt aber destoweniger nit gedencken/  
wann jr schon dieser gebrechen keynen bei euch findet/  
Das jr darnach gleichwol Sänder seit/vnd wirt vmb  
ewert willen das Vatter vnser nit anders werden / vn  
eben vmb desselbigen willen sollet jr zü diesem reichen  
Abentmal des Herrn eilen/als die da hunger vnd durst  
haben nach der Gerechtigkeit. Dann allhie wirdt für  
die/sonderlich diser Tisch gedeckt/für welche Christus  
seinen Leib in den tod gegeben/vnd sein blüt vergossen  
hat/Das sein die armen sänder. Eyn yeder spreche mit  
dem heyligen Paulo: Vnter diesen bin ich der grössste.

Darauff nachfolgende erin-  
nerung/ Tampt der Gemeynen Bächte  
Ihnen vossprechen/Also.

**W**iewol nun die Päpstliche obren Beicht gefal-  
len ist/so ist doch die ordenung vnd befelß vn-  
sers HERRN IESV CHRISTI nicht  
gefallen/der das sagt Luca am xxij. Das man in sei-  
nem namen büß vnd vergebung der sünd predigen sol  
vnter allen völkern. Die predige von der Büß/fordert  
von vns bekentnis der sünden/ vnd hat im Göttlichen  
Wort diese verheißung: Wo wir vnser sünd bekennen/  
so ist Gott trew vnd gerecht/das er vns vnser sünd  
verzeihe/ vnd reynige vns durch das blüt seines Sohns  
Jesu Christi von aller misserhat. 1. Joan. 1. Psalm. 31.  
Ich sprach/ ich wil dem Herrn meine obertrettung be-  
kennen/da vergebest du mir die misserhat meiner sünde.

Auff solche fröliche wort sollet jr die Enit ewers leis-  
bes vnd hertzens vor Gott ewerm hymlichen vatter  
demütigen/ vnd vor ime ewer ganzes hertz aufschüt-  
ten/ vnd selbs bekennen/ beklagen vnd offenbaren/  
alles was jr am letzten gericht gerne verborzen vnd vn-  
uerklagt haben wölet. Vnd zu eyner erinnerung will  
ich euch vorseprechen die Gemeyne Beicht.

### Offene gemeyne Beicht.

**B**armherziger himlischer vatter/  
Ich anmerckender klage vnd bekenne dir/das ich  
widder deine Göttliche gebort manigfaltig gesündigt  
hab/ Ich fällt vnd bekenne die gebrechen am glauben  
vnd an der liebe/die ich solte zu dir tragen/ vnd an mei-  
nem

nem nechsten beweisen/ Die anfechtung meines sündli-  
gen fleysches herrschen noch all zugewaltig vber mich.  
Das ich (leyder) wie eyn fauler baum mit böser stucht  
erfunden werde. Das ich dam niemandts dahn dir/  
meinem lieben vatter/ zu lagen weyß. Auff gnad vnd  
barmherzigkeit fliehe ich zu dir/ Es ist mir von her-  
zen leydt/das ich widder dich gesündigt hab/ Siehe  
an Jesum Christ/ deinen hertz lieben Sohn/ vnd laß  
mich vmb seinet willen mit dir versünnet sein. Ich glau-  
be das er das vnschuldige Lemblein Gottes seie/ das  
aller welt sünde/ vnd auch meine sündhaffrige tranck-  
heyt getragen hat. Herr Gott/ laß mir widderfaren/  
was du mir durch dein wort hast verheissen/ vnd gib  
mir in eynem gleubigen hertzen zubehalten/ Amen.

Das ander teyl der predig vnd befelch vnsers Herrn  
Jesu Christi/ Ist das fröliche Euangelium/ Nemlich  
vergebung der sünde. Wiewol nun die selbige nurgent  
dann von Gott durch das blüt Jesu Christi zu vns  
kommen mag/so hat auch der Herr Christus dise ge-  
walt vnd herrligkeit allhie auff erden der heyligen Chri-  
stenheyt gegeben/das sie maacht hat inn diesen schatz  
seiner Göttlichen gnade zugreifen/ vnd von sünden  
auffzulösen. Was nur auff sein wort vnd in seinem na-  
men auffgelöset zusein begeret/ Bleibe jr diesen wort-  
ten/so eröffnet ewere hertzen den hymlichen Ablass zus-  
empfangen/ Vnd höret den gnadenreichen sentenz/dem  
ich euch als eyn Diener der Gemeyne Gottes/ im Na-

mit unsers erlösetes Jesu Christi / vnnnd an stadt der  
hryligen Chriſtenbeyt verkündigen will.

Hierauff spreche der Pfarberz eyn offene  
Absolution / in massen oben bei der  
besondern Beicht vermeldet.

Darnach auff die tage des Abentmals / Sollen die  
Gemeynen Pfarbern auff den Dörffern vor der Prie-  
dige / eynen Teutschen Psalmen / dem fest oder Son-  
tags Euangelium gemess / singen. Derauff eyn Kyrie  
Eleison drei mal. Item singe der Pfarberz / Preis sei  
Gott in der höhe. Volgents der Chor oder Gemeyn /  
Alleyn Gott in der höhe sei ehre / &c.

Ferner singe der Priester: Der Herr sei mit Euch,  
Chor. Vnd mit deinem geyst.

Darauff volgt eyn teutsche Collet / demselbigen fest  
oder Sonntag gemess.

Dann wende sich der Priester gegen dem volck / lese  
oder singe die Epistel Deutsch.

Darnach singe man eyn geystlich gesenge / wie sol-  
ches die Zeit erfordert.

Dennach lese oder singe der Priester das Euang-  
gelium De Dominica oder festo Deutsch gegen dem  
volck.

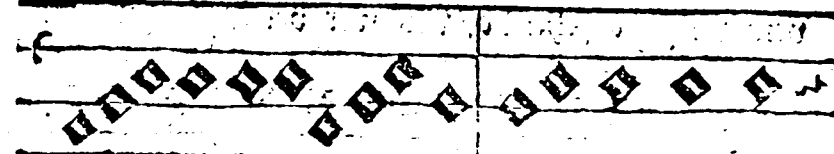
Vnd

Vnd darauff: Ich glaube an eynen Gott.

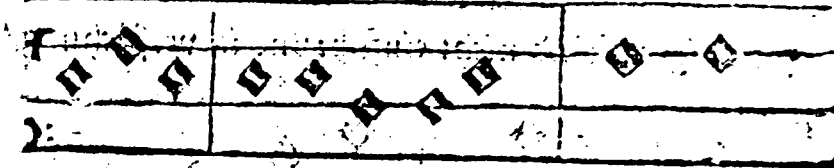
Die Gemeyne aber / Den Deutschen Glauben.

Hierauff volgt die Predigt.

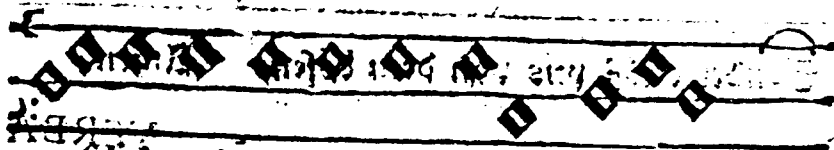
Wann nun die Predigt geendet / Sollen die Com-  
municanten sein züchtiglich nach eynander / Erstlich  
die Manss / vnnnd volgents die Weibs personen / vor  
dem Altar nitder knien / Als bald singe der Priester  
das Vatter vnser Deutsch / Vnnnd die wort des Testa-  
ments / Nach den Noten / Wie hiernach verzeych-  
net.



Vatter vnser der du bist im himel / Gehyly get werd

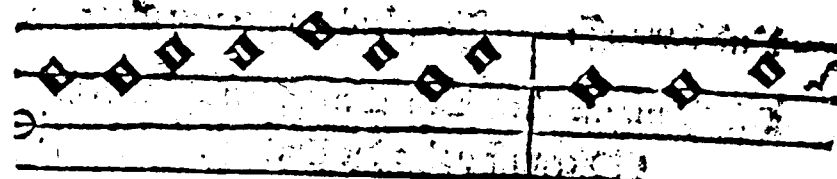


dein name. Zukomme dein Reich. Dein will

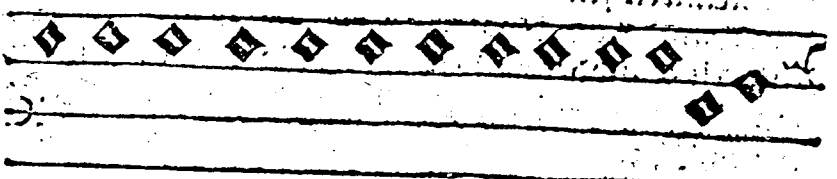


geschehe / als im himel auch auff der Erden.

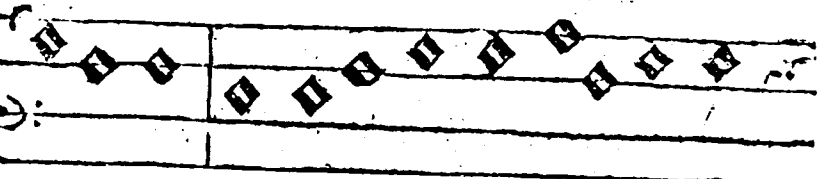
3



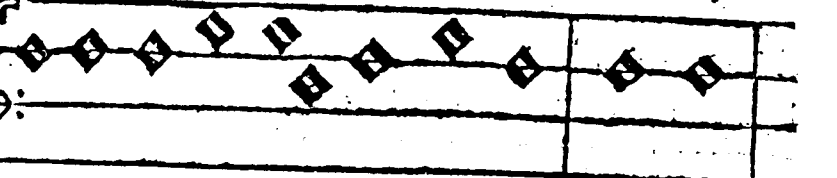
Unser täglich brodt gib vns heut. Vnd verlass



uns vn se re schulde / als wir ver lassen vnsern



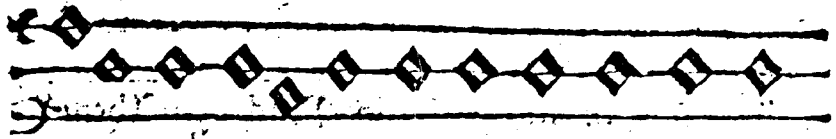
schuldigen. Vnd nicht einfüh vns in versuchung /



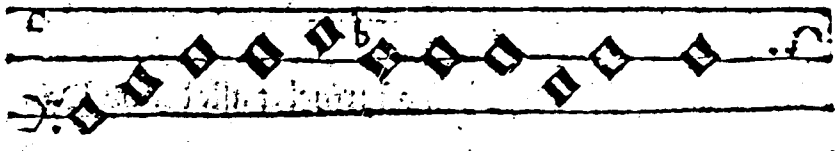
Sonder erlöf vns von dem bösen. Amen.

VERBA

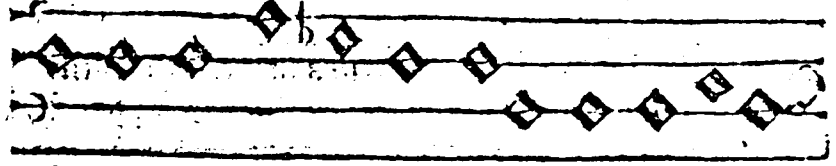
VERBA COENAE.



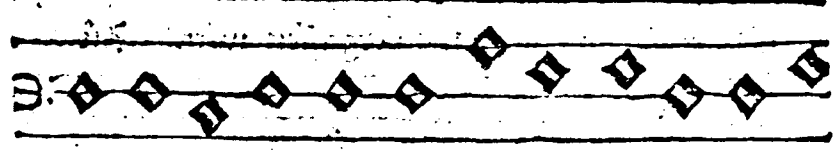
Unser herr Jesus Christ / in der nacht da er ver-



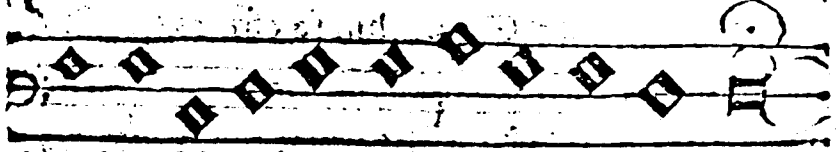
rathen ward / nam er das brodt / da icht vnd brach / vn-



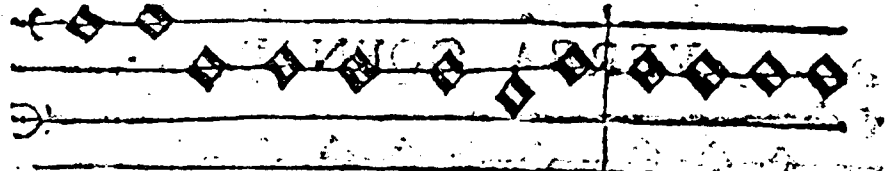
gebte seinen Jüngern vnd sprach / Nempt hin vnd esset



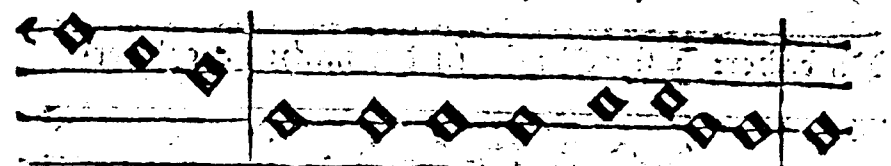
Das ist mein leib der für euch gegeben wirt. Solche



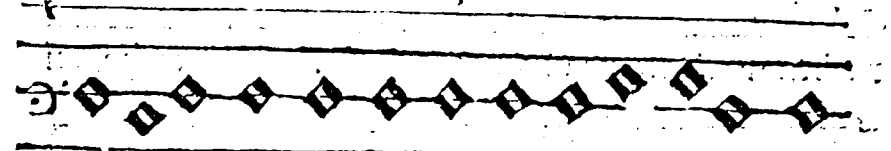
thut so esset irs thut / zu meinem gedechtnus.



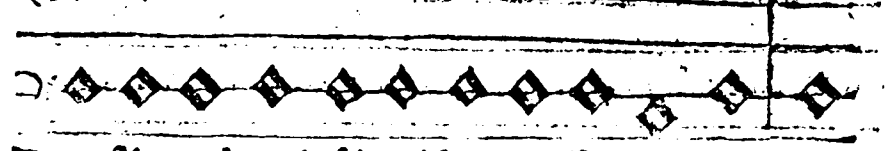
Desselben gleichen auch den Kelch/Nach dem Abend



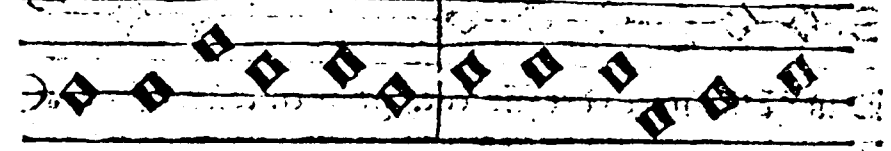
mal und sprach/Nempt hin vñ trincket alle draus. Das



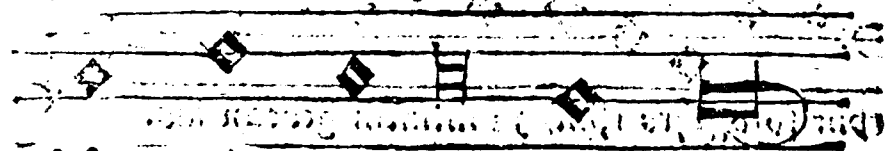
ist der Kelch des neuen Testaments in meinem Blut/



Das für euch und für viele vergossen wirt/ Zu



vergebung der sünde. Sochs ihut so offte irs trinckt/



Zu mei nem ge decht nus.

Nach solchem Gesenge mag der  
Püester (oder will) vñ es die zeit leiden  
mag/die Communicanten erinnern  
wie volget.

**E**eben Brüder vñ Schwestern/  
Ihr habt auß dem wort vñsers Herrn Christi yetze  
verstanden/das ihr (vermittelst diesem Brodt vñnd  
Kelch) seinen wahren Leib vñ Blut empfaben solt  
let/vñnd darbei gedencen/das derselbe werde Leib vñnd  
Blut für ewer sünde in den Todt gegeben ist. Kompt  
her mit fröliche vñnd gleubigen hertzen/speiset vñnd er  
quicket ewere Seel an der Taffeln ewers lieben Herrn/  
Gleub vñnd bekennet das solchs für euch geschehen sei/  
Auff das jr durch solchen glauben/vñnd die Gemeyn  
schafft dieses allerheyligsten werden Leib vñnd Blut  
das ewige leben habt.

Wann nun der Püester den Communicanten den  
Leib des Herrn Christi in den munde gibt/Soll er  
sagen: Gedenc/Gleube vñnd bekenne/Das Christus  
für dich gestorben ist. Den Kelch reichend:  
Gedenc/Gleube vñnd bekenne/Das das Blut Chri  
sti für dich vergossen ist.

Wieweil nun der Leib vñnd Blut Christi außgeteylet  
wirt/sollen die Schüler/odder Gemeyn den Gesang  
Jesum Christum vñser Heyland/Der von vns den Got  
tes zorn wandt/2c. singen.

Nach geschēhen dāuffteylung vnd gehaltenen  
Communion/ sol diese ermanung durch den  
Pfarhern zum Volck geschehen.

Da vnser Herr Jesus Christus mit seinen Jüngern  
das Nachtmal gehalten hat/ habz sie dem hymliſchen  
Vatter für die empfangene leibliche vnd geystliche gā-  
bedanck gesagt. Vnd der Herr ist auffgestanden vom  
Tisch/ vnd in den bitteren todt geretten. Diuwei yhr  
nun yetzundt auch an des Herren Tisch gespeiset seit/  
sollet jr ime für sein kostbārlich Nachtmal danckbar  
sein. Vnnd der halben nach dem befehl des heyligen  
Pauli den Todt ewers lieben Herrn Christi thew: vnd  
werdt im ewern hertzen halten/ höchlich mit ewern  
munde preisen vnd rühmen/ allen betrüben Sāndern  
zur grossen freud vnd seligkēyt verkündigen. Diesel-  
bige ewers Glaubens bekenntnis durch tägliche creu-  
zigung ewers fleysches vnnnd aller seiner bösen lüsten/  
mit ernst beweisen. Vnnd euch dessen mit frölichem  
hertzen begeben/ vmb ewers lieben Herrn willen ver-  
acht vnd verfolget/ vnnnd mit dem vnschuldigen Lem-  
lein Christo gern wie die Schlacht schaf/ vnnnd vor der  
weltt außkerig/ gerechnet zu werden. Der tröstlichen  
zuerficht/ Wo jr also die malzeychen ewers Herren  
Christi an ewern leibe tragen werden/ das yhr wie die  
rechten Gottes kempffer/ das ende ewers Glaubens/  
mit namen die seelen seligkēyt erlangen werden.

Darauff wöllen wir dem Herrn danck sagen:

Sprech

Sprech der Pfarhern.  
Wie singe man: Gott sei gelobet/ vnd gebenediet/ ic.  
Sampft eynere Collecten.

Entlich/ Segne der Pnester das Volck also:

Der Herr Gesegne dich vnd behüte dich/ Der Herr  
erleuchte sein Angesicht vber dir/ vnnnd sei dir gnedig.  
Der Herr erhebe sein Angesicht off dich/ vnnnd geb dir  
den friede.

Darnach singe man/ Da pacem/ Ober: Gott ic.

In den stedten aber da Schulen  
sein/ Wag man in zeit des Nachtmals vor der Pres-  
digt den Introitum de Dominica uel Festo/ an statt des  
Psalmen singen/ Lateinisch oder Teutsch.

Vnd nach der Episteln eyn Alleluia. Volgents eyn  
Sequentz/ nach gelegenheyt der zeit/ welcher der heyls-  
gen Schrifft genies sei. Vnd darauff/ ob man will/  
Symbolum Nicenum/ Lateinisch oder Teutsch.

Nach der Predigt/ Sollen vor der Communion  
die Praefationes Lateinisch odder Teutsch gesungen  
werden/ eyn yede zu irer zeit.

Darauff volget das Sanctus/ Oder: Jesais dem  
Propbeten das geschach/ ic. teutsch.

Vnd darnach/ De supra.



**Wie man die Kranckheit  
Leuth berichten soll.**

Der Pfarrer soll den Krancken erstlich  
freundlich erinnern/vn trösten/wie volgt.

**S**ieber freunde / Die weil  
euch vnser lieber her: vnd Gott mit  
schwachheyt ewers leibs heym sucht.  
Damit jr solches Gottes willen  
heym stellet / Solt jr wissen.

Zum ersten. Das solche vnser  
leibs kranckheyt / vns von Gott vn-  
seem herin vmb der sünden willen  
geschickt wirt. Vnd dz die erbsünd / welche von Adā  
auff vns geerbet / den tod vnd alles was in des todts  
reich gehört / Als Gebrechen / Kranckheyt / Elend / Ja-  
mer & missch bünge. Dann wo wir ohn sünde blie-  
ben / so wette auch der tod / vil ideniger anderley kranck-  
heyt / an vns nichts schaffen mögen.

Zum andern. Damit wir aber inn vnsern sünden /  
Kranckheyt / vnd allerley ansechtung / auch des todts  
angst vnd noth / nicht verzweifeln müssen / so lere vns  
das heylige Euangeliun / Das vns Christus Gottes  
Sohn / von der sünd los vnd ledig machen will / so wir  
glauben an seine verheißung / Vnd solchs geschichte  
auff

auff zweydey weise. Erstlich / Das er vns hie auff  
reden durch das Euangelion vnd die heyligen Sacra-  
menta / vnser betzen vnd gewissen reyniget. Act. cap. 15.  
Werdar jr betzen gereyniget durch den glauben.

Zum andern / wenn abt vnser gewissen dergestalt  
von sünden gereyniget / vnd wir mit Gott dem vatter  
durch den Glauben versänet sein / muß auch die sünde  
aus vnser natur vnd wesen ausgefeger vnd vertilget /  
vnd wir endlich von allen sünden gereyniget / vnd inn  
Göttlicher gerechtigkeit vnd reynigkeit vollkommen  
werden / damit wir Gott ewig loben sollen.

Zum dritten. Damit nun solchs geschehe / vnd in  
vns volbracht werde / So schick vns vnser lieber Her-  
re Gott kranckheyt / ja auch den tod zu / nicht der mey-  
nung / das er mit vns ziltne / vnd vns verderben wolt /  
sonder auß grossen gnaden / das er vns inn diesem les-  
ben zu wahrer büß vnd glauben treiben / vnd endlich  
aus den sünden / darinn wir noch stecken / vnd auß als  
seiner vnglück / bey dem leiblich vnd geystlich / frei machen  
will / Was solchs die heylige Schrifft reichlich zenger /  
Daher so sagt sanct Paulus 1. Corinth. 11. Wann wir  
von dem Heren getrübet werden / so werden wir ge-  
süchtiget / auff das wir nicht mit diser welle verdampft  
werden. Item zum Romern am viij. Deyen die Got  
lieben / müssen alle ding zum besten dienen / Vnd kan  
se von der liebe Gottes inn CHRISTO IESU  
nichts abscheyden / Es sey faß / Schwerdt / Hunger /  
Todt oder Leben.

Zu dem Vierden. Weil nun dem also/ Und du aus dem heyligen Euangelio durch den runder des Sohns Gottes/ unsers HERREN Jesu Christo/ gepredigt/ vnd mit seinem todt vnd auferstehung bezuget/ das auff aller gewisste vnd sicherst bist/ Das alle deine sünd von dir auff Christum/ ja nun auch von Christo/ ganz vnd gar hinweg gethon vnd ewig verzeilget sein. Vnd also gar vor Gottes angesicht keyne ursach des zorns vnd der verdammung vber die gleubigen vorhast den/ Sondern eittel gnad/ trost/ leben vnd seligkeit/ Sintremal vnser lieber herr Gott dich nun inn seinen augen hat/ nicht als eynen bösen verdampften sündler/ von Adam geboren/ Sondern als eyn ganz gerechtes heyliges liebes kindt. in Christo/ In welches gerechtigkeyt vnd leben/ du so gewislich leben vnd selig sein solt (so ferne du es glaubest) ewiglich/ als gewis vnd wahrhaftig/ er nicht in seinen eygen/ sondern in deinen sünden/ Gottes zorn getragen vnd gestorben ist. So siche vnd tröstedich solcher gnaden/ vnd wisse/ das die sünd Gottes gericht/ der todt vnd hell/ gar nichts mehr mit dir zuschaffen haben/ Sondern Christus das eynige Lamb Gottes treget sie/ Joann. 1. Der sie auff sich genommen/ Vnd nicht alleyn auff sich genommen/ sondern auch durch sich selber überwunden vnd ewig verzeilget hat. Werhalten du duffch/ vnd inn demselbigen dem HERREN Jesu Christo/ aller gnaden vnd seligkeit/ vnd seligkeit zu Gott dem vatter dich verzeihen/ Vnd in solcher tröstlichen zuversicht in seinen gnedigen vätterlichen willen ergeben solt/ vnd sagen/

1

Der

Der HERR ist mein licht/ für wem solt ich mich fürchten/ Wann blütet im hymel/ Dein will geschehe/ In deine hand befehle ich meinen Geyst/ Amen.

¶ Darauff soll er dem Reuerten die Gemeine offene Beicht vnd Absolution/ wie daoben vermeldet/ vortprechen. Darnach wende er sich zu den umstehenden/ vnd spreche/

Lieben Bruder vnd Schwester/ Unser herr Jesus Christus hat uns warlich verheissen/ Wo zwen odder drei in seinem namen versamlet sein/ da wolle er im mittel sein. Vn was sie mit eynander eyns werden/ vnd von seinem hymelischen vatter begeren/ das sollte ihnen widerfahren. Auff diese tröstlichen verheissung/ lasse uns den hymelischen vatter bitten/ das er uns eyngleiches hertz verleihen wölle/ im geyst vnd inn der warheit sabetten/ Vnd das wir durch eynen beständigen glauben erlangen/ was er uns durch sein wort hat zugesagt. Lasset uns bitten/ Vatter vnser etc. Oder samst eyn Christlich gebet.

¶ Wann auff spreche er die wort des Testaments/ Unser herr Jesus Christus inn der nacht da er verraten ward etc.

¶ Nach bescheneuer Communion spreche der Priester

¶ Lasset uns nun Gott danken vnd spreche mit nach

¶ Ich dancke dir Allmächtiger Gott/ Das du mich

6 2

durch die heylsamen gabe des leibs und bluts deines  
Sohns IESU CHRISTI hast erquicket. / Und  
bitte dich / du wollest mir solches geschehen lassen zum  
stärcken glauben gegen dir / das ich auff deine barm-  
herzigkeit alles wagen / und durch hilff deines Sohns  
und des heyligen Geistes / alles überwinden / und die-  
ser zusage nach ewig leben möge. Amen.

Und zum Abschied / sol der Priester den

**Krancken** all **Evangelium**  
Lieber Bruder / Der himlischer vatter hat euch  
grund den wahren Leib und das wahre blut Jesu  
Christi seines lieben Sohns zur speis und trank des  
ewigen lebens mit gegeben / und in diesem gnadenrei-  
chen Abentmal kommen lassen / das yb durch dich  
lebendig gleichmaß der heiligen Christen beyt worden  
seit. Hiermit sollet ihr nun für seine gnad und barm-  
herzigkeit lob und dank sagen / das er euch / Vermit-  
tel dieses heiligen Sacrament / von newem an / mit  
dem haupt der heiligen Christen Jesu Christo ver-  
eynigt hat / das jr vnter demselben Bischoff und birde  
von unsern secken erwelch. versorget und erhalten sollet  
werden. Das habt ir zu versicherung sein eygen wort / da  
ersprucht: Ich er. ne meine Schäflein / vntd sie wolgen  
vnt / und ich gebe ihnen das ewig leben / vntd sie werden  
nimmermehr vom toten vntd niemandt wird sie  
aus meiner handt reissen. Der vatter der mir sie gege-  
ben hat / ist größer dann alle / vntd niemandt kan sie

aus meiner handt reissen. Ich vntd der vatter sehr  
eyns. in solchem botschafft kan zu ewern hant. nicht  
kommen / dant wir yb yetzundt horet / Das sich vnt  
ewet seligkeit willen Gott im hymel mit Jesu Christo  
stimmt lieben Sohns / eines gleichen sinnes mit einan-  
der beraten vntd vereyniget haben / wer wolte wider  
den sein der Gott auff seiner seiten hat: Wer wolte da  
beschuldigen da Gott selbs gerecht macht. Wer wol-  
te da verdammten da Christus ist / der da gestorben ist  
und auferstanden / vntd sitzt zur rechten Gottes.

Der halben solte euch nun alle forcht dem creutz  
Jesu Christi vnters lieben herin vnterwerffen / vntd die  
vnterlichen züchtigung vnters. himlischen vatters /  
nicht nach dem fühlen des krancken vnleidlichen fleys-  
ches / sondern nach seinem wort / vntd durch den glaus-  
ben erkennen. Nemlich das es not sei / das vnser allet  
mensch also gereinigt werde / das sie mit Christo müs-  
sen leiden / welche mit ihm erschwen vntd zur betliget  
wollen erhaben werden. Das das leiden dieser zeit der  
betliget nicht werde / die an vnt solt offenbart  
werden. Ein solcher glaub hilffet frölich durch  
das die zeitlichen trübsal leicht werden. Dant er man  
cher sehen auff das vnsehbare / vntd nicht auff das  
sichbare. Alle züchtigung (sagt der Apostel) wenn  
sie da ist / dunctet sie vnt nicht freude / sondern erantige-  
teyt sein. Aber darnach wirt sie geben eyne friedsame  
sachticheit / Berechtiget / denen / die dar durch gelid  
sein / Darzu ist Gott gerecht vntd wirdt vnt

oder sein Vermögen veräußern lassen / sondern also mit  
der Veräußerung von endemachen / das nichts ertragen  
können. Ich bin beym in der not / spricht der HERR  
Ich will in rauff reißen / vnd zu eben machen / des heiff  
auch Gott / durch Jesum Christ / mit gnad / ferd vnd  
freud / im heyligen Geyst / Amen.

Die rohen Gottlosen leuth / die länge zeit sich vom  
Sacrament enthalten / vnd in Keyne predigt kömment  
sein / Auch villeicht weder Vatter vnser / glauben / noch  
Zehen gebot wissen.

Frem / Diejenigen / so inn  
offentlich anlassen / als Ehebruch / Huretey / Wals /  
Etid / vnd dergleichen / leigen / So die inn ihrer Kranck-  
heyt des Sacraments begeren würden / Sol der Pa-  
stor damit nit eilen / sondern sich zuvor erkundigen / ob  
auch rechtschaffene poenitencz / vnd Buß / vnd die  
Kranckheyt so hefftig / das damit länger nit verzoget  
werden köndt / vnd als dann bei ihnen erscheinen / sie  
sich sündlich haben ernstlich straffen vnd vermanen /  
vnd dahin bringen / das sie ihre sünd mit reu vnd leyre be-  
kennen / vnd zusage / das sie hernachmals das Saem-  
ment stiftig gebrauchen / die Predig hören / betten keu-  
nen / vnd von ihren sünden abstecken wollen. Wann sol-  
ches geschehen / sol der sie fleissig von dem brauch des  
Abentmals vnterrichten / vnd als dann / so sie es beger-  
en / in dem selbigen mit reu.

Diejenigen / so yberraus haben das Nathmal  
samt dem pfingsten verbunden worden / Als wenn ein  
mensch

mensch von natur nicht wein trincken möchte / obbet  
Kranckheyt haben nicht behalten künfte / vnd doch das  
Nathmal von Herzen begeren / vnd sonderlich am  
Christlichen bekennnis / in angelertunden wärde /  
deien sol der Kirchendiener das Sacrament vnter et-  
ner gestalt alleyn nicht reichen / sondern erinnert wer-  
den / sich an das wort vnd geystliche messung zuhalten.

## Wie man die Krancken be-

suchen vnd trösten soll.

**D**ieweil auch der Christliche Glaube vnd Lieb  
erfordert / unsere Krancken Brüder zu besuchen /  
vnd in ihrer schwachheyt auß Gottes wort zu trösten /  
Matth. 25. Vnd Ecclesiastici 37. So sollen auch die  
Pfarber in ybre Krancke Pfarckinder zu besuchen sich  
mit beschwerten / Vnd wo es die gelegenheyt vñ wonig  
des Krancken erleiden mag / in seiner behausung bei-  
sint handeln wie volgt. Doch / da des Krancken  
schwachheit solche lange tröstung nicht erleiden kün-  
t / mag er sie nach gelegenheyt abtürgen. Oder aber inn  
der Kirchen / beimessen der Gemeyn / dergleichen vers-  
manung vnd gebet aufrichten.

Lieben Brüder / Dieweil vns der herr Jesus Chri-  
stus durch sein Göttlich wort befolhen hat / die Kran-  
cken in iren hütten zu besuchen. Vnd daneben gnedig  
sich verheissen / das er am jüngsten tag nicht anders  
in der

bitten wolle/ das wir dieselbe hat an sich selbs  
 geliebt bitten/ Zuiff dis gnaden selig anhalten vnser  
 lieben heren/ haben sich diese gegenwertige vnser bil-  
 deten Schwester als gliedmaß der heyligen Christen  
 heyt/ allhier zu sich gefügt/ ire mit leiden vber ewek  
 krankheit/ vnd zu vor ab iren glauben an euch zu be-  
 weisen/ Vnd ist dis vnser mynung/ das wir den hym-  
 lischen vatter im namen Ihesu Christi seines liebenn  
 Sohns bitten wollen/ das er euch an leib vnd seel ge-  
 sundt wolle fruchtlich/ vnd vns gnediglich erhören/ wie  
 er etwan den Hauptman für seinen Francken knecht.  
 Vnd das Heydnische frwlein für ire Francke tochter  
 bit/ vnd erhört hat. Damit nun vnser gebet nitliche  
 durch schwachheit vnser glaubens nicht verhindert  
 werde/ so solt ir frölich auffwachen im glauben/ vnd  
 eynen müht schöpfen auß vnsern lieben heren Christi  
 wort/ da er sagt: Den glaubigen sein alle ding möglich.  
 Vnd achtet sich nicht anders/ dann das er auch zu euch  
 sage: Giebt erd frucht/ mein sohn/ dein glaub hat dir gehol-  
 fet. Ob nun das fleisch nach seiner weise zum unglau-  
 ben beygen wolle/ So bittet mit dem Euangelischen  
 Hauptvatter/ das euch der heere im unglouben zu hilf  
 komen vnd den glauben vermehren vnd stercken wolle.

**OREMVS.**

Allmechtiger Gott/ barmhertziger vatter/ Du hast  
 vns armen vnterschiedigen sündern/ durch Iesum Chri-  
 stum deinen lieben sohn zugesagt/ Wo: zwen oder  
 dri in

drei in deinem namen versamlet seien/ vnd sich vmb  
 etwas von deiner gütigkeit zubitten vereyniget ha-  
 ben/ da wolle er im mittel sein/ vnd ir solle widerfaren/  
 wie sie glauben. Hierauff kotimen wir vor dein Gött-  
 lich angesicht/ vnd disen vnsern brüder/ den du mit dei-  
 ner handt angegriffen hast/ bringen wir zu dir/ wie et-  
 wan die vier den armen gichtbrüchtigen deinem Sohn  
 Christo zügetragen haben/ Vnd bitten/ du wollest an-  
 sehen den glauben deiner heyligen Christenheyt/ von  
 welcher wegen wir alhie versamlet sein/ vnd wollest  
 vns ingeben zubitten was recht ist/ vnd vns durch dei-  
 ne barmhertzigkeit vnser glaubens lassen genieffen.

**Die Litaney bei den  
Kranken.**

- Her: Gott vatter im hymel. Erbarm dich vber in.
- Her: Gott Sohn der welt heylandt. Erbarm dich ic.
- Her: Gott heylger geyst: Erbarm dich ic.
- Sei im gnedig. Verschon seiner lieber herre Got.
- Sei im gnedig. Hilf im lieber herre Gott.
- Von allen sünden. Erlöß in lieber herre Gott.
- Vor unglouben vnd aller zweiffelung. Behüt in  
lieber herre Gott.
- Vor deinem zorn vnd strengen gericht. Behüt in  
lieber herre Gott.
- Vor des bösen geystes trug vnd list. Behüt in  
lieber herre Gott.

Vor dem schrecken des ewigen todts.

Behüt yhn lieber herre Gott.

Vor der hellen angst.

Behüt yhn ic.

Vor bösem schnellen todts.

Behüt yhn ic.

Umb deiner heyligen Menschwerdung vnnnd Geburt  
willen. Hilff yhm lieber herre Gott.

Umb deiner tödlichen angst vnnnd blütigen schweyß  
willen. Hilff yhm lieber herre Gott.

Umb deins heyligen leidens vnd bitteren todts willen.  
Hilff jm lieber herre Gott.

Umb deiner gewaltigen aufferstehung vnd herlichen  
hymelfart willen. Hilff jm ic.

In seiner letzten stund. Hilff jm ic.

Am jüngsten gericht. Hilff jm ic.  
Wir armen sündler bittē. Erhörs vns lieber herre Gott.

Das du in an leib vnd seel heylert vnnnd gesunt machen  
wöllest. Erhörs vns lieber herre Gott.

Das er sich zu deiner väterlichen güte im heyligen  
geyst/ der gnade vnd alles güts versehen möge.  
Erhörs vns lieber herre Gott.

Das er dich eynigen trewen nothelffer in diesen gegen  
wertigen vnd letzten nören irrechten glauben anruff  
fen möge. Erhörs vns lieber herre Gott.

Das

Das inen deine lieben Engel auff allen seinen wegen  
führen/behüten vnd geleyden. Erhöre vns ic.

Das er allen geuehrlichen anfechtungen im glauben  
widerstehen/vnd vberwinden möge. Erhörs vns ic.

Das er sich mit leib vnd seel in deinen willen gantzlich  
ergebe. Erhöre vns lieber herre Gott.

Das er mit dem heyligen Petro/vñ mit dem gleubigen  
Scheher alle seine sünde durch die waren Christlichen  
biß in diser angenehmen zeit erkennen vnd berewen mö  
ge. Erhöre vns lieber herre Gott.

Das er den reichthumb deiner Gotlichen gnad allezeit  
grosser vnd vberflüssiger/dann die menge seiner sünde/  
halten könne. Erhöre vns ic.

Das er allen seinen feinden vnd widersachern umb dei  
nes heyligen namens willē hertzlichen verzeihen mög.  
Erhöre vns lieber herre Gott.

Das er sich von allen seinen freunden/von allen gütern  
lust vnd freud der ganzen welt getrost abwenden vnd  
scheiden mog/alley n dir seinem himlischen vatter den  
gewissen gütern vñ der ewigen freude nachzudencken.  
Erhöre vns lieber herre Gott.

Das er in langmütiger hoffnung/seiner gefassten  
stunde zu leben vnd zusterben mit gedult erwarten mö  
ge. Erhöre vns lieber herre Gott.

Das du ime die zeitlichen vnlust dieser gegenwertigen  
kranchbeyt durch betrachtung der ewigen freude/  
kurtz vnd süß wöllest machen.

Erhöre vns lieber herre Gott.

Das du in/nach verheysung deines lieben Sohns/  
den greulichen anblick des ewigen todts nicht sehen  
oder schmecken lasset.

Erhöre vns lieber herre Gott.

Das du/nach laut deines heyligen Namens/ seine  
hilff vnd trost wöllest sein/in der not vñ zu rechter zeit.

Erhöre vns lieber herre Gott.

Das durch krafft der heyligen Tauff/nun der alte  
Adam mit allen bösen lüsten ganz vnd gar an im auß  
gefegt vnd ertödtet werde.

Erhöre vns ic.

Das er in seiner letzten stunde durch den todte krefftig  
zum leben hindurch dringen möge.

Erhöre vns lieber herre Gott.

Das er im wort vnsern lieben herren Christi mit fried  
vnd freud entschlaffen möge.

Erhöre vns ic.

Das er seinen leib/vff verheysung deines worts/  
zum begrebnus in die hoffnung der frölichen aufferste  
hung ergebe.

Erhöre vns lieber herre Gott.

Das

Das er seinen geyst in deine hant beselben möge.  
Erhöre vns lieber herre Gott.

Das er die posaunen Gottes / vnd des Erzengels  
stimme/am jüngsten tage mit lieb vnd freud erhören  
möge.

Erhöre vns ic.

Das er vnserm erlöser Christo/mit allen außewel  
ten in den wolcken frölich entgegen fahren möge.

Erhöre vns lieber herre Gott.

Das er mit demselbigen Jesu Christo inn deinem  
reich ymmer vnd ewiglich leben vnd herschen möge.

Erhöre vns ic.

O Jesu Christ Gottes Sohn. Erhöre vns ic.

O du Lamb Gottes/das der welt sünde tregt.  
Erbarm dich vber sie.

O du Lamb Gottes/das der welt sünde tregt.  
Verschon seiner lieber herre Gott.

O du Lamb Gottes das der welt sünde tregt.  
Hilff im lieber herre Gott.

OREMVS.

Barmherziger hymlicher vatter/Wir wissen vnd  
erkennen/ Das es allzumal wolverdiente straffe sein/  
H 3

mit welcher du vns heym suchest. Dañ vnser mütwilliges leben vnd vnser manfaltige sünde/zwingen dich ohn vnterlaß/das du vns züchtigen must. Wir bitten/das du diesem deine diener oder dienerin gnedig wollest sein/ vnd jm oder jr durch deine barmhertzigkeyt alle sünd verzeihen/vnd in diser gegenwertigen staupe/nit nach deinem grimmigen zorn/sondern nach deiner väterlichen gelindigkeyt mit jne fahren. Gib jm oder jr heretyn verstantigs hertz/das er oder sie dise deine gnedige züchtigung mit liebe vñ gedult vffnehmen könne/vñ auch vnter der rütendein väterlichs hertz erkenne.

Vnd nach dem es dein Gottlicher wolgefallen ist/den glauben deiner getrewen/durch aller trübsal zu bewerem/ So verleibe jm oder jr glauben vnd gedult/Wie du auch etwan Abraham dem gerechten/ Niob vnd Tobias den gedultigen/Vnd andern mehr deinen außserweleten freunden gegeben hast/Welche im feu deiner Gotlichen bewerung/bestendig/heilig vnd reyn wie das geseuterte gold erfunden vnd erhalten sein/vñ in jrer trübsal deinen gebenedeiten Namen mit beten loben vnd danken gebeyliget haben. Also wollest auch diesem deinem diener/oder dienerin die krafft deines heyligen geystes erscheinen lassen/das er oder sie im feu dieser bewerung nicht verzage/Sondern wie die drei Männer auß dem Babylonschen feu rofen/mit eynem vnperlegten glauben/gnediglich erretet werde/Das bitten wir/durch IESVM CHRISTVM vnsern Herren/ Amen.

Almech

Allmechtiger ewiger Got/Du Schöpffer aller creaturen/Nach welches weißheyt vnd ordnung alle ding versorget werden/ Leben vnd sterben stehet in deiner handt/vnd hast dirs in sonderheyt also gefallen lassen/das du dem menschen sein eygen ziel zu leben bestimet/vnd alle seine monat vñ tag in eyne gewisse zal gefasset/Vñ dazu alle seine schndt gezelet/darüber er nit schreiten kan. Wir bitten deine Gottliche barmhertzigkeyt/wo dieser dein diener den lauff seines lebens noch nit bet außgericht/du wollest jm die verlorne krafft seines leibs wider bringen/vnd von diesem leger frolich vñ gesundt wider auff helffen. Gleich wie Jesus Christus dein eyngborner Sohn die Schwegerin Petri hat vffgericht.Vnd dem acht vnd dreißig jätigen koppel bei dem Teiche/zum zeychen der warhafftigen gesundt heyt/befolhen/sein Bett selbs auffzubeten vnd heym zu tragen.Das also auch dieser dein diener/omb die widerbrachten krefft/deinen Namen in der Gemeyn deiner gleubigen loben vnd preisen/vnd durch weitter erfahrung deines Gotlichen willens/mit Bässe vnd Besserung seines lebens/vñ mit vermehring des wahren Christlichen Glaubens/auff die letzte stunde besser gerüstet/Vñ auch deiner Christenheyt zu dienste/lenger gefristet werde/durch denselbigen vnsern HERREN IESVM CHRISTVM/Amen.

Barmhertziger hymlischer Vatter/ Auß vnterstandt vnser gebrechlichen vernunft/wissen wir zum dickermal nicht/wie/oder was wir bitten sollen. Vnd



oh wir es schon eben vñnd wol wüßten / So wilt du doch/das aller vnser gebet endlich in deinen willen in geschlossen sei/auff das die erhörung nach deiner väterlichen güte/vñnd macht nach vnserm fleyschlichen begüden volnzogen werde. Vñnd dieweil du hymilischer väter/auff väterlicher liebe/dich allezeit des aller besten deiner lieben kinder halben bedenckest/vñnd nymer steyne für brodt/oder schlangen für fische pflegest zugeben. Dierumb befehlen wir yetzundt alle vnser sachen in deine väterliche trewe/Vñnd wo diesem deinem Diener der tod nützer dann das leben were/ So geschehe dein heyliger güter wille. Gib yhm gnad vñnd krafft / das sein schwaches fleysch durch den willigen geyst regieret werde / vñnd diesen kelch mit vnserm lieben herzen Jesu Christo frölich austrincken / vñnd auff dein krefftrigs Wort dem leydigen Sathan/sampt seiner bellischen Psorten/vñnd dem letzten feinde vnser seligkeyt/dem tode vñnder augen frölich trotzen vñnd sagen müge: Todt wo ist dein stachel: Delle wo ist dein sieg: Das bitten wir vñmb desselben Jesu Christi vnsern herzen willen/ Amen.

## Vom Begrebnus der Verstorbenen.

**W**ann eyn Christlicher brüder  
verstorben ist/Soll die Christliche gemeyn  
durch das zeychender Glocken zusammen  
berüffen

berüffen werden. Darnach gebet der Priester vor des  
verstorbenen hauß / vñnd soll der Tuffer/ oder Opfer-  
man mit eynem Creutz/vñnd nehest jme die Schüler/  
sampt dem Schülmeyster vñnd Pastor/ vor der Leich-  
ber geben / Vñnd an welchen oitten Schüler sein/ eyn  
Christlich gefenge/Als mit namen: Si bona suscepimus.  
Item: Auß tieffer not/ Oder: Erbarm dich mein O  
Herre Gott/auff dem wege singen. Wann man nun  
zú der Grabstette kommen ist/ So soll der Pfarherr  
die Gemeyn also anreden.

Lieben Brüder vñnd Schwestern/ Ihr sollet an dies-  
er gegenwertigen handlung zú hertzen nemen/Wie es  
also eyn trefflich ding vñmb den heyligen Christlichen  
glauben sei/ da man mit natürlichen augen siet/ das  
nach der leer sanct Pauli/ In das erdtrich geseet vñnd  
begraben wirt eyn verweßlicher vñnehlicher schwacher  
vñnd natürlicher leib/vñnd dannoch im hertzen geglaubt  
vñnd gehoffet wirt/das alda aufferstehen werde eyn vn-  
uerweßlicher herlicher krefftriger vñnd geystlicher leib.

Diesen glauben hat vns vnser herz vñnd Lcetermeyster  
IESVS Christus selbs geletet da er sagt: Es kompt  
die stunde/das alle die in den grebern sein werden die  
stimme des Sohns Gottes hören/vñnd werden herfür  
geben/ Die da güts gethon haben zur aufferstehung  
des lebens/Die aber vbels gethon haben/zur aufferste-  
bung des gerichtts. Wenn dieser glaube nicht were/so  
weren wir die ellendesten vñnter allen menschen/Als die  
wir alleyn inn diesem ellenden jamertal auff Christum

hofften. Nun aber so glauben wir eyne gemeyne auff-  
stehung der todten/vnnd inn Christo eyn ewigs leben.  
Denselbigen bittet./Das jr dieses glaubens im hertzen  
gewiß müget sein/vnnd die frölichen auffstehung mit  
gnaden erreychet.

Nach solcher vermanung soll der Pfarther mit der  
Schuppen eyn wenig erdrichs zu dreien malen in das  
grab auff die Leichwerffen/vnnd sprechen: Auß staub  
bistu gemacht/zü staub mustu wider werden./Der herr  
Jesus Christus erwecke dein Leib vnnd Seel/das du  
am jüngsten tag vfferstehest mit den gerechten./Amen.

An welchen orten nun die Sepulturn hart bei den  
Kirchen sein/soll inn der Kirchen/Wo aber die Greb-  
nus herauffen den steden oder flecken sein/sol an dem  
selbigen ort gesungen werden./ Nun laßt vns den leib  
begraben. Oder: Witten wir im leben sein./z.

Wann solch gesenge auß ist/soll der Pfarther nach-  
uolgende Oration singen oder lesen.

Laßt vns bitten.

Barmhertziger gütiger Gott/ Der du des Todes  
schrecklich gericht/das vmb der sünde willen vber alle  
menschen kommen ist/durch den todte deins eyngewor-  
nen Sohns Jesu Christi in eyner gnedigen zeitlichen  
Kraf/allcyn vber dem fleysch deiner gneubigen gelassen  
hast.

hast. Hilff vns/das wir an diesem gegenwertigem to-  
desfall/vnser letstes ende fruchtbarlich bedencken/vnnd  
diesem vergenglichem wesen durch den wahren glau-  
ben absterben/vnnd vns mit aller vorsichtigkeyt auff  
den vngewissen augenblick des todes zu rüsten gedens-  
cken/vnnd an vnser lebens ende/in die hoffnung der zu-  
künfftigen auffstehung mit freuden ergeben. Wir bit-  
ten dich auch/das du diesen deinen diener/oder diene-  
rin/welchen du auß dem kercker seines fleysches erlöset  
hast/inn dem schoß Abrahæ/zur ewigen rühe vnnd seli-  
gem friede wöllest behalten. Das bitten wir vmb das  
selbigen vnser herrn Jesu Christi willen.

Hierauff soll der Prierster eyn Lectiion auß den nach-  
uolgenden lesen./Iob am xix. Ich weys das mein  
erlöser lebet/vnnd er wirdt mich hernach auß der Erden  
aufferwecken./Vnd werde darnach mit dieser meiner  
haut vmbgeben werden/vnnd werde in meinem fleysch  
Gott sehen/denselben werde ich mit sehen/vnnd meine  
augen werden in schawen/vnnd keyn frembder./Weine  
nieren sind verzeret in meinem schoß.

Oder 1 Corinth. 15.

So aber Christus geprediget wirt/das er sei vō den  
Todten auff erstanden./Wie sagen dann etliche vnder  
euch/die auffstehung der Todten sei nichts: Ist aber  
die auffstehung der todten nichts./So ist auch Chris-  
tus nicht auff erstanden. Ist aber Christus nicht auff  
erstanden/so ist vnser prädigt vergeblich./So ist auch

ewer glaube vergeblich. Wir würden auch erfunder  
falsche zeugen Gottes/ das wir wider Gott gezeuget  
hätten / Er hätte Christum anfferwecket/ den er nicht  
aufferwecket hätte/ sintemal die todten nicht auffers  
stehen. Denn so die todten nicht aufferstehen/ So ist  
Christus auch nicht aufferstand. Ist Christus aber  
nicht aufferstand/ So ist ewer glaube eittel/ so seit  
yhr noch in ewern sünden/ So sind auch die/ so in Chri  
sto entschlaffen sind/ verlorin/ Hoffen wir alleyn in die  
sem leben auff Christum/ so sind wir die elendesten un  
ter allen menschen. Nun aber ist Christus aufferstans  
den vonden todten/ vnd der erstling worden vnter de  
nen die da schlaffen/ Sintemal durch eynen menschen  
der todt/ vnd durch eynen menschen die aufferstehung  
der todten kömpt. Dann gleich wie sie inn Adam alle  
sterben/ Also werden sie inn Christo alle lebendig ge  
macht werden. Eyn yeglicher aber in seiner ordnung/  
Der erstling Christus/ darnach die Christum angehö  
ren/ wenn er kommen wirt.

Über/ ex eodem capite.

Es möchte aber yemandt sagen: Wie werden die  
todten aufferstehen? Vnd mit welcherley leibe werden  
sie kommen? Du nar/ Das du seest/ wirt nicht lebens  
dig/ es sterbe denn. Vnd das du seest/ Ist ja nicht der  
leib der werden soll/ sondern eyn bloß Korn/ nemlich/  
weyzen oder der andern eynes. Gott aber gibt yhm ey  
nen leib wie er will/ vnd eynem yeglichen nach dem sa  
men

men seinen eygen leib. Nicht ist alles fleysch eynerley  
fleysch/ Sondern eyn ander fleysch ist der menschen/  
eyn anders des vives/ eyn anders der fische/ eyn anders  
der vögel. Vnd es sind hymliche körper vnd yrdische  
körper. Aber eyne andere herligkeyt haben die hymli  
schen/ vnd eyne andere die yrdischen. Eyn ander klar  
heyth hat die Sonn/ eyn ander klarheyth hat der Mond/  
eyn ander klarheyth haben die Sterne/ dann eyn Stern  
ubertrifft den andern nach der klarheyth. Also auch die  
aufferstehung der todten.

Es wirt geseet verweßlich/ vnd wirdt aufferstehen  
vnuerweßlich. Es wirt geseet in vnebie/ vnd wirdt auff  
erstehn in herligkeyt. Es wirt geseet in schwachheyth/  
vnd wirdt aufferstehn in krafft. Es wirt geseet eyn na  
türlicher leib/ vnd wirdt aufferstehen eyn geystlicher leib.  
Hat man eynen natürlichen leib/ so hat man auch ey  
nen geystlichen leib/ wie es geschriben steht: Der erste  
mensch Adam ist gemacht ins natürliche leben/ vnd  
der letzte Adams ins geystliche leben. Aber der geystliche  
leib ist nicht der erste/ sondern der natürliche/ darnach  
der geystliche. Der erste mensch ist von der erden vnd  
yrdisch/ Der ander mensch ist der Herr vom hymel.  
Welcherley der yrdische ist/ solcherley sind auch die yrdi  
schen. Vnd welcherley der hymliche ist/ solcherley  
sind auch die hymlichen. Vnd wie wir getragen ha  
ben das bilde des yrdischen/ also werden wir auch tra  
gen das bilde des hymlichen.

Oder ex eodem capite.

Siehe ich sage euch eyn geheymnus: Wir werden nicht alle entschlaffen/ Wir werden aber alle verwandelt werden/ vnd dasselbige plötzlich in eynem augenblick zur zeit der letzten Posaunen/ Denn es wirt die Posaune schallen/ vnd die todten werden aufferstehen vnuerwesslich/ Vnd wir werden verwandelt werden/ Dann dis verwerfliche muß anziehen das vnuerwessliche/ Vnd dis sterbliche muß anziehen die vnsterblichkeit.

Wann aber dis verwerflich wirt anziehen das vnuerwessliche/ Vnd dis sterbliche wirt anziehen die vnsterblichkeit/ Dann wirt erfüllet werden das wort das geschrieben stehet: Der tod ist verschlungen in dem sieg/ Todt wo ist dein stachel: Wellewo ist dein sieg: Aber der stachel des todes ist die sünde/ Die krafft aber der sünde ist das Gesetz. Gott aber sei danck/ der vns den sieg gegeben hat/ durch vnsern HERRN IESVM CHRISTVM.

Oder auß der 1. Thessal. 4.

Wir wollen euch aber lieben brüder nicht verhalten von denen die da schlaffen/ Auff das jr nicht traurig seit/ wie die andern die keyne hoffnung haben. Dann so wir glauben das IESVS gestorben vnd auffgestanden ist/ also wirt Gott auch die da entschlaffen sein durch Jesum mit jm führen.

Denn

Denn das sagen wir euch/ als eyn wort des Herrn/ Das wir die wir leben vnd vberbleiben in der zukunfft des Herrn/ werden denen nicht zuuor kommen die da schlaffen. Denn er selbst der Herr/ wirt mit eynem felt geschrey vnd Stimmen des Erz Engels/ vnd mit der Posaunen Gots ernider kommen vom hymel/ vnd die todten inn Christo werden aufferstehen zu erst/ Darnach wir/ die wir leben vnd vberbleiben/ werden zugleich mit denselbigen hingeruckt werden in den wolckend dem Herrn entgegen in der lufft/ vnd werden also bei dem Herrn sein alle zeit. So tröstet euch mit diesen worten vnter eynander.

Oder Joan. 5.

Denn wie der Vatter die todten aufferweckt/ vnd machet sie lebendig/ also auch der Sohn machet lebendig welche er will. Denn der Vatter richtet niemandt/ sondern alles gericht hat er dem Sohn gegeben/ auff das sie alle den Sohn ehren/ wie sie den vatter ehren. Wer den Sohn nicht ehret/ der ehret den vatter nicht der in gesandt hat. Warlich warlich sage ich euch/ Wer mein wort höret vnd glaubt dem der mich gesant hat/ der hat das ewig leben/ vnd kompt nicht inn das Gericht/ Sondern er ist vom tode zum leben hindurch gedungen.

Warlich warlich ich sage euch/ Es kompt die stunde/ vnd ist schon ytz/ das die todten werden die stim-

me des Sohns Gottes hören/ Vnd die sie hören werden/die werden leben. Dann wieder Vatter das leben hat in jm selber/also hat er dem Sohn gegeben das leben zu haben in jm selber. Vnd hat jm macht gegeben auch das Gericht zu halten/ Darumb/das er des menschen Sohn ist. Verwundert euch des nicht/denn es kompt die stund/in welcher alle die inn den grabern sind werden sein stim hören/ vnd werden herfür geben/die da güts gethon haben zur aufferstehung des lebens/Die aber vbelts gethon haben zur aufferstehung des Gerichtes.

Oder Joan. 11.

Da sprach Martha zu Jesu/ Herz/ werest du hie gewesen/mein brüder were nicht gestorben. Aber ich weys auch noch das/was du birtest von Gott/das wirt dir Gott geben. Jesus spricht zu jr: Dein brüder soll auff erstehen. Martha spricht zu jm/ Ich weys wol das er auff erstehen wirdt inn der aufferstehung am jüngsten tage. Jesus spricht zu jr: Ich bin die aufferstehung vnd das leben/wer an mich gleubet/ der wirdt leben ob er gleich stürbe. Vnd wer da lebet vnd gleubet an mich/ der wirdt nimmermehr sterben. Gleubstu das? Sie spricht zu jm/ Herz/ Ja/ Ich gleube/Das du bist Christus der Sohn Gottes/der in die welt kommen ist.

Oder Ezechielis 37.

Vnd ich weissagte wie mir befolhen war/Vnd sibe/ Da rauschet es/als ich weissagte/ vnd sibe/es regete sich/

Ich/ vnd die gebeyne kanten widder zusammen/eyn yeglichs zu seinem gebeyn. Vnd ich sibe/vnd sibe/es wuchsen adern vnd fleysch drauff/ vnd er vbersogte sie mit haut. Es war aber noch kein odem in jnen.

Vnd er sprach zu mir/weissage zum winde/weissage du menschen kindt/vnd sprich zum winde/So spricht der Herz/Windt kom her zu auß den vier winden/vnd blase diese getöden an/das sie wider lebendig werden. Vnd ich weissaget/wie er mir befolhen hatte. Da kam odem in sie/vnd sie wurden wider lebendig/vnd richteten sich auff ire füsse/vnd irer war eyn sehr groß heer.

Hierauff spreche der Pfaffen diese nach folgende exhortation zum volck.

Lieben Brüder vnd schwestern/ Unser Herr Gott lesset vns yett abermals sehen mit vnsern augen/das er sein wortt wahr machen will/das er zu vnserm vatter Adam gesagt hat: Du bist staub/ zu staub solt du wider werden. Hierumb geburt vns nicht/diese dinge mit angst zu übersehen. Sondern wie eyntlich zu bedencken/die wir auch mit vnserm leib vnd leben zu seiner zeit/wahr müssen machen helffen. Des zu eyner erinnerung/hat vnser Gott vnd Herz/durch den Wundt seiner außervelten/ des menschlichen lebens vnbessendigt zu widerstreit getrieben vnd an gezogen. Dann alhier von redet erstlich der heylig Dauid Psalmo 99. Unser leben weret siebentzig jar/wens

höch kömpt/so sein sachtig far/ vnd wens köstlich  
gewesen/so ist mühe vnd arbeyt gewesen/dann es  
fehret schnell dahin/ als flögen wir darvon. Esaias  
sagt cap. 40. Alles fleysch ist bew/vnnd alle seine bere-  
ligteyt ist wie eyn blume auff dem feld. Der heylige  
Hiob sagt cap. 14. Der mensch der vom weib geboren  
ist/lebt eyne kurze zeit/vnd ist voll vnruhe/gebet auff  
wie eyn blüm/vnnd feller ab/fleuhet wie eyn schatten  
vnd bleibet nicht. Idem am 7. vnd 13. Des menschen  
tage sein taglönners tage/Er ist wie eyn blat das der  
windt verwehet/vnd wie eyn dürrier halm. Vnd vnsern  
verdienst nach mages nit anders sein/dann das wir in  
vnserm vatter Adam allemüssen sterben/Darumb kan  
dieser sacht mit forcht vnd zittern nicht gerathen wer-  
den/sondern es will mit freude gewaget sein/als eyn  
sacht/der mit nichts dann mit sterben mag geholffen  
werden. Vnd wirt hie nichts bessers sein/dann das wir  
zu Gott mit Moise schreien Psalmo 90. Herr lere vns  
bedencken/das wir sterben müssen/auff das wir klüg  
werden. Wo aber vnser ständlein noch nicht kommen  
were/so wirt vns doch des todes betrachtung nicht  
vnnütz sein. Dann Salomon sagt Ecclesiastes am 7.  
Es ist besser inn das Klagh haus gehen/dann in das  
Trinckhaus. Inn jenem ist das ende aller menschen/  
vnd der lebendige nimpts zu hertzen.

Vnd nach dem wir nicht Heyden/sondern Christen  
sein/So haben wir vnsern Glauben vnd Profession  
nach zurechnen) mehr vsach den Todt zubegeren/  
dann

Dann zufliehen. Wir wissen ye/das es vnmöglich sei  
der sünden loß zu werden/wir haben dann diesen sün-  
digen körper ausgezogen. Vmb welches auch grosse  
heyligen gebetten haben. Diemil aber auch der Chris-  
ten sterben nicht alleyn eyne pflicht vnd schuld der Na-  
tur/sondern auch eyn angeheffte volge der Tauffe ist/  
so sollen wir nicht gedencken das vnser Tauffe vollens-  
bracht sei/man hab dann vnser fleysch inn die erden ge-  
schoren. Dann wie S. Paulus sagt: So werden alle  
getaufften inn den tod vnd zum begrebnus getaufft.  
Das haben wir nun schon eyn teyl außgerichtet durch  
den glauben in Christum/vnd ist nur vmb den letzten  
Guss zuthun/das vnser alter Adam volgenz außba-  
de/vnd also die Tauffe beschliesse.

Ihr sollt auch dis bedencken/ Das der Glaubigen  
todt vnd begrebnus eynen grossen vnderscheyd hat/  
vor der vnglaubigen abscheyd. Dann wo die vngleubi-  
gen allhie durch den todt ire lieben freunde verloren ha-  
ben/so tragen sie die selbigen also zu grabe/als die sie  
nun foerhan nimmermehr sehen werden/vnnd ist alle  
hoffnung dahin. Wir begraben aber die vnsern also  
in diesen Gottes acker/ wie der weytzen inn die Erden  
beschoren wirt/das wir gewislich glauben/Wenn der  
liebe Sommer kommen wirt/der heylige Jüngste  
tag/das wir als dann vnsern geseheten freunt wid-  
der auffgehen/vnd auß der Erden werden sehen kom-  
men/tausentmal besser dann da er noch lebte vnd vn-  
geseet war. Dann also sagt sanct Paulus: Es wirt

geseet verweslich / vnd wirt aufferstehen vnverweslich. Es wirt geseet in vnehr / vnd wirt aufferstehen inn herligkeyt. Es wirt geseet in schwachbeyt / vnd wirt aufferstehen in krafft. Es wirt geseet eyn natürlicher leib / vnd wirt aufferstehen eyn geystlicher leib. Vnd mit dieser weise wirt es herlich einbracht / was wir in Adam verloh haben. In ime sein wir alle gestorben / in Christo werden wir alle leben.

Hierumb lieben freunde / lasset vns die letzte reynigung vnser vnreynen fleysches gerne zu vns nehmen / damit wir des wüestes eynmal abkommenn mögen.

Wir haben eyne geberzten freudigen vorgenger / deme ist auch also geschehen / der heysset **CHRISTVS IESVS** / Welcher / wiewol er gestorben ist / So stirbt er doch nun nicht mehr / der Todt herschet vber jnen nicht mehr / Danner ist auffgestanden. Auff denselbigen lasset vns erschaffen / vnd mit dem heyligen Paulo warten / bis er komme / vnsern nichtigen leib zuverkleren / das er anlich werde seinem verkleren leib. Er will vns selbs eyn Bürge sein / das vns diese sacht nicht gerewen soll / Danner spricht: Warlich warlich sage ich euch / So yemandt mein wort wirdt halten / der wirt den todt nicht sehen in ewigkeyt.

Item / Ich bin die aufferstehung vnd das leben / wer an mich gleybet / der wirt leben / ob er schon starbe / vnd wer da lebt vnd glaube an mich / der wirt nimmer mehr sterben. Item / Warlich / warlich sage ich euch / Wer mein wort höret / vnd gleybet dem der mich gesandt hat / der hat das ewig leben / vnd kompt nicht in  
das.

das Gerichte / sondern er ist vom todte zum leben hin durch gedungen. Item / Das ist der wille des der mich gesandt hat / Das / wer den Sohn sihet / vnd gleybet an in / habe das ewige leben / Vnd ich werde in erwecken am jüngstentage. Amen.

Nach geschēener yeziger Exhortation oder vermanung / soll man mit dem Gesang / Mit fried vnd freud ich sacht das hin / ic. beschliessen.

Gleicherley gestalt soll es auch mit den getaufften Kindlein vnd Catechumen / wie mit den alten Christen / gehalten werden. Doch soll an statt des Gebets oder der Collecten / so bei den alten gesungen wirt / diese Oracion durch den Pfarrhern gebrauchet werden.

Barmhertziger hymnlischer vatter / der du auß beson der vätterlicher güte / die vnbesleckte jugent bei zeiten auß diser vnartigen schänden welt hinweg zuckest / das sie durch yhre giftige bosheytt mit den andern Kindern der finsterniss nicht verderbet werden. Der du auch nach deinem vnaußerforßlichem rath / deine hand erstlich vnd am allermeysten wider die kindlin fahrest / In den alten verstockten hertzen eyn büßfertiges schrecken / vber jre woluerdiente verdammus / zuerwecken. Wir bitten / du wollest vns disen gegenwertigen kinden todte zur seligen warnung geradten lassen / denselbigen zur büß vnd besserung vnser alten sündigen lebens /

Christlichen anzulegen/ Vnd unsere vberreutzigen kind  
lein/ so wir durch die heyligen Tauffe zur gnadenreis  
chen begrebnus: in den Todt unsers lieben Herrn Chri  
sti getauht haben/ hernachmals in geborsam. deines  
heyligen Wortes angeführet vnd auffgezogen/ auch  
zum leiblichen begrebnus mit Gottseligem gewissen in  
Christlicher hoffnung vnd freude mögen tragen. Das  
bitten wir vmb desselbigen unsers Herrn Jesu Christi  
willen/ Amen.

Die Leich der vngetauften kindlin mögen die weis  
ber vnd freunde auff den Kirchhoff begraben/ vnd  
Gottes vntzyl heym stellen.

Diejenigen so im Ban vnd Excommunication ver  
storben/ vnd an irem letzten nit büß gethon. Desglei  
chen die jungen so zu irem verstant kommen vnd nicht  
Catechumen sein oder werden wollen/ sollen nit mit ob  
gemelten Christlichen Ceremonien/ vnd also on geseng  
vnd gekudt durch ire freundschaft auff die gewon  
liche grabstat zur erden bestattet werden.

## Von dem Christlichen Ban oder Excommunication.

**D**ieweil auch der Ban inn der  
Christlichen Kirchen hoch von nöten/ vnd da  
rumb ingestiftet/ das der Mensch zur Büß gebracht  
werde/

werde/ So soll auch derselbige in dñsem Kirchhoff ab  
gen diejenige/ so in öffentliche sünd vnd laster (welche  
sanc Paulus 1. Corinth. 5. vnd ad Galatas 5. erze  
let) gefallen/ sich nicht selbst bessern/ sondern in Sünd  
den ohn schew fortzaren/ er sei hoch oder nieder standes  
stadt haben/ vnd von den Pfarhern gebraucht wer  
den. Doch anders nicht/ dann nach dem befehl des  
Herrn Christi/ vnd der heyligen Aposteln/ Matthei  
am 18. vnd 1. Corinth. 5. also/ Das er erstlich durch  
seinen Bruder/ vnd volgens den Pfarhern/ zu etli  
chen malen/ in beisein der Casen/ oder heyligen meys  
ter/ von solchen öffentlichen lastern abzustehen/ streng  
lich ersucht werden.

Wo aber der Sünder als dann nicht ablassen/ vnd  
sich noch nicht bessern wolt/ Soll der Pfarherr densel  
bigen vor der Gemeyne auff eynen Sonntag/ als eynen  
verstockten Sünder vnd Heyden außschließen/ vnd in  
Bann thun. Auch zu den Sacramenten der heyligen  
Tauff vnd Abendmals unsers Herrn Christi nicht zu  
gelassen/ bis er sich bessert/ vnd solich öffentlich erge  
nuß abschaffet. Doch soll keyn Pfarherr für sich  
alleyn yemandt zubannen vornehmen/ sondern dassel  
bige mit rath des Synodi/ odder Superintendenten  
thun.

Wieman der Sünder/ mit rath des Synodi/ odder  
Superintendenten/ vor der Gemeyne Excommuni  
cirt/ Also soll er auch/ wann er rechtschaffene Büß vntz



Denke dich (amen den Superintendenten und Pfarhern  
 gütigen haben) thun und wider in die Christliche Ge-  
 meyn sich anzunehmen bitten/würde öffentlich vor der  
 Gemeyn für syn Eldernß erkennen vnd proclamirt  
 werden/wie folgt.

# FORMA

## EXCOMMUNICANDI



**G**eliebten im Herrn (sage  
 der Pfarhern zu der Gemeyn) Ich

hab von dem würdigen vnd Erbar  
 Synodo (oder meinen hern Syn-  
 dicalen Superintendenten/eyner beysch ober-  
 kommen/das ich allhie auff heutigen Sonntag **N. N.**  
 In dieser Gemeyn unanbaffig/in den öffentlichen Ban  
 abkündigen/vnd von der Christlichen Kirchen auß-  
 schließen/vnd als syn vntüchtiges vngesamtes glied  
 absondern sollt außsehen/das er zu mehrmalen vnd  
 oberflüssig/vermöge Christlicher ordnung/von seiner  
 Borslesterung vnd öffentlichem laster/darin er vnt-  
 erfunden/abzulassen zum trawlichsten vermanet Wel-  
 ches doch gedachter **N. N.** alles in den windt geschla-  
 gen/berathet vnd den besserung sich geweygert  
 Ich aber Pastor vnd Seelforger/sampt  
 euch der Gemeyn Gottes/in dem namen vnsern hern  
 Jesu

Jesu Christ außt. Als dem Satban odder Teuffel zu  
 verderbanden fleysches/auff das sein Beystlich me-  
 de antrage des Herrn/wann er sich widerumb bebeten  
 wredt/warhaffte müßbeständige büß oben

Schlage ime auch hiermit ab/Das er sich des hoch  
 würdigen Sacraments des altars/biß zur besserung/  
 nicht gebrauchet/Bei der öffentlichen ampten (auffge-  
 nommen die Predigt) nicht erscheine. Vnd niemandt  
 zu Geuattern/bei dem hochwürdigem Sacrament der  
 Tauffe stehe. Verbiete auch bei geborsam Christlicher  
 Kirchen/vnd von wegen vnser Obigkeit/Das er euch  
 solchs verbannten vnd außgeschlossenen Menschen/  
 enthalten wöller/Wit im nit essen oder trincken/Key-  
 ne gemeynschafft mit im haben/In hochzeiten vnd  
 ehlichen gesellschaften nicht laden/ Zu Geuattern nit  
 bitten/ In auff der Strassen oder sunst nit grüssen/  
 darmit er desto ehre seine öffentliche laster erkenne vnd  
 bekenne/Darvon abstehe/sich bessere/Warhaffte  
 büß wücke/Verzeihung bitte/ Öffentliche absolution  
 in der Gemeyn begere/vnd sich mit der verergeten  
 Kirchen persüne vnd vergleiche

## FORMA RECIPIENDI

**M** Sonntag oder heyligen tage/  
 In dem Abtinnal des Herrn bels/Soll  
 der Pastor nach der Predigt in gegenwertige das  
 vnbauerten ansetzen. Wie dieser **N. N.** verhalten zeit  
 L

offentlich gesündigt/ andern ergerlich/ vmb verbarmer  
gewesen sei/ Vnd soll dem volck/ vne erinnerung thun  
von solchen sünden/ das sie in Gottes forcht leben wöl-  
len/ vnd nicht zweiffeln/ Gottes straffe solche sünde mit  
gemeynen vnd sonderlichen plagen.

Darnach sol er anseytung thun/ wie das sich dieser  
widderumb bekenen wölle/ vnd bitte die Kirchen vmb  
verzeihung der gegebenen ergernis / vnd das sie Gott  
wölle für jnen bitten.

So dis auff der Cantzel abgeredt/ soll der Sünder  
im Chor treten/ vor den altar knien/ Vnd sol der Pas-  
tor jnen erst öffentlich fragen/ Ob er bekenne das er  
offentlich gesündigt hab/ vnd ob jme solchs auch leydt  
sei/ Vnd bitte Gott vmb vergebung der sünden.

Darauff sol der Sünder ja sagen.

Darnach soll der Pastor abermals die erinnerung  
wie zu vor thun/ Das Gott warhafftiglich durch sol-  
che sünde erzürnet sei. Vnd das dardurch/ sie/ seine  
vnd gemeyne straff grösser werden. Gleichwol/ dies  
weil im seine sünde leydt sein/ vnd vergebung derselbi-  
gen vmb des Heylands Christi willen suche/ vnd glau-  
be/ vnd besserung zusage/ so wölle er jnen absolviren.

Darauff soll er jme die öffentliche absolution spre-  
chen/ mit diesen worten.

Der almchtige ewige Gott. Vatter vnser Hey-  
lands Jesu Christi/ Schöpffer aller creaturen/ sampt  
seinem sohn Jesu Christo/ vnd heyligen Geyst/ hat auß  
vnermes-

vnermeslicher barmherzigkeyt/ das Menschliche ges-  
schlecht/ nach dem fall Adam/ vmb seines sohns Jesu  
Christi willen widderumb angenommen. Vnd will/  
das alle die sich bessern wölten vnd gnade suchen/ ver-  
gebung der sünde verkündigt werden soll. Wie der sohn  
Gottes spricht: Vem jr die sünd erlasset/ dem sollen sie  
vergeben sein. Auff diesen Göttlichen befelch/ sprech  
ich dich ledig von deinen sünden/ vnd verkündige dir/  
Das dir deine sünden in krafft Göttlicher verheysung/  
vmb des Herrn Christi willen vergeben sind. Dieses  
soltu glauben/ vnd Gott danken/ vnd dich bessern.  
Vnd bist nun durch diese Absolution widderumb als  
eyn glid inas Christlicher Kirchen/ Vnd in diese vnser  
Christliche gemeynschafft angenommen/ vnd zu dem  
heyligen Sacrament zugelassen.

Vnser heylandt IESVS Christus/ der kommen ist/  
den armen sündern/ die sich bekenen/ gnad vnd ewigs  
leben widderumb zugeben/ wölle dich regieren/ wie er  
spricht: Kompt zu mir alle/ die jr schwach vnd beta-  
den seit/ ich wil euch erquicken.

Darauff soll der Pastor disen menschen fragen/ Ob  
er diset Absolution glaube vnd sich bessern wölle.

Da sol er antworten/ ja/ Ich dancke Gott vnd der  
Kirchen/ das ich widder angenommen bin/ vnd will  
mich mit hilff meines herren Christi bessern mit rech-  
tzm ernst.

Wann nun darnach die andern communiciren/soll  
dise person vor dem altar nicht niend bleiben/ vnd  
die letzte person in empfahung des Sacraments seitz  
Vnd sol hinfurter gehalten werden als eyn Gliedmaß  
der Kirchen/ vnd seine vorige ehre haben.

Im fall auch/ Das die Obigkeytliche vmb offent-  
licher laster willen straffen oder nit straffen würde/ so  
wirt doch hiemit der Kirchen ire straff nicht benom-  
men/ Vnd ist billich/ das sie sich gleichwol mit der ver-  
ergetten Kirchen/ von wegen irer offentlichen laster  
widderumb versünen/ offentliche büß in der Gemeyne  
thun/ vnd vmb die Absolution bitten/ wie yetzt von  
den gebanneten gesagt ist.

## Von Eheleuten wie man

sie einleyten soll.

**D**ie Mans vnd Weibs personen/  
so sich/ vermüge Christlicher Ordnung vnd ges-  
schriebenen Rechten/ ehelich zusammen verpflicht ha-  
ben/ sollen sich gute zeit zu vor irem Pfarhern anzei-  
gen/ auff das sie drei Sonntag nach eynander öffentlich  
in der Gemeyn/ ehe das sie hochzeit halten/ mögen ver-  
kündigt werden/ Also:

Mans N. vnd Amg N. wollen nach Göttlicher  
ordnung zum heyligen standt der Ehe greiffen. Da

nun

nun yemants darelñ sprechen wolte / der thue es bei-  
zeit/ vnd schweige hernach. Gott geb inen seinen segem.

Es sollen auch hinfurter hochzeiten auff Sonntage  
vnd Christliche fest/ so in diser ordnung bestimpt zu-  
heyligen/ nicht gehalten werden / Dieweil dardurch  
die Predigt/ vnd andere Gottes dienst/ so man auff die  
tage billich vber/ verhindert/ vnd viel ergermus da-  
mit verursacht werden.

Der Pastor soll auch die beyden personen / so zum  
Standt der heyligen Ehe greiffen wollen/ vor der Ge-  
meyne nicht copuliren/ ire Eltern/ Vormünder/ vnd ne-  
bisten freunde erscheinen dann bei solchem Actu per-  
sonlich/ auff das man sehen möge/ das sie mit solchem  
srent beuiesen auch ire verwilligung anzeygen.

Wann nun beyde personen vor den Pries-  
ter gestellet sein/ sol er zu inen nachuol-  
gende vermanung thun.

Nach dem jr beyde allhie vor dieser gegenwertigen  
Gemeyne erscheinet/ ewer eheliche verwilligung zube-  
kennen/ vnd vor disen gegenwertigen gezeugen in Got-  
tes wort zubesertigen. So wil ich euch des von beydes  
theylen auff ewer gewissen vermanet haben.

Zum ersten. Das jr mit diesem ewerm vomenent ge-  
gen niemandt betrieglich odder hinderlistig handeln

2 3

wöllet/Nemlich/Das jr beyde leddig vnd loß seit/vnd mit andern personen der Ehe halben vnuerkimpffet. Vnd das jr auch bei euch selbs keyne gebrechen verhalten oder verschweiget/dardurch jr/als zur ehelichen beivonung vnbequemb hernachmals zu beschwerung ewer gewissen/vnd zu gemeynem ergernis behelff vnd vsach sūchen wöllet die ehe zuuerlassen. Solchen gebrechen zuuerhüten/ist euch vor allen dingen not/das yb: den Ehelichen standt auß Gottes wort erkennet/Nemlich/Das er eyn ordenung des Schöpffers hym mels vnnnd erden sei/der auß seinem Göttlichen ratz diesen standt auffgerichtet hat/Vnd darzu eyn wolgefallen treget/Das beweiset er mit seinem eygen wort/da er sprach: Es ist nit gut das der mensch alleyn sei/Ich will jm eynen gehülffen machen/der vmb vnnnd bei jm sei. Da er aber dasselbige wolt thun/ließ er eynen tieffen schlaff auff den menschen Adam fallen/vnd nam seiner Rippen eyne/vnd schloß die stedde zu mit fleysch/vnd bauete eyn weib auß der Rippen/die er vom menschen genommen hatte/vnd brachte sie zu jm. Da sprach Adam/Das ist doch beyn von meinen beynen/vnd fleysch von meinem fleysch/ Wann wirt sie Wānnin beyssen/darumb das sie vom Wann genommen ist. Darumb wirt der Mensch seinen Vater vnd Mutter verlassen/vnd sich zu seinem weib halten/vnnnd werden zwey eyn fleysch sein. Vnnnd zum wabzeychen/Das der Herr eyn wolgefallen an diesem stande hatte/sprach er seinen seggen darüber/vnnnd Weihere jnen selbs mit seinem Wort vnnnd sprach: Seid fruchtbar

fruchtbar vnd mehret euch/vnd füllet die erden/vnnnd bringet sie vnter euch/Vnd herschet vber die Fische im Meer/vnd vögel vnter dem hymmel/vnnnd vber alles thier das auff erden krecht.

Dieses Göttliche erkentnis soll euch darzu dienen/das jr nicht nach der weltweise gespöht/oder leichtfertigkeit mit diesem stande treibet/Oder das jr gedencket denselbigen nach ewerm gefallen zuuern oder zuuerlassen/yb: wöllet denn auch zugleich seiner Göttlichen straff an Leib vnd Seel gewarten. Wieder Apostel sagt zu den Ebreern am 13. Das Hürer vnnnd Ehebrecher von Gott sollen gerichtet werden.

Wo jr nun des Herrn wort vnd einsetzung recht bedencken werdet/so werdet jr finden/Das er in der ehestiftung/vornemlich die erhaltung Menschlicher creatur/Warnehmst aber desselbigen Menschen notturfft vnd gelegenheyt bedacht hat. Dann die weil nicht eyn yeder von Gott begabet ist/das er das wort ohn Ehe zuleben/fassen möge/vnnnd die fleyschliche baunst aber eyn gfarliche vnd verdamlige anfechtung ist. Vnnnd vber das/ Keyn Ehebrecher das Reich Gottes soll ererben/ So will der Herr diesem vngemach/alleyn durch den Ehestandt gerathen haben. Vnnnd nennet derhalbend das Weib eyne gehülffin/als die da Gottes werckzeug zu der Menschlichen geburt / Vnnnd dem Man/sür eynem vbißchen vnzüchtigen leben/vnd wider den Ehebruch vnd Hürerei/eyne boylsame bewahrung solte sein.

Darauff lauter sanct Pauli wort. Da er sagt: Es were wol gut/ Keyn Weib anrüren/ aber doch vmb die regei willen/ zu vermeiden/ sol eyn yeder sein weib/ vnd eyn yede iren Wan haben. Vnd wie wol es gut were/ vmb der gegenwertigen noth willen/ das keyner keyn weib süchte/ so er vngewunden ist/ So sei doch freiens besser/ dann in der bunnst leben.

Ih: sollet auch nun hören ewere Leccion von dem Creutz/ das dem ehelichen standt außgelegt ist/ vnd auch nicht außßen bleiben wirt/ Wo anders dem Ehestandt sein recht widerfahren/ vnd in seinem vollen Titel stehen soll/ diese lautet also.

Zum Manne sprach der Herr: Dieweil du hast gehorchet der stimme deines Weibes / vnd gessen von dem Baum / Darvon ich dir gebott / du soltest nicht darvon essen / Verflüchet sei der acker vmb deinet willen / Wie künstlicher solt du dich darauß neren dein leben lang / Dorn vnd disteln sol er dir tragen / vnd solt das kraut auß dem selde essen / Im schweyß deines angesichts solt du dein brodt essen / bis das du wider zu erden wirst. darvon du genommen bist. Dann du bist staub / vnd solt zu staub werden.

Zum Weibe sprach er: Ich will dir vil kummers schaffen / wann du schwanger wirst / Du solt mit schmerzen kindt heben / vnd dein wille soll dem Manne vnderworfen sein / vnd er sol dein herr sein.

Hieraus

Hieraus sollet yhr aber nicht ansehen mit der Weib vber die ehe zuschreien / vnd sie / wie die vngläubigen thun / darinn vnselig schelten / weil sie mit mancherley trübsal verbittert / vnd mit dem heyligen Creutz gesaltzen ist / sonderu gewisslich gletiben / das sie eben vmb des willen / eyn heyliger gäter standt sei / dieweil sie Got / mit seinem eygen merckzeychen / nemlich mit dem Creutz gezeichnet hat. Wo euch nun etwan das vnglück würde treffen / das jr mit armüt / krankheyt / oder mit andern vngemach beladen würden / so solt ir nicht anders ansehen / denn das es der gnedige wolgefallen Gottes sei / da durch er euch vrsach geben wil / den glauben vnd liebe / in ewern ebestande zuüben / den da wiler euch zuschreien vnd offenbar machen / was in ewern hertzen ist / ob jr auch glauben könten / das er den arbeitsamen vnd mühe seligen hausvatter / seiner schweyß tropffen ergetzen / ein brodt aus dem verfluchten erdtreich zur notturfft geben werde / vnd der hausmutter in iren kinds nötheit / zu ertrettung ires leibs / vnd zur frölichen geburt / helffen werde / welchs dan sunder glauben / wedder erkant noch gehofft mag werden / hierumb sasset zu hertzen / vnd befehet ewern standt wol in Gottes wort / so werdet jr finden / das die ehe vmb des Creutzes willen / yhren Namen vnd den seggen Gottes nicht verlieren kan / Dann der Wan heisset des Weibes haupt / ob er schon vorder welt arm vnd vnselig geachtet wirt. Das weib heisset die gebülffin yhres Mannes / wie wol es scheint / das hülff vnd trost durch sie verdoiben sei / Vnd sie beyde heysen eyn fleysch / vnd mögen keyne zwey fleysch

draus werden/ Oh schon jrer eynem eittel gliick/ vnd  
dem andern eittel ellend vnd jamer inn die ehe nach-  
uolgen würde. Die sach lege sich an wie sie wölle/ so  
beyffet es doch ymmerdar eyn fleysch. Darumb so  
bittet Got den Herrn/ das er euch liebe vnd friede zu  
ewer hochzeit schencken wölle/ auff das yhr gewonet  
mitleiden mit eynander zu haben/ vnd an gleicher bür-  
den ewer lieb vnd leyd zusammen tragen/ vnd dasselbis  
ge vmb zweyerley vrsach willen. Die eyne/ Das yhr  
Christen. Die ander/ Das yhr eheleut seit. Dar auff  
Elingen die schönen spruch/ mit welchen vns die lieben  
Aposteln den ehestandt befolhen haben. Als da sanct  
Paulus zu den ehemännern sagt: Yhr Männer liebt  
ewer Weiber/ gleich wie Christus geliebt hat die Ge-  
meyn/ vnd hat sich selbs für sie gegeben/ auff das er sie  
beyligte/ &c. Also sollen die Männer yhre Weiber lie-  
ben als yhre eygne leibe. Wer sein weib liebt/ der liebt  
sich selbs. Dann niemant hat yemals sein eygen fleysch  
gehasset/ sondern erneret es vnd pflegt sein/ &c. Vnd  
sanct Peter: Yhr Männer/ wonet bei ewern weibern  
mit vernunfft/ vnd gebet dem weibischen / als dem  
schwechern werckzeug seine eh/ als auch miterben der  
gnade des lebens/ auff das ewer gebet nicht verhin-  
dert werde. Zu den weibern aber sagt sanct Pau-  
lus: Die weiber seien vnderthan jren Männern/ als  
dem Herrn. Dann der Mann ist des Weibes haupt/  
gleich wie auch Christus das haupt ist der Gemeyne.  
Aber wienun die Gemeyne Christo ist vnderthan/ also  
auch die weiber yhren Männern inn allen dingen.

Dergleichen

2

2

Dergleichen sanct Peter: Die Weiber sollen yhren  
Männern vnderthan sein/ Auff das auch die so nicht  
glauben an das Wort durch der Weiber wandel ohn  
wort/gewinnen werden/wann sie ansehen ewern Ets-  
schen wandel inn der forche) Vnd wo ybreuch also  
werdet halten/ so wirdt euch Gott der Herr auch vns  
verdem Creutz seinen seggen vnd Väterliche güte sehen  
lassen. Vnd wie er mit seinen außserwelten pflegt zu-  
thun/alles zum besten gedeien lassen/wie er dan selbs  
verheissen hat/ etc.

Darnach frage er sie beyde/ wie heyssestu vn volgentz  
sage N. istes deine meynung/das du dich heut zu tage  
mit N. in den Christlichen Ehestandt wilt begeben/  
vnd <sup>Sin</sup> <sub>ymen</sub> als dein eygen fleysch vnd blut erkennen/vn  
als dein ehelich gemabel <sup>ibz</sup> <sub>sein</sub> lebenslang halten/vnd sun-  
der erleubnus des Almechtigen Gottes/nimmer mehr  
von <sup>ibz</sup> <sub>ihm</sub> scheyden/so bekennes alhie vor dieser gemeyn-  
dich gult was es noht wüdde sein/vor der welt/vnd hie  
nach vor Got/darüber zeugen sol/vnd sprach ja.

Dierauff las er sie die trawringe eynander geben/vnd  
fügte ihz beyde rechte hende zusamen/vnd sage/ Ich ge-  
brauch zusamen/vnd spreche euch auß vdr ehezeit/ im  
Namen des Vatters/vnd des Sohls/vnd des heyligen  
Geystes/was Got zusamen gefügt hat/das soll der  
mensch nicht scheyden/der almechtige Got vnd vatter  
vnser abern Jesu Christi/der euch durch sein göttlich

gnad vñ vergebung/in den heyligen ebestandt/beruffen:  
hat/wölle erwer vornehmen/durch seine heyligen Geyst/  
bestetigen/vnd mit gnaden in euch seinen segē erfüllen/  
Amen.

Serner sprache er.

Hör et auch das Euangelion/wie jr eynander ver-  
pflicht vnd verbunden seit/Matth. 19. Da thratten  
zu ihm die Pharisser/vnd versuchten ihn/vnd sprachen  
zu ihm/Ist es auch recht/das sich eyn man scheidet von  
seinem weibe/vmb irgent eyne vrsachē. Er antwortet  
aber/vnd sprach zu ihnen/Habt jr nie gelesen/das/der  
im anfang den menschen gemacht hat/der macht/das  
eyn man vnd weib sein solt: vnd sprach/darumb wirdt  
eyn mensch vatter vnd mutter verlassen/vnd an seinem  
weibe hängen/vnd werden die zwey eyn fleysch sein/  
so seind sie nun nicht zwey/sonderneyn fleysch/was nun  
Gott zusamenn gefüget hat/das sol der mensch nicht  
scheiden. Da sprachē sie/warūb hat dan Moses gebote-  
ten/eynen scheidē brieff zugeben/vnd sich von jr zu scheidē  
den. Er sprach zu ihnen/Moses hat euch erleubt zu  
scheiden von ewern weibern/von ewers hertzen hertig  
kēyt wegen/von anbegin aber ist es nicht also gewesen/  
ich sage aber euch/wer sich von seinem weibe scheidet/  
(es sei dan vmb der hüreret willen) vñ freiet eyn andere/  
der bricht die ehe/vnd wer die abgescheydete freiet/der  
bricht auch die ehe. Da sprachen die junger zu ihm/Ist es  
bet die sache eynes mannes/mit seinem weibe also/so  
ist es nicht gut ehelich werden. Er sprach aber zu ihnen/  
Das

Das wort fasset nit yderman/sondern den es gegeben  
ist/das es sind etliche verschnitten/die seind auß mutter  
leibe also geboren/vnd seind etliche verschnitten/die von  
menschlichen verschnitten seind/vnd seind etliche verschnit-  
ten/die sich selbst verschnitten haben/vmb des himels  
reichs willen/wer es fassen mag/der fasse es.

Die bete der Priester also:

Herr Got himlischer vatter/der du man vnd weib ge-  
schaffen/vnd zum ebestande verordenet hast/darzu mit  
frucht des leibes gesegnet/vnd das Sacrament deines  
lieben sons Jesu Christi/vnd der kirchen seiner Braut/  
darin bezeichner/Wir bitten deine grundlose güte/du  
wöllest solch dein Geschöpff Ordnung vnd segē/nicht  
lassen verucken noch verderben/sondern gnädiglich in  
vns bewaren/durch Jesum Christum vnsern herren/  
Amen.

Darauff singe man den Psalmen/  
Wol dem der inn Gottes  
sorgen stehet/ 2c.

Es sollen auch die jungen personen/so erstlich inn  
vnpflicht sich zusamenn gehalten/vnd fleyschlich ver-  
menger haben/volgens aber in ebestand zugeben wil-  
lens/mit keynem geprenge/seytensr . . . oder jungfraw-  
en/zur kirchen kommen.



## Von Ceremonien.



Jeweil auch **S. Paulus**

spricht/Es soll alles in der kirchen ordentlich gescheen/vnd aber bis anhero in vnsern kirchen etwas vngleichert in den Ceremonien vorgelauffen/so wollen wir/das hinfurter auch hieringleichert/allenthalben gehalten werde.

Vnd erstlich/sollen diese feiertage/ausserhalb dem sonntage/durchs jar gehalten werden.

Neue jars tag/oder Circuncisionis Domini.

Heyligen drei könig tag/Epiphania genant.

**S. Pauli** bekerung conuersionis genant/vff nechsten sonntag darnach.

Unser frawen Liechtmes Purificationis genant.

**S. Mattheias** des zwölffbotten.

Marie verkündigung Annunciationis genant/sol mitz wochen nach Judica gehalten werden/wens vff den Palmtag oder inn die Palmwochen fellet/sonst sol es auff den tag es kempt/gehalten werden.

Grünen Donnerstag Coena Domini.

Rhar/oder Stillen freitag/ Parasceues.

Heylig Ostertag/sampt dem nechstuolgenden tag darnach.

**S. Philippi & Jacobi** der Zwölffbotten.

Unser Herten Hymelfart/Ascensionis genant.

Heylig Pfingstag/Pentecostes/vnd der nechste tag darnach.

S. Ioannis

**S. Ioannis** des Teuffels.

**S. Petri** vnd **Pauli** den zwölffbotten.

Heymsuchung **Mariæ**/ Visitationis genant.

**S. Jacobi** des zwölffbotten.

**Mariæ** Magdalonz.

Sanct **Petri** ketten feier/Vinculorum.

Sanct **Ioannis** entheuptung/Decollationis.

Von diesen nechsten obgemelten Dreien feiertagen/Sollen vff den nechstuolgenden sonntag/in Stedten da zwo Predigten gehalten/die Historien diser fest in der mittags predigt tractirt werden.

In Stedten aber vnd Dörffern/da nur des sonntags eyne predigt gehalten wirdt/sollen die Historien auff dietage sie gefallen/kurtzlich/doch nit feierlich/ghandelt werden.

**S. Bartholomei** Apostoli.

**S. Matthei** des zwölffbotten.

**S. Michaelis** fest/aller heyligen Engel.

Sanctorum **Simonis & Iudæ** Apostolorum.

**S. Andreae** des zwölffbotten.

**S. Thomæ** des zwölffbotten.

Heyligen **Christag**/Natalis Domini genant/sampt den zweyen volgenden tagen.

**S. Stephani** vnd

**S. Ioannis**.

Diese vorgeschriebene feiertage/ausserhalb den angesetzt gezogenen/sollen ganz vmb durchaus gefeiert/vnd dem Volck allwege des sonntags zuuor verständiget

werden/ Auff das sie von der arbeyt abstehen/ vnd zu  
Gottes Wort vnd dem Gebetsich inn die Kirchen ver-  
fügen. Aufgescheyden den stillen feiertag S. Petri Pauli,  
S. Jacobi, S. Bartholomei tag/ sol man vor mittag heylig  
halten/ dem volck eyne predigt thun/ vnd darnach an  
ire arbeyt gehen lassen.

# Kirchen Ordnung

## Auff den Dörffern.



**A**uff alle Sonnabendt nach  
Mittage/ vnd alle heylige abent/ wanu  
des andern feiertages die Communion  
gehalten wirt/ zu zweyen vñen/ soll der  
Custos zur Vesper leütten/ Vnd der Pfarher inn die  
Kirchen kommen/ vnd mit dem Opfferman das Veni  
Sancte deutsch/ sampt eynem oder zweyen deutschen  
Psalmen/ auß der Bibel/ Auch eynen deutschen Hym-  
num/ nach gelegenheyt der zeit/ der fest vnd der Son-  
tage/ Darnach das Magnificat deutsch/ Vnd zum  
bechluss eynedeutsche Collecten singen. Darauf vol-  
get die berrmanung an die Communicanten.

**Au**

## An gemeynen Sontags gen vnd Feiertagen.

**S**ien morgen zur Metten/ soll der Pfarher vnd  
Custos/ die gesenge/ wie auff den Sonnabend  
zur Vesper/ gebrauchen/ Aber mit verenderung der  
Psalmen/ Vnd anstatt des Magnificat/ das Te De-  
um laudamus/ oder das Benedicamus deutsch singen. Vor  
dem Te Deum laudamus/ soll der Pfarher auch eyn  
kurtz Lection auß der Biblien/ mit den Summarien  
Viti Dieterichs/ dem volck vorlesen.

### Vonder hohen Predigt.

Vorder hohen Predigt/ sol der Pfarher/ Custos  
vnd Gemeyn/ das Vatter vnser Martini Lutheri: Vatter  
vnser im hymelreich/ der du vns alle zc. Darauf  
die Zehen Gebott/ Eyn deutsch gesenge vnd Collecten  
auß Viti Theodori/ oder andern/ nach gelegenheyt der  
zeit/ bewerdet. Volgents den Glauben singen. Darauf  
volget die Predigt/ In welcher das verordente Euan-  
gelion/ sein langsam vnd verstantlich soll gelesen vnd  
volgents erklaret werden. Zu ende der predigt sol der  
Pfarher/ das volck für allerley stende zubitten/ verma-  
nen/ Also: Vñ außewelerten/ Bitter Gott den Vatter  
aller barmhertzigteyt/ durch Jesum Chastum vnsern  
lieben herin/ omb fruchtbar gedeien des heyligen Eu-  
angelions/ das er rechtgeschaffene arbeiter inn seine

Erndte wölle senden/ Auch beyde/ Diener vnd Hörer  
des Worts gnediglich erleuchten/ zur heyligung seines  
gebenedeyten Namens/ mehrung seines Reichs/ vnd er-  
füllung seines Göttlichen willens. Darnach auch vmb  
eyn Christlich erbarlich regiment/ Für Key. Mai. vn-  
sern aller gnedigsten herren/ Könige/ Fürsten vnd herren/  
In sonderheyt auch für vnser gnedige Landherren/  
samt allen yhren Amptleuten so zum Regimente die-  
nen. Vnd für vnser Magistrat vnd Gemeyne dieser  
statt oder dorffs/ auff das wir eyn ruhiges vnd stilles  
leben führen mögen/ in aller Gottseligkeyt vnd redlig-  
keyt/ Vnd vnser täglich brodt/ vnd alles was zur zeitli-  
chen leibs notturfft gehört/ mit segē gebrauchen mögen.

Ferner/ Bittet für alle Eheleuth/ Hausherren vnd  
Frawen/ Arbeytter/ Handwerker/ Sünder vnd Sünde-  
derin/ Krancke/ Gefangene/ Betrübe/ Verlassene  
witwen vnd Weysen/ Vnd die so in ansechtung stecken/  
Betrübe/ Irige/ Verfürte gewissen/ odder was der  
gleichen sein. Der ewige gütige Gott wölle sich aller  
erbarmen/ ire missethat verzeihen/ Ehelichen/ frödligh-  
en/ erbarlichen wandel nach seinem wort verleihen/  
vnd in keyne verführung sincken lassen/ sondern von  
allem vbel/ es sei leiblich oder geystlich/ durch reyne leer  
vnd festen glauben gnediglich erlösen/ Amen.

Solches alles zuerwerben/ spricht auß rechten glau-  
ben das Vatter vnser/ 1c.

Darnach singe man: Danck sagen wir alle/ 1c. Vnd  
das Da pacem deutsch. Vnd spreche der Pfarherr  
den volck die Benediction/ wie oben verzeychnet.

Nach

Nach. Mittwoch vmb zwölff vhr/ soll der Pfarherr  
die Kinder im Catechismo Lutheri fleissig vnterrich-  
ten/ Also/ Das sie denselbigen/ sampt der auslegung/  
von worten zu worten außwendig lernen vnd auffsa-  
gen können. Wann solchs geschehen/ sol der Pfar-  
herr mit eynem deutschen gesange dem articulo des Ca-  
techismi/ so desmals tractirt/ gemess/ beschließen/ als  
die Zehen Gebot/ den Glauben/ Vatter vnser/ Vnder  
Tauf/ Christ vnser herr zum Jordan kam/ Jesus  
Christus vnser Heylandt. Vnd bei der Absolution/  
Auff tieffer not/ 1c.

## Am heyligen abent/ Sontagen

vnd Feiertagen/ wann keyne Communi-  
camen da sein/ in den Stetten.

Zu Desperen des Sonnabents/ Sontags/ vnd hey-  
ligen tages/ sol der Pastor/ Schulmeister vnd Schu-  
ler/ das Veni sancte/ Die Antiphon mit yhren Psal-  
men/ dero nicht vber drei sollen sein. Das Responso-  
rium/ den Hymnum mit seinem Versicul/ das Ma-  
gnificat/ die Collecten/ vnd das Benedicamus/ alles  
nach gelegenheyt der zeit/ singen.

Den morgen zur Metten.

Frü zur Metten/ Sollen die Schüler mit dem Ve-  
ni sancte anfangen. Volgents eyn Inuitatorium vnd  
Denste/ ob man kan. Darnach Antiphon vnd Psal-

men de Dominica oder Fests/ Hierauff die Lectiōnes  
vnd Responsorja des gemeynen Sontags vnd heyligen  
tages/ wie droben vnter dem titel/ Kirchen Ordnung  
auff den Dörffern: Aber auff hohe festtage drei Le-  
ctiōnes vnd Responsorja dem fest gemess. Volgents/  
Te Deum laudamus., Benedicamus cum sua Antiphona/  
Collecten vnd Benedicamus singen.

### Zur hohen Predigt.

Soll es mit dem Gesenge/ vor vnd nach/ wie oben  
gemelt/ gehalten werden.

Zu der Predigt aber/ sollen die Pastores die Text  
der Sontags Euangelien/ wie von alters/ vnd die ges-  
meynen Calender außweisen: Auff die fest aber/ vnd  
Apostel tage/ die Biblischen historien/ darzu verord-  
net/ gebrauchet.

### Mittags

In den Stetten/ darinn bis anhero die Mittags-  
predigt gehalten/ sol sie auch hinfurter getrieben wer-  
den/ mit eynem vorgehendem geystlichen gesenge.

Wo aber hievor zu mittag keyn predigt gewesen/  
Da sollen die Pfarherm von zwölff vñren bis auff  
eyns/ den Catechismum leren vnd handlen.

### An Wertragen.

Sol auff wenigste zwen tage in der wochen/ nem-  
lich

lich Mittwochens vnd Freitags/ gepredigt werden/  
beyde inn stetten vnd dörffern.

Vor der Predigt singe man/ Kom heyliger Geyst/  
oder eynen andern Christlichen gesang/ wie das die  
zeit erfordert. Nach der Predigt/ Danc sagen wir  
alle ic. vnd das Vatter vnser ic.

Vnd sollen die Prediger/ mit rath der Superintens-  
denten/ solche Bücher auß der heyligen Schrift zule-  
ren wehlen/ die zu nörrigem vnderricht vnd trost der  
menschen vornemlich dienen.

Vnd damit das Gebet zu Gott eynhelliglich vnd  
fleissig getrieben werde/ solt auff eynen yeden Freitag  
des Lewen liechts/ durchs gantz jar/ inn allen Kir-  
chen/ eyn Betet tag gehalten werden/ wie volgt.

Vor der predigt/ Luthers Vatter vnser/ Vi supra.  
Darauff/ Auß tieffer not/ Oder/ Erbarndich mein  
Oherre Gott/ Oder/ Witten wir im leben sein. Als  
dann den Glauben singen.

Die predigt derselbigen Bettage sollen auß den Pro-  
pheten von der büß vnd vergebung der sünde gezogen  
werden/ das volck des zorn Gottes auffs ernstlichste  
zuerinnern. Nach der Predigt sollen etliche der Schü-  
ler/ oder der Pfarherm vor dem Altar nider knend die  
Litanei/ wie in D. Luthers seligen Sangbüchlin be-

schreiben/mit heller stimm/vnd verständlichen wort  
ten/singen vnd der Chor darauff antworten. Darauff  
soll der Pastor mit eyner Collecten/wie daselbst stehet.  
Vnd der Chor mit dem gesenge: O herre Gott gib vns  
deinen frieg ic. beschliessen.

Auff das auch die Historien des leidens Christi dem  
volck wol eingeildet werde/so sollen die Pastores auff  
den Sonntag Judica die Passion/vermöge des beich-  
leins Pomerani von dem Leiden Christi/auff den vier  
Euangelisten zusammen gezogen/mit eyner vorrede/  
anfahen/vnd alle tag zwischen dem Karfreitag/ eyn  
stund lang continuiren. Also/das sie auff den Stillen  
Freitag endlich/vnnd bis dahin; Vnnd er gab seinen  
Geyst auff/ beschliessen mögen.

Es sollen auch die Precationes solennes/wie sie bis  
her in den beyden Kirchen Cörsach vnd Wildungen/  
gehalten worden/ In allen Kirchen auff den Stillen  
Freitag vor der Communion mit fleiß gehandelt wer-  
den/ Inmassen hernach volget.

PRECATIONES SOLENNES  
pro singulis ordinibus & necessitatibus  
die Parasceues dicendæ.

**L**ieben Brüder vnd Schwester/auff  
das alle gleybigen zum Gebet gereyht würden/so  
hat IESVS Christus vnser lieber herr dem Gebet eyne  
tröstliche

tröstliche versicherung angehefft/da er mit mercklichen  
worten spricht: Bitter/so werdet jr nemen. Süchet/so  
werdet jr finden. Klopffet an/so wirt euch offgethon.  
Vnd wo zwey oder drei in meinem Namen versamlet  
sein/vnd vmb etwas eyns werden/das sie bitten wd. s  
len/das sol jnen widerfahren von meinem vatter im hy  
mel. Dieweil wir dann ytzundt im namen des herren  
versamlet sein/so laßt vns erstlich von hertzen bitten/  
für die Gemeyne Chrißlichen Kirchen/das sie der all-  
mechtige Gott/durch vnsern herren Jesum Christ/inn  
der gangen welt beschirmen vnd erhalten wille/das  
sie mit rübe vnd fried/nach seinem Göttlichen willen/  
leben/vnd seinen heyligen Namen loben vnnd priesen  
mögen.

ORATIO.

**A**lmechtiger ewiger Gott/der du deine Göttli-  
che herligkeyt / vnd deinen eherentreichen na-  
men/vnter allerley völkern auff erden rüch-  
bar machest/vnd das reich deines lieben Sohns Chris-  
ti/bin vnd widder in der welt außbreystest/Laß dir die  
außerwelten braut desselbigen vnsern lieben herren Chri-  
sti bewolhen sein / die er mit seinem heyligen theuren  
blut erworben / gereyniget vnd geheyliget hat/das sie  
in eynigkayt des Geystes vnd Glaubens/durch deines  
Göttlichen Worts warbeyt/ gegen alle versüchung des  
Sathans/vnnd gewalt der hellischen pforten/ gester-  
cket vnd erhalten/sast vnd wolgegründet/im glauben  
frölich vnd vnuerzagt/ in der bekentnus vnd in allen

tugenden fruchtbar vnd reich/durch Jesum Christum  
erfunden werden./ das bitten wir vmb desselbigen dri-  
nes lieben Sohns/vnsers herren willen.

### PRO MINISTRIS VER-

bi & Ecclesiar.

**W**ir wollen auch treulich bitten für alle rechts-  
schaffene Prediger vnnnd Lehrer des Göttlichen  
Worts/vnd sunst für alle andere Diener vnd Voistew-  
der der Christlichen Gemeyn/Das sie der Allmechtige  
Got zu irem Beruff vnd Ampt/mit eynem rechtschaf-  
fenem eifrigem Geyste wölle begaben/vnd für aller  
anfechtung des leydigen feinds/trefftriglichen bewaren.

### ORATIO.

Barmhertziger gütiger herz Jesu Christe/ Der du  
nach deinem Göttlichen rath vnd weißheyt zu beruff-  
fung vnnnd erbawung der heyligen Christenheyt die  
mündeliche predigt des heyligen Euangelij verordnet  
hast/vnd darauff befolhen deinen hymlischen vatter  
zubitten./ Das er inn diese Erndte seines Göttlichen  
Worts/neuwe Schnitter vnnnd Arbeyter aufschicken  
wölle. Wir bitten/ Das du deine außerswelete Christen-  
heyt mit trewen Hirten vnnnd fleissigen wechtern zu  
dieser höchnötigen seelen sorge gnediglich wöllest ver-  
sehen. Dieselbige durch zimliche vnd Gottselige mittel  
zu irem beruff kommen lassen. Ihnen dein heylsames  
Wort

Wort inn das hertz vnd inn den munde legen/ das sie  
das ware hymmelbrodt zu rechter zeit/vnd wie sich  
gebürt/ deinen hungerigen kindern vorzuschneiden/  
vnnverdroffen seien. Behüte sie vor den falschen listen  
des leydigen Satbans/vñ vor allem dunckel des fleys-  
ches vnnnd menschlicher witz/ Das sie mit vnzerren-  
ten sinnen bei deiner eynfeltigen warheyt erhalten/ge-  
sundt in der lehr/vnd richtig im wandel vnd leben al-  
lezeit erfunden/vnnnd wir durch yhren trewen dienst/  
nach gestalt eynes yeden beruffs/ vermittelst deinen  
gnaden/versorget/gebessert vnd erbawet werden/vmb  
deiner barmhertzigheyt willen.

### PRO CATECHVMENIS.

**W**ir wollen auch bitten für die newen pflan-  
zen vnd jungengliedmaß der heyligen Christ-  
lichen Gemeyne/Das yhnen der allmechtige  
Gott zum gehör vnnnd verstandt seines Göttlichen  
worts/die ohren vnd auch die hertzen eröffnen vnd er-  
leuchten wölle/das sie inn der eynfeltigen lehr des ge-  
creuzigten Christi recht vntracht vnd selig aufferso-  
gen werden.

### ORATIO.

Barmhertziger gütiger Gott/ Der du nach deinem  
Göttlichen gnaden/die mütter die heylige Chris-  
tenheyt/mit newem gesichte des heyligen Christli-  
chen glaubens reichlich benedieest/stercke vnnnd ver-

mehre den Glauben vnd erkentnis/ aller derer so in  
die Schül vnd zum Catechismo deines Göttlichen  
Worts getreten sein. Das sie auß diesem Samen de  
ne hymliche pflanzung mögen werden/ vnd durch  
täglich zunehmen des Glaubens vnd aller Gotselig  
keit/ das vollentommen alter vnsers Herrn Jesu Chri  
sti ergreifen/ vnd endlich an diesem heyligen weinstock/  
als die lebendigen zweige/ mit gotseligen fruchten er  
funden werden.

### PRO ERRANTIBVS IN FIDE.

Lasset vns auch bitten für alle angefochtenhertzen  
vnd verworren gewissen/ derer/ so mit yrrigen gedan  
cken behafftet/ vnd mit falscher lehr verführet sein/ das  
sie auß vnuerstandt vnd berrieglichem eiffer mit räch  
vnd that der warheyt widerstreben/ Das sie der All  
mechtige Gott/ von allem yrrthumb gnediglich erret  
ten wolle/ vnd sie widerumb zur Gemeynschafft der ey  
nigen Chriſtenbeyt beruffen.

### ORATIO.

Barmhertziger gürtiger Gott/ Der du bereyter bist  
alle menschen selig zumachen/ Vnd nicht dein wille  
ist das yemandt verlorn werde/ Wir bitten/ das du  
dich gnediglich wollest annehmen aller yrrigen her  
zen/ die durch des bösen Geystes list betrogen/ gefan  
gen vnd vergifftriget sein/ Laß yhn die warheyt de  
nes

nes Göttlichen Worts/ durch den heyligen Geyst er  
scheinen / auff das sie zu erkentnis yhres yrrthumb  
vnd vnuerstands beweget/ alle ketzerische halbstarrig  
keit ablegen/ vnd zu der vnberrieglichen warheyt de  
nes lieben Sohns widerumb inn Chriſtlicher demüt  
bekeret werden.

### PRO PERSECUTORIBVS

Verbi & Ecclesie.

Wir wollen auch ernstlich bitten für alle handhert  
zige vnd offenbare verfolger der Göttlichen warheyt/  
die ire handt an die vnschuldigen Gliedmaß Jesu Chri  
sti gewaltiglich legen/ vnd die Rache Gottes zum ge  
meynen verderben der gantzen welt erregen vnd ruy  
gen/ Das inn denselbigen der Almechtige Gott allen  
hochmüt/ vermessenheyt vnd tyrannische vornehmen/  
zerstören wolle/ vnd sie zur forcht seines gewaltigen  
arms durch warhafftige büß bekeren.

### ORATIO.

Almechtiger ewiger Gott/ der du den hochmüt  
igen trefflich zuwiderstehen/ vnd alleyn den  
Demütigen pflegst günstig zusein/ vnd von anfangt  
der welt alle zeit die verfolger deines heyligen Na  
mens/ als der herre Zebaoth / gewaltiglich gestürtzet  
hast. Wir bitten dich/ das du die grewlichen vnd wü  
tenden hertzen aller deiner vnd deines armen volcks  
feinde/ demütigen vnd stillen wollest/ das sie iren vn

billichen freuel vnd bitterteyde gegen deine vnschuldige  
schaffen/verlassen/vnd sich mit forcht vnd zittern vn  
ter deine gewaltige handt ergeben/vnnd zu dir Gott  
des frieds/vnnd zu dem sanfftmiütigen Könige Jesu  
Christo in rechtem glauben bekeret werden.

### PRO MAGISTRATIBVS.

Wir wollen auch treulich/auff vnderweisung vnd  
vermanung der heyligen Prophten vnnd Aposteln/  
für alle weltliche ordentliche Obrigkeit bitten/Das sie  
yhr ampt vnd stand auff Gottes wort erkennen vnd  
bedencken mögen. Yhres gewalts nach Götlichem be  
felch zu strafft der vbelthetter/vnd zu schutzung der  
frommen/zugebrauchen/Vnd wir vnter irem Gottes  
ligem Regiment/eyn züchtiges stilles leben inn aller  
gottseligkeit vnd erbartheit führen mögen.

### ORATIO.

**A**lmechtiger ewiger Gott / Der du nach deir  
nem Götlichem wolgefallen alle Reiche der  
Welt/beyde inn vnd absetzest/Vnnd ohne dich  
kyn Obrigkeit inn guter ordnung bleiben odder be  
stehen mag/Der du auch des Königes hertz inn deir  
ner handt hast/Darauff zumachen was dir gefellig ist.  
Wir bitten/Das du mit gnaden wöllest ansehen vn  
sere herin den Römischen Keyser vnd König/sampt  
allen Ernden vnd ordentlichen verwandten desselbi  
gm

gen Reichs. Insonderheyt aber bitten wir für Obrig  
teyde vnd Verischafft dieses Landes/vnd Stadt/dar  
inn wir wohnen/Vnd in gemeyn für alle ordentliche  
Obrigkeit/Das du denselbigen alles ampt deine Göt  
liche forcht inn yhre hertzen wöllest geben/das weltli  
che schwerdt inn glauben nach deinem götlichen be  
felch zuführen. Verleihe yhnen verstand vnnd weiß  
heyt/alle yhre vnderthanen mit gutem Regiment inn  
Gottseligkeit vnd erbartheit zumer sorgen/Das beyde  
der zeitliche vnd ewige friede vnter yhrer obrigkeit ge  
pflantz vnd geheget/vnnd die tage yhres lebens zur  
fürderung deines heyligen worts/zum preiß deines bes  
uederten namens/vnd zu handthabung aller Gottes  
ligkeit/erleget vnd gefristet werden.

### PRO IVDÆIS.

Lasset ons auch bitten für den elenden oberlauff des  
Jüdischen Samens / Das yhnen der barmhertzige  
Gott seine alte verheyffung gnediglich in yhren hertzen  
erwecken wölle/vnd vor yhren augen vnnd hertzen die  
decken hinweg nehmen/das sie auch zu erkennus Je  
su Christi vnseres herinmogen kommen.

### ORATIO.

**B**armhertziger gütiger Gott/Der du auch der Jus  
den herrigkeit von deiner erbarmung nit außschleus  
st/Bedencke deines gnedigen bunds/den du mit deir



nem trewen diener Abraham/ vnd mit andern lieben  
väteren auffgerichtet hast. Verleihe yhnen gnad/ das  
sie in yhem leyde dich suchen vnd finden mogen/ vnd  
dem natürlichen Selbaum durch den glauben wid-  
derumb eingepflantzet werden/ von welchem sie durch  
yhren unglouben abgebrochen sein. Lasse sie den wahr-  
en Messiam IESVM Christ deinen lieben sohn mit  
gleubigen hertzen auffnehmen/ vnd bekennen/ Vnd  
ricke es yhnen nicht auff/ das yhre väter denselbigen  
heut zu tage verleugnet vnd gecreuziget haben.

#### Pro Pseudochristianis.

**W** Ir wollen auch ernstlich bitten für alle falsche  
vnd ontrewer hertzen/ die vnter dem güten schein des  
heyligen Namens Christi die warheyt Gottes/ vnd  
den heyligen Christlichen glauben mit mancherley sün-  
de vnd ergernus schmeltlich darsetzen/ vnd den ungleu-  
bigen den vnschuldigen Namen Gottes zuuerlestern/  
vrsach geben. Welche auch alleyn mit dem munde zu  
Gott nahen/ aber mit dem hertzen ferne von yhm sein.  
Das yhnen der Allmechtige Gott diese falschheyt zu  
erkennen gebe/ vff das sie nicht hernachmals mit den  
thorechten Jungfrauen abgewiesen/ mit den faulen  
fischen außgeworffen/ vnd durch die wurffschauffel  
Gottes/ vnter die kabe zum ewigen feu: geschwun-  
gen werden.

#### ORATIO.

Barmhertziger gütiger her: Jesu Christe/ der du der  
weg/

weg/ die warheyt vnd die eynige Pfort des lebens bist/  
vnd auß besondern gnaden deines hymlichen väters  
eyh eygen erb volck auff erden zum geschenck empfan-  
gen hast/ welches nach deinem gebenedeyten Namen  
genennet/ vnd durch dich güten vnd getrewen hirtten  
mit der weyde des ewigen lebens versorget/ vnd in gna-  
denreichen Schafstal der heyligen Christenheyt eyne  
sichern auß vnd eingangt haben solt. Wir bitten/ Du  
wöllest dir die schaflein/ so dir der väter gegeben hat  
gnediglich lassen beuolhen sein/ vnd sie durch den geyst  
der warheyt vor aller gleisnerei vnd falschentücken be-  
hüten. Das sie nicht zwifache hertzen haben/ oder zu  
beyden seiten hinken/ sondern mit auffrichtigem ge-  
müt ohn falsch vnd ungeserbtter weise mit wahrer be-  
kenntnis des hertzen/ munds/ vnd ihres ganzen lebens/  
deine herligkeyt vnd jren Christenthum s mügen be-  
zeugen.

#### PRO INIMICIS.

Wir wollen auch/ nach dem beuelch vnd exempel  
vnsers lieben heren Jesu Christi/ für alle vnser feinde  
vnd widderfacher bitten/ sie seien heymlich oder offen-  
bar/ Das yhnen Gott ire grimmige vnd erbitterte  
hertzen wolle senfftigen/ allen iren zorn vnd ungedult  
ferne von jnen treiben/ vnd vns mit jnen zum Christ-  
lichen fried vnd versühnung kommen lassen.

#### ORATIO.

O her: Jesu Christe/ Der du vns mit deinem gotli-

chen munde selbst gelehret hast/ Das wir unsere Feinde  
lieben/ unsern beleydigern wolchertig sein/ vnd sich vn-  
sere verfolgert bitten sollen. Diu weil wir nun von we-  
gen unser verderbten natur/ alle zeit mehr zur rache/  
dann zur verzeihung geneigt sein/ so bitten wir dich/  
Du wollest unsere verletzten hertzen durch deine got-  
liche gelindigkeyt vnd sanfftmut heylen vnd stillen/  
das wir dir die rache wissen zubefehlen/ vnd alles so vns  
zu leydt geschehen/ hertzlich vergeben vnd vergessen  
mogen. Gib allen unsern feinden den wahren fried/  
vnd vngeselschte liebe/ Verzeihe jnen alle ire sünde/ so  
sie wider dich vnd vns gethan haben/ vnd las sie zur  
rechten büß vnd besserung kommen.

### PRO TENTATIS ET SVB

cruce laborantibus.

Lasset vns auch von hertzen bitten Gott unsern  
hymlichen vatter/ das er nach seiner vätterlichen gü-  
te/ allen jamer vnd elend auff erden wandeln vnd hin-  
weg nehmen wolle/ alles hertzleydt vnd Innerliche  
beschwerung/ von den bekümmerten vnd traurigen  
hertzen abwenden/ allerley krankheyt vnd straff/ vnd  
in sonderheyt die vier plage vnd geyseln seines gotli-  
chen zorns/ Nemlich/ Den Hunger/ die Pestilentz/ die  
shedlichen thier vngewirme/ das blütige Schwerdt  
der feinde/ gnediglich verhalten vnd auffheben wolle.  
Das er die vnerschulten gefangene erlöse/ den elen-  
den zur

den zur heymfart/ den krancken zur gesundtheyt he-  
se/ Widwen/ Weysen vnd allerley trübseligen/ erfröwe  
vnd tröste. Die/ so in feuers oder wassers nöten sein/  
Ind kinds oder todts nöten arbeyten/ zum frölichen  
außkommen fertige/ Vnd vns von allem vbel vnd vn-  
gemach leibs vnd seelen erlöse.

### ORATIO.

Almechtiger ewiger Gott/ Du trost der trawri-  
gen/ vnd du stercke der schwachen/ Der du der ey-  
nige vnd getrewer nothhelfer bist zu rechter zeit. Wir  
bitten/ das du gnediglich wollest annehmen das we-  
Eklagen aller betrüben hertzen so in jren nöten zu dir  
schreien/ das sie in yhem elende vnd trübsal/ deine vät-  
terliche güte empfinden/ vnd die für deine gnedige  
hülff vnd beystandt lob vnd danck sagen mögen.

### PRO PECCATIS NOSTRIS.

Endlich lieben Brüder vnd Schwestern/ wollen  
wir auch bitten für unsere eygne sünde vnd obertritt-  
tung/ mit welcher wir Gott unsern hymlichen vatter  
(leyder) vil vnd schwerlich erzürnet haben/ das er sein  
Göttlich angesicht von unsern sünden abwenden/ auff  
unsere misserthat keyn auffmerckens haben/ vnd mit  
vns armen nicht in das gericht wolt treten/ sondern  
seiner Barmhertzigkeyt vnd verheißung gedencken.

ORATIO.

**B**armhertziger hymlischer vatter/ Der du in barmhertzigkeyt keynen gleichen hast/reich vnd vberflüssig in gnaden/langmütig zur rache/von grosser güte vnd trewe bist/vnd vergibest missethat/vbertrettung vnd sünde. Wir haben (leyder) gesündigt mit vnsern vättern/Wir haben misshandelt vnd sein Gottlos gewesen/Dir alleyn haben wir gesündigt vnd vbel vor dir gethon. Aber O HERR gedencke nicht an vnser vorige missethat/Las bald deine barmhertzigkeyt grösser vber vns sein/dann wir sein fast elend worden/Deck zu vnser vbertrettung/vnd rechne vns nicht zu vnserer Missethat/Sondern sei vns gnedig/vnd verzeihe vns vmb deines heyligen Namens willen/vnd durch deinen lieben Sohn Jesum Christum/vnsern Herrn/Amen.

Vff den abent zur vesper/des Stillen Freitags/sol der oberige Text der Historien von den Miraculis vnd Begrebnus des Leichnams Christi dem volck gepredigt werden.

Von den Dienern des  
Predigampts.

**D**ennach Gott der Allmechtige Schopffer/yhme eyn ewige Kirch durch sein Wort versamlet/darinne sein Leer vnd Euangelium öffentlich

offentlich zu predigen/hat er auch Tüchtige personen zu solchem Kirchen oder predigampt gegeben vnd verordnet. Darumb wollen wir nicht gestatten/das vn geschickte/vngelerete/leichtfertige/sträfliche leuth inn solch heylig Ministerium eingelassen werden. Dann eyn Bischoff oder Pfarherr (nach der leer S. Pauli) vnsträflich vnd zulehren geschickt sein soll.

Die kirchen diener aber sollen öffentliche laster mit ernst straffen/zur büß fleissig vermanen/den glauben an Christum lehren/Die Sacrament reychen/Die Jugend im Catechismo wol vnterrichten/Keyne tuncckele/yrige/vnnütze fragen inn der Predigt einführen/Auch nicht büßig oder zentisch sein/noch auß eynem priuat affect/ire gifft außgießen. Zu dem in kleydung/vnd all irem wandel erbarlich vnd ansehnlich halten.

Von der Firmung der jungen

Knaben vnd Meydelein/wie dieselbigen in die Christliche Gemeyn sollen angenommen werden.



**S**ist wol zu ermiten/Das die Firmung/so bisz daher im Baystumb blieben/eyn nachlaß vnd schein des alten Christlichen Wend aufflegens (Impositionis manuum). Welche

beyde im Alter vnd Newen Testament mit grossen ernst/ Vnd auch nicht ohn merckliche wunder vnd frucht im brauch gewesen ist.

Wiewol nun wir Christen keynen sondern befelch vnfers herren Christi dauon haben/ Vnd auch keyn beson der Sacrament sollen dar auß machen/ So ist sie doch wol in eynen Christlichen gebrauch zuwenden/ Vnd auß vielen vrsachen nützlich.

Dann zum ersten/ Ist ja recht/ Das eyn yeder Christ sein glauben für sich selbs annehme vnd bekene/ dardurch er wil selig werden. Dierweil nun die getaufften kinder in irem vnmündigen alter der Christlichen Kirchen eingepflantzet sein. Ist billich/ das sie hernach selbs iren glauben mündlich vnd öffentlich bezeugen.

Zum andern/ Ist ja auch Gottes befelch/ Das wir für eynander fleissig bitten/ vnd vmb vermehrung des glaubens vnd andere geystliche gaben sollen anhalten. Vnd haben darzu die trostlichen verheyssung Christi Lucae am xj. capitel: So jr/ die jr arg seid/ konte ewer kindern gute gaben geben/ vil mehr wirdt der Vatter im hymmel den heyligen geyst geben denen die jr bitten.

Zum driten/ Fordert nicht alleyn der herr Christus die kindern zu sich/ legt inen die hend auff/ hertzet vnd segnet sie/ sondern hat auch eyn vber auß gross wol gefallen

gefallen an irem mündlichen bekentnis/ Wie geschriben stehet Matth. am xxi. cap. Ja/ habt jr nie gelesen: Auß dem munde der vnmündigen vnd seugling/ hastu lob zugericht. Psal. 8.

Zum vierden/ Dienet auch solch Ceremonia sehr wol darzu/ Das die Jugend den Catechismus desto lieber vnd fleissiger lerne/ vnd sie auch also on beschwereung zum Abentmal des Herren mögen zugelassen werden.

Auß gemelten vrsachen wollen wir in vnsern Kirchen auch das handt aufflegen vnd die Confirmation lassen bleiben/ vnd sol also gehalten werden.

Erstlich sollen alle Pfarherz grossen fleiß vonwenden/ das sie der Jugend den keynen Catechismus D. Lutheri durchs gang jar vorhalten vnd einbilden.

Darnach sollen sie auff alle Ostermontag nach der Predig in gemeyn ansagen/ so yemandt vnder den kindern seinen Catechismus gelernet/ vnd er nachmals des Abentmals Christi teylhafftig/ vnd für eyn gliedmaß der Christlichen Kirchen angenommen begere zu werden/ Der sol sich dem Pfarherz auffs fürderlichst anzeygen/ damit sie verhöret vnd fleissiger vndericht werden/ biß vff den nechstkünfftigen Pfingstmontag.

Welche sich nun auff solche vermanung dem Pa-

stor angezeyget haben/denselbigen soll darnach auff alle Sonntag eyn stück auß dem Catechismo/ als die Zehen gebott/odder Glaub ic. zulernen furgegeben/ vnd dasselbig von jnen auff den andern Sonntag wider gefordert vnd abgehört werden.

Darnach auff den Pfingstag nach der predigt/soll die firmung der verhorten vnd geschickten Kinder verkündigt werden/ Das die Eltern vnd Paten der Kinder/morgens nach der mittags predigt in der Kirchen bei handen bleiben/den Glauben vnd bekentnis jrer Kinder anzuhören/für sie helfen ernstlich bitten/vnd in die Christliche Gemeyn auffnehmen.

So nun die Predigt am Pfingstmontag zu Mittag vollendet/Soll der Pfarher vor den Altar treten/vnd die Kinder zu beyden seitten/Knaben vnd Weydlein/yeden hauffen besonder kommen lassen/vnd die Gemeyne also anreden:

Lieben freunde/Diese Kinder seindt vor etlichen Jahren/vff bitt jrer Eltern/vnd zusage jrer Paten durch die heyligen Tauff inn die Gemeynschafft der heyligen Gottes angenommen. Dieweil sie nun zu dem mal vnmündig gewesen/vnd jren glauben nicht haben selbs mögen bekennen/Vnd dennoch vnser Herz Jesus Christus eynes yeglichen inn besonder Christlich bekentnis erfordert/da er spricht Matthei am zehenden Capitel: Wer mich bekennet vor den menschen/  
schen/

den will ich bekennen vor meinem hymlischen vatter. Darumb haben auch diese gegenwertigen Kinder auff die beschehen vermanung durch Gottes gnade/vermittelst meinem armen dienst/den anfangt Christlicher leer (Gott sei lob) zimlich gefasset/vnd sein nun bereydt jren glauben/darinn sie gedencken selig zu werden/selbs vor euch zubekennen. Bitten der wegen euch vmb Gottes willen/das jr jren eynfeltigen Christlichen verstandt anhören/Vnd wo sie darinne werden rechtschaffen erfunden/auch hernachmals zur Christlichen Gemeynschafft/vnd heylsamen gebrauch des hochwürdigen Abentmals IESV Christi jres lieben herin konten angenommen vnd zugelassen werden/für sie trewlich bitten/vnd den hymlischen Vatter für sein erzeygte gabe heißen preisen. Darauff will ich sie in ewer gegenwertigkeit verhören.

Als dann soll der Pastor eynen von den Knaben/vnd auch der Weydlein eyns/den ganzen Catechismus mit der auslegung verstentlich lassen hersagen/vnd darnach widerumb die Gemeyn anreden.

Lieben freunde/Was diese Kinder geletet vnd auff gesagt haben/das können die andern auch (Gott hab lob) zimlich wol. Vnd dieweil ich an dieser jrer leere keynen mangel weys/wil ich sie nun semplich vnd in sonderheyt fragen/ Ob sie auch bei solcher lehr vnd Glauben/vermittelst Göttlicher hülf/wöllen beharren.

Darauff soll er erstlich die Knaben/darnach die  
Weylein/yedes in sonderheyt erinnern/fragen/vnd  
sagen: Liebes kindt/ Es hat yetzt die Christlich Ge-  
meyn dein verstandt/im anfangt der Christlichen leer  
angehöret/vnnd haben eyn hertzlich wolgefallen dar-  
an/so fern du auch bei solcher lehr vnd glauben/ ver-  
mittelst görtlicher gnad/ gedenckest zubleiben. Dann  
wer ans ende beharret (spricht Christus vnser herr) sol  
selig werden. Was nun hierin dein meynung ist/des  
laß dich mit eynem offentlich Neyn oder Ja hören.

Als dann sollen die Kinder antworten / eyn yeg-  
lichs für sich selbs: Mit der hilff meines hymlischen  
vatters/wil ich mich inn dieser lehr vnd Glauben alle  
zeit bessern vnd nit ergern.

Auff solche bekenntnis vnd zusage spreche der Pfar-  
herr/ Sehet zu/ das es ewer ernst sei/dann Gott laßt  
sich nit betriegen.

So lasset jr euch nun auch gefallen/vnd wöllet das  
bei bleiben/ das ewer Paten bei der heyligen Tauff/  
für euch/dem Teuffel vnnd der welt widder sagt ha-  
ben: Antwort/ Ja/Durch die hülff vnser herrn Jesu  
Christi/wölln wir das halten vnd darbei bleiben.

frag. Yhr widder sagt auch yetzundt hie vor den au-  
gen Gottes vnnd seiner Gemeyn mit eygenen hertzen  
vnd mund/dem Sathan vnd allen seinen wercken:

Antwort/ Wir widder sagen. frag/ Auch der welle  
vnd

vnd allen yhren listene Antwort/ Wir widder sagen.  
frag: Vnd ergebet euch in allen gehorsam vnser herrn  
Jesu Christi vnd seiner heyligen Kirchein: Ant-  
wort: Wir ergeben vns/Was begeret yhr nun weiter:  
Antwort: Das jr sampt der Christlichen Gemeyn für  
vns den hymlischen vatter wöllet anruffen/Das er vns  
durch seinen heyligen geyst inn sollichs glaubens bes-  
tentnis stercke vnd erhalte biß zum ewigen leben.

Nach solcher bitt der Kinder/ rede der Pfarherr  
die Gemeyne abermal an/wie volget:

Lieben Brüder vnd Schwester: Yhr habt yetzt dies-  
ser Kinder eygen bekenntnis/vnd auch yhr demütig  
bitten vermerckt. Diaweil vns nun vnser herr Christus  
die Kinder auffzunehmen gebotten hat vnd ver-  
heissen/Wartbei am xvij. Wer eyn solich kind auff-  
nimpt in meinem namen/der nimpt mich auff. So  
lasset vns nun auch dieselbigen mit geystlichen heu-  
den vnd armen vnser gleubigen gebets auffnehmen/  
vnd gebn hymel erheben/ dem hymlischen vatter vor  
sein angesicht stellen/vnd jnen vmb die gnad des heyligen  
geystes hertzlich anruffen. Singet alle mit ge-  
beugten kintzen: Kom heyliger geyst/erfüll zc.

So der gesang auß ist/sollen die Kinder kintend blei-  
ben/vnd der Pfarherr nachuolgend gebet sprechen:

Allmechtiger barmhertziger Gott/himlischer vater/  
der du alleyn alles gütes in vns anfabest/bestent

geyst vnd außmachest. Wir bitten dich für diese Kinder/  
die du deiner Kirchen geschenckt/ vnd durch die heyligen  
Taufß widergeboren/ vnd nun so weit erleuchtet  
bist/ das sie diese deine gnad vnd güte/ vnd yhre erlö-  
sung inn Christo deinem lieben Sohn vnserm herren/  
auch selbst erkennen/ vnd vor deiner Gemeyn bekant  
haben. Streck dichs dein werck/ das du inn jnen ange-  
fangen hast. Nehm jnen deinen heyligen geyst/ auff  
das sie in deiner Kirchen vnd Gemeyn/ vnd im was-  
ren glauben vnd gehorsam deines heyligen Euangelij  
stercks bleiben/ vnd bis ans ende bestendig verhar-  
ren/ vnd sich keyne falsche lehr noch fleischliche lust  
von bekantter warheyt yrgent abführen lassen. Gib jnen  
das sie zu allem deinem gefallen an Christum deinen  
Sohn/ vnser gemeynes heupt/ ymmer wachsen/ vnd  
eynmal erreychen sein volkornlich Manlich alter/ inn  
aller weißheyt/ heyligkeyt vnd gerechtigteyt/ damit sie  
dich vnd dein leben sohn vnsern herren/ sampt dem  
heyligen geyst/ eynigen wahren Gott ymmer volkorn-  
mener erkennen/ herzlich lieben/ Vnd bei jren nech-  
sten mit worten vnd allem jrem leben tapfferer vnd  
fruchtbarer bekennen/ preisen vnd großmachen. Vnd  
wie du vns zugesagt hast/ Was wir dich im Namen  
deines lieben sohns bitten/ das wollest du vns geben.  
So verleibe jnen/ so wir yetz inn deinem namen jnen  
die hende aufflegen/ vnd sie damit deiner gnedigen  
hand vnd deines heyligen geystes/ des geystes aller-  
stercke vnd hülf/ zu wahren Christlichem leben ver-  
trösten/ das sie dis in rechtem glauben auffnehmen.  
vnd

vnd nicht zweiffeln. Du wollest allwege mit deiner  
Götlichen handt ob jnen halten/ sie zuschützen/ für al-  
lem argem/ vnd führen vñ leyten zu allem gutem/ vnd  
deinen heyligen geyst nimmer von jnen nehmen/ durch  
vnsern herren Jesum Christum/ Amen.

Darnach soll der Pastor jnen die hende  
aufflegen vnd sagen:

O Herre Jesu Christe Gottes Sohn/ Der du ge-  
sprochen hast. So wir/ die doch arg seind/ können vn-  
sern kindern gute gaben geben/ wie viel mehr wirdt der  
vatter den heyligen geyst geben/ denen/ die in darumb  
bitten/ Vnd so zwen auff erden eyntrechtlich etwas  
bitten/ das wirdt jnen von meinem hymlichen vatter  
gegeben werden. Wir bitten dich/ sterck diese Kinder  
mit deinem heyligen geyst/ das sie in gehorsam deines  
Euangelij bleiben/ vnd wider den Teuffel/ vnd eygen  
fleischlich verderben streitten mögen/ vnd den heyligen  
geyst nicht betrüben/ Auch deine heylige Kirchen  
mit keyner ergernus verletzen/ sondern das yhr leben  
zu deinem lobe jnen zur seligkeyt/ vnd andern zur besse-  
rung diene/ Wie du gebotten hast/ vnd vns zugesagt/  
durch vnsern herren Jesum Christum/ Amen.

Der Almechtige Got vnd vatter vnsern herren Jesu  
Christi/ der euch durch seine gnad/ vermittelst dem sa-  
crament der heyligen Taufß zu seinem Reich beruffen/  
vnd nun von new an durch sein götlich Wort erweckt

Hat/ der wölle mit gnaden in euch bestettigen/was er  
 durch seinen heyligen geyst inn euch angefangen hat.  
 Vnd nach dem jr selbst durch ewer eygen mündlich  
 bekentnis begeret der heyligen Christenheyt zugerich-  
 net werden. Sonemich euch an im name vnser hern  
 Jesu Christi/ an stat der heyligen Christlichen kir-  
 chen/zur gemeynschafft der gnad vñ hulde Gottes vn-  
 sers hymnischen vatters/zur gemeynschafft des bluts  
 Jesu Christi seines lieben Sohns/vnnd zur gemeyn-  
 schafft des heyligen geystes/das yhr inn der heyligen  
 Christenheyt/vnnd vnder der gemeynschafft der heylig-  
 en/vermittelst dem wahren Christlichem glauben/  
 allhie auff erden mit den Kindern Gottes teyl vnnd  
 gemeynschafft haben möget am heyligen Euangelio/  
 an der Absolution/an den heyligen Sacramenten/am  
 Gebet/vnnd an allem so durch Gottes Wort den glei-  
 bigen zigelassen wirt/vnnd hernachmals am vnuer-  
 gänglichenerbe vnnd vnaussprechlicher freude des ewi-  
 gen lebens/Amen.

Vnser herr Jesus Christus  
 wölle euch durch seinen heyligen geyst vnnd durch das  
 Wort seiner gnade für allem vn glauben vnnd yrtumb  
 behüten/vnnd gnad verleihen/das yhr täglich inn glau-  
 ben/hoffnung vnnd liebe zunehmen vnnd wachsen mö-  
 gen. Das jr wie fruchtbare reben/an dem lebendigen  
 weinstock Jesu Christo erfunden/vnnd auß der gemeyn-  
 schafft seiner außserwelten Schäflein nimmermehr  
 verstorffen werdet/Amen.

Darauf soll man singen: Wol dem  
 der inn Gottes forchten stehet/2c.

Don

## Von den Schülen



**D**ieweil auch die schü-  
 len/nicht alleyn der Kirchenn/  
 sondern auch des gemeynen nu-  
 tzen Seminaria sein/darin man  
 leut zum Kirchen ampt/vnnd  
 Regiment dienlich/auff erzie-  
 hen muß. So ist von nöthen/  
 auch dieselbigen mit fleis zuerhalten. Darumb sollen  
 die Pfarhern/Die Eltern ire Kinder zur schul zuzie-  
 hen/mit fleis vermanen. Vnd damit die Jugend inn  
 Gottes Wort/gütem Sitten vnnd Künsten rechtschaf-  
 fen vnterichtet werde/Sollen die Schülmeyster vnnd  
 Ludimagistri inn der Carolischen/Apostolischen vnnd  
 Christlichen leer begründet/Auch selber von gütem  
 erbarlichem wandel vnnd Sitten/mit gütem künsten  
 vnnd Sprach/gezieret sein. Auch dieser Kirchen Ord-  
 nung/In den puncten die sie belangen/Des gleichen  
 der Schul Ordnung/welche mit rat der Superin-  
 tendenten gemacht werden soll/vnweygerlich vnnd  
 strack geleben.

## Von den Visitatorn

vnnd yhrem Ampt.

Q 3





**D**ennach ferner die Visitation ihren Ursprung von den Aposteln her hat/ Vnd in der Kirchen/ zuehaltung rechter leer vnd Christlicher zucht/ hoch von nöten. So sollen die Visitatores jedes jar eyn mal zwischen Ostern vnd Pfingsten/ die Kirchen so inn iren zirck gehören/ besuchen/ vnd sich mit fleiß erkunden/ von der leer vnd sitten der Pastorn/ Schülmeyster/ heyligen kisten meyster/ vnd Opfferman/ Von des Volcks vnd der Jugent besserung/ Von öffentlichen lastern/ Verachtung der Christlichen lehr vnd Sacramenten. Von der Diener vnderhaltung/ Von gebewen der Kirchen/ Pfarrhuser vnd Schulen.

- 1 So nun die Visitatores eyne Kirchen besuchen/ Sollen sie den Pastor vnd Schülmeyster von irer lehr/ inn haupt articulen des glaubens/ vnd Rudi- menten/ durch fragstück fleißig verhören/ vnd sonderlich acht nehmen/ ob sie auch dieser Ordnung leben.
- 2 Den Pastor fragen vom Volck/ Ob auch inn seiner Kirchen personen seien/ die in öffentlichen sünden leben/ als Ehebruch/ Vnehelich bewonen/ oder andere vnzucht.
- 3 Ob yemandt auch daselbst zauberei treibe/ oder mit Segen vmbgehe.

4 Ob noch

- 4 Ob noch Wallarten/ oder andere öffentliche abgötterei/ an dem selbigen ort sei.
- 5 Ob yemandt da lesterliche rede wider Gott vnd sein Wort.
- 6 Ob yemandt nit zu der Communien gehen wolle.
- 7 Ob etliche falscher leer vnd secten/ als der Widder- tauffer vnd Sacramentarien/ oder andern/ so der Catholischen Kirchen zuwider/ anhen zig sein.
- 8 Ob auch verbottene Wücherer da seint.
- 9 Ob auch müßwillige Leuthe sein/ die dem Pastor vnd Kirchendienern diewen/ sie schmeben oder pöchern.
- 10 Ob etliche eheliche personen von eynander gelauffen sein.
- 11 Wie es mit den begrebnissen vnd grafftbedden gehalten werde.
- 12 Von vnterhaltung des Pastors vnd Schülmeysters.
- 13 Von Gebewen der Kirchen/ Behausung des Pastors/ Schulen vnd Kuster.
- 14 Ob auch Spinstuben/ Abendtanz/ oder andere

vnzüchtige Conuenticula da gehalten werden.

**D**arnach sollen sie von den Casten/odder heyligen  
Weystern/sampt andern zweyen oder dreien from-  
men Pfarckindern so sie darzu beruffen/fragen/wie  
volgt.

- 1 Ob der Pastor vnd Kirchendiener ires Ampts  
auch fleißig warden.
- 2 Ob sie auch zu gepuelicher zeit Predigen/vnd Sa-  
crament reychen.
- 3 Ob sie auch die Francken auff je beger besuchen.
- 4 Ob sie auch die Kinder im Catechismo fleißig vn-  
terrichten.
- 5 Ob sie auch Christlich vnd erbarlich leben vnd  
wandeln.
- 6 Ob eynigkheyte sei zwischen den Kirchen personen.
- 7 Ob auch etliche Eheleuthe in vneyngkheyte mit ey-  
nander leben.
- 8 Ob etliche Kinder yhre Eltern pochen/schlagen od-  
der schlagen.
- 9 Wie die Schulen regirt werden/Vnd wie sich die  
Schulmeys

**S**chulmeyster inn irem leben halten  
10 Ob yemandt der Kirchen auch etwas entzogen  
habe an guttern oder zinsen.

Die Visitatores sollen auch selbs etliche von den Al-  
ten vnd den Jungen im Catechismo verhoeren/Vnd  
erkunden/ob sie von Christlicher Leer vnd Gebet rech-  
ten verstandt haben.

Zudem/der Pastorn vnd Kirchenn Bücher mit  
fleiß besichtigen.

Wes nun die Visitatores auß obgemelten Fragen  
straffbar vnd mangelhaftig befinden/sollen sie als  
bald mit straffen/vermanen vnd vnterhandlung/zu  
corrigieren/subessern vnd abzuschaffen vnterstehen.  
Was sie aber für ire person nicht verrichten können/  
Dasselbige/vnd alle andere Visitation handlungē/  
irem Superintendenten mit fleiß referiren.

Den Visitoribus soll von den Kastenneystern ey-  
ner yden Kirchen die sie visitiren/notturfftige zerung  
gegeben werden.

## Von den Superintendenten

ten vnd irem Ampt.  
**W**ann in eyner Kirchen/so inn  
seiner Zirck/vnd Superintendentia gelegen/

eyn neuer Predicant/Minister/ oder Schülmeyster/  
zuverordnen/soll dieselbige person/ so durch die Ge-  
meyn beruffen / vor den Superintendenten auff die  
prob vorgestellet werden. Vnd erstlich sol der Ordinan-  
dus/von dem ort da er gewonet oder studirt/seines le-  
bens vnd leb: gut Testimonium vnd zeugnis bringen/  
1. Timoth. 3. Darauff sol jnen der Superintendenten/ver-  
möge der Wittenbergischen oder Weckelburgischen  
Ordnung/in der Christlichen leb: fleissig examiniren.

So nun der Superintendenten befindet / das er inn  
Christlicher leb: zimlich verstandt hat/vnd nicht mit  
falscher leb: befleckt ist/soll er jn zu der Ordination zu-  
lassen.

Da er aber ungeschickt vñ sträflich in der leb:/auch  
nicht zuunterrichten were/soll er jn stracks hinwegt  
weisen.

## Die Form der Ordination

sol gehalten werden wie volgt:



**D**nach geschehenem fleissi-  
gem verhören die Ordinandi tüchtig er-  
funden/sol für sie vnd jr Ampt nach der  
Predigt das gemeyne gebet erfordert werden/das der  
Allmechtige Gottreue arbeyter in seine erndte wölle  
aussenden/ Sie vnsträflich vnd bestendig/in der ges-  
unden leb:/gegen die heilischen Pforten erhalten.

Darnach

Darnach soll der Superintendenten / mit den andern  
Kirchen diener vor den Altar nider knien/vnd die  
Ordinanden/mitten ein/ aller nechst bei den Super-  
intendenten. Vnd sol der Chor das Veni sancte spiritus  
singen. Darauff singt man den Versicul: Cor mundum  
crea in me Deus. Vnd wirdt geantwort: Et spiritum re-  
ctum in noua in uisceribus meis. So bald liest man  
die gewonliche Collecten vom heyligen geyst.

So dis geschehen/Drette der Ordinator empor/  
vnd lese gegen den Ordinanden das dritte Capitel der  
Ersten an Timotheum/bis zu ende des ersten vnder-  
scheidts. Dem Lesterer in die schmach vnd strick.

Doch mag er auch das gantze Capitel/oder so vil  
er Paragraphos wil/verlesen. Darauff liest man  
aus dem zwenzigsten capitel der Aposteln Geschicht  
den Paragraphum: So habe nun acht 10. Endet:  
Vnd als er solchs gesagt 10. Darnach sol er die Ordi-  
nanden also anreden.

Erstlich/so hört jr hie/das euch der heylige geyst  
berufft vnd setzt zu Bischoffen in seine herde oder kir-  
chen/darumb sollet jr glauben vnd gewiss sein/das jr  
von Gott selbs beruffen werdet/Weil euch die kirch/so  
euch hiehet gesant/vnd weltliche obrigkeyt berufft vnd  
begeret hat/Dan was die kirch vnd obrigkeyt hierin  
thut/das thut Gott durch sie. Damit jr nicht einge-  
drungen geachtet werden.

Zum andern / h̄it je hie / beyde wie je für ewer per-  
son leben solt / vnd was euch in der kirchen zuthun ist /  
Nemlich / das je sie sollet weyden / vnd bedencken / das  
euch nicht Gense odder Schwerm̄ zūh̄itern beuolheny  
werden / Sondern die Heerde Gottes / die er mit sei-  
nem Blute erworben hat / zūweyden mit dem reynen  
wort Gottes / vnd zūmachen / das nicht Kotten oder  
Wölff vnter dem armen beufflein einreisen. Darumb  
nennet er solch Bischofflich ampt eyntzlich werck /  
vnd lobet die so des begehren. Seide jr nun willig  
vnd bereydt solch ampt anzunehmen vnd treulich zu  
versehen / So wöllet wir auß befehl der kirchen  
durch vnser Ampt euch ordinieren vnd bestetigen /  
Wie sanct Paulus Tito vnd Timotheo gebiet / das  
sie sollen in den Stetten Priester setzen / vnd das Wort  
Befelhen denen / so richtig sein auch andere zulehren.

Respondeant. Volumus.

Da sollen sie antworten: Wir sein willig.

Als dann leg der Superintendent / Vnd die andern  
Kirchendiener je hende auff der Ordinanden beup-  
ter / vnd spreche das Vatter vnser / mit lauter stimme  
vber sie. So er aber will / vnd die zeit erleiden kan /  
mag er volgendt Gebet / Darinn alleyn dat hier auß  
dem Vatter vnser / ettwas weiltuffriger begriffen /  
sprechenn.

Darinn

**G**Arnbertziger Gott / hymnlicher vatter / Du hast  
durch den mundt deines lieben Sohns / vnser  
HERREN IESV CHRISTI / zū vns gesagt:  
Die Erndte ist groß / aber wenig sein der arbeyter. Bit-  
tet den herren der Erndte / das er arbeytter inn seine  
Erndte schicke. Auff solchen deinen Götlichen be-  
felch / bitten wir von hertzen / Du wöllest diese deine  
beruffene Diener / sampt vns vnd allen Kirchendien-  
ern / deinen heyligen geyst reichlich mittheilen vnd ge-  
ben / vns alle segenen vnd stercken / das wir mit grossen  
scharen deine Euangelisten seien / trewe vnd fest blei-  
ben wider den Teuffel / Welt vnd Fleysch. Damit dein  
Name geheyliget / dein reich gemehret / dein wille vol-  
lenbracht werde. Wöllest auch dem leydigen gewel  
des Papsts vnd Mahomets / vnd andern Secten / so  
deinen Namen lestern / Dein Reich zerstoren / Deinen  
willen verdammen vnd verfluchen / endtlich steyren  
vnd eyrende machen. Solchs vnser arms Gebet  
wöllest gnediglich erhören / vnd thun / wie wir trawen  
vnd glauben. Durch deinen lieben Sohn vnsern  
HERRN IESVM Christum / der mit dir vnd  
dem heyligen geyst / lebet vnd regiret ewiglich / Amen.  
So gebet nun hin im Fried.

Ferner / Da nun der Superintendent / auß der Rela-  
tion des Visitators etliche Laster / Gebrechen odder  
Mangel in den Dienern / Psarrkindern / oder kirchen  
befunde / Welche der Visitator inn seiner Visitation

nicht bette abschaffen vnd richtig machen können.  
Dieselbigen sol er zu sich fordern/vnd von solchem ab-  
zustehen/vntersagen/warinnen er verbrochen/geir-  
ret/zunil oder zuwenig gethan bette/gütlich erinnern  
vnd vnderweisen.

Werem aber etliche so halbsstarrig/so von iren las-  
stern vnd mängeln nicht abstehen wolten/oder sun-  
st die sachen wichtig vnd ywig/das er sie alleyn  
nicht verichten möcht. Dasselbige sol er an den Syno-  
dum bringen/das daselbst von/an dem ordt statuire  
vnd geschlossen werd.

Im fall auch der Superintendens eyner oder mehr  
vnterthanen zu sich fordern würde/der etwan seines  
wandels halben zustraffen vnd zuuernamen/vnd  
aber derselbige vnghehorsam aussen bliebe/soll er das  
selbige dem Amptman des ortz anzeygen/vnd vmb  
gebürliche hülf anruffen.

Wo aber der Amptman nit bebanden/oder sonst  
vnbefählich/solchs an vns die Landtberer selbs/ge-  
langen lassen.

## Bonn Synodis.

**D**ieweil auch die Synodi zu er-  
haltung der eyner Catholischen lehr fast not  
wendig

wendig. So sollen die Superintendentes alle jar eyn-  
mal/eynen Gemeynen Synodum durch vnser gänge  
Graueschafft / auff den Montag nach Michaelis/  
Das erste jar zu Cöbach/Des ander jar zu Wildun-  
gen/Das dritte jar zu Wengernickhusen/ Vnd also  
per ordinem vortzhalten.

Es soll auch den Superintendentes frei stehen/da  
es die notturfft erfordert/seine Pastores/so in seine Su-  
perattendantiam gehören/zü sich zuerfordern/vnd eyne  
sondere Conuocation/Wo/vnd Wann es am besten  
gelegen/zuhalten. Zu solchen gemeynen vnd son-  
dern Beikünfften/sol eynem yeden Superintendentes  
Disratorn vnd Pfarhern/von seinen Castenmeystern  
zeunge gegeben werden.

Da auch eyn Superintendens auß der Relation ver-  
nehmen würde/das etliche von den Pfarckindern  
auff den Synodum zu Citiren weren/Das soll er zum  
wenigsten vierzeben tage zuuor den Amptleutchen/  
darunder sie gefessen/anzeygen/sie dahin haben zu  
betagen.

Des ersten tages/soll inn gegenwertigkheyt aller/so  
zum Synodo gebüig/das Veni sancte gesungen oder  
gelesen werden. Vnd sol der Superintendentes eyner  
eyne exhortation ad Ecclesiasticam disciplinam/oder sun-  
st nach gelegenheyt der sachen/thun/mit kurzer er-  
klärung/warumb der Synodus angestellet.

Darnach so sollen die Superintendenten per ordinem die laster/fehl vnd mangel/so sie in irem bezirck ander lehr/ leben oder sunst befinden/sein ordentlich vermelden.

Volgents/ Wann solche gemeyne sachen abgehandelt/ sollen die Pfarher in ire gebrechen/ wes sie der hetten/ cyn yeder in sonderheyt/ anzubringen/ gebort werden.

Wes yurungen zwischen den Pastorn vnd Pfarrkindern vorficken/ sollen darnach verhandelt werden.

Hetten auch die vnderthanen Supplicationes anzubringen/ die Geystlichen sachen belangend/ sollen auch volgents angenommen/ vnd darauff bescheyd gegeben werden.

Auff diesen ersten zukünfftigen Synodum/ sollen alle Pastores/vnd cyn yeder in sonderheyt/ sein Confession De sana doctrina & articulis Fidei, schriftlich oder mündtlich einbringen.

Aber vorhan/ sollen die Superintendenten/allwege zu ende des Synodi/ eynen Locum communem den Pastoribus proponiren vnd befehlen/das auff dem zukünfftigen Synodo cyn yeder sein Iudicium vnd meynung darauff schriftlich in lateinischer sprach vorlegen soll.

Vnd

Vnd alles was auff dem Synodo tractirt vnd beschlossen wirdt/sol mit fleiss verzeychnet vnd auffgeschrieben werden.

Nach entlichem beschluss cantetur uel legatur: Te Deum laudamus, & dimittantur cum Benedictione.

Actum Cobach/Dienstags nach Latare,  
Anno Nach Christi vnsers erlösers  
geburt M. D. LVI.

# PRAESEN- TIBVS.

Ioanne Lycaula.  
Rheinardo Trygophoro.  
Theodorico Rafflenboel.  
Bertholdo Caluo.  
Iusto Abelio.  
Stephano Spee.  
Matthæo Taschio.  
Iodoco Monich.  
Iona Trygophoro.  
Ioanne Mercatore.

Her-

p  
Hermanno Vnero LL. D.

Hermanno Nellio.

Helchöre a Linden,

Scolap Weigeln.

Jannes Lycaula subscripsit.

Heinardus Trygophorus, sst.

Theodorus Rafflenboël, sst.

Drucke zu Marburg

Andres Colben z. Augustii

Anno Dñi M. D. LVII.